

AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

KURSPROGRAMM 2017 · 1.1.–31.12.2017

OSTERAKADEMIE	8.4.–18.4.2017
SOMMERAKADEMIE	20.7.–3.9.2017
HERBSTAKADEMIE	21.10.–5.11.2017



PIGMENTE

Seit 40 Jahren
höchste Qualität!

Restauratoren- und Künstlerbedarf

Pigmente

Farbstoffe & Pflanzenfarben

Füllstoffe & Baustoffe

Mal-, Binde- & Klebemittel

Lösemittel, Chemikalien & Hilfsmittel

Gebrauchsfertige Farben & Vergolderprodukte

Malgründe, Papier & Folien

Pinsel & Bürsten

Werkzeuge, Verpackung & Zubehör

Fachliteratur & Farbkarten

Rezepte

www.kremer-pigmente.com

Vorwort	4	Werner Henkel	40	STUDENT-/INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN	
917 Winter-Plein-Air-Workshop mit Christopher Lehmpfuhl	5	Andreas Hentrich.....	41	Zaine Brockmeyer-Barbosa	79
Öffentliche Präsentationen 2017	6	Boris Ivandic.....	42	Marita Czepa	80
Ausstellungen und Veranstaltungen der Akademie für Malerei Berlin	8	Edda Jachens	43	Christine Geißler	81
Ausstellungen und Messeauftritte der Galerie ROOT	11	Ellen Mäder-Gutz	44	Andrea Interschick	82
Kunstverein Charlottenburg	13	Maria & Natalia Petchatnikow	45	Ursula Kornfeld	83
Geschichte der Akademie für Malerei Berlin	14	Alexander Raymond	46	Vera Lang	84
Das Vorstudium	16	Jakob Roepke	48	Inna Perkas	86
Nach dem Studium: Mein Leben als Künstlerin/ Künstler – Angebot für Meisterschüler und Absolventen	17	Mirko Schallenberg	50	Aruna Samivelu	87
Ute Wöllmann: Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren	18	Andrea-Katharina Schraepler	52	Ilka Schneider	88
DIE KURSE		Markus Weis	53	KINDERAKADEMIE	
Jahresübersicht aller Kurse	20–27	Toni Wirthmüller	54	Kinderakademie 2017	90
Andreas Amrhein	28	Ute Wöllmann.....	56	Stefanie Schubert: 984 Graffiti 985 Tiere zeichnen im Zoo	92
Fides Becker.....	30	Klaus Zolondowski	64	Förderstudium für Jugendliche und junge Erwachsene	94
Rolf Behm	31	Das Studium der Malerei	66	Exklusives Angebot für Kitas, Kinderläden und Schulen	97
Ka Bomhardt	32	Coaching bei Ute Wöllmann	68	Kursprogramm/Preistabellen	98
Martin Conrad	34	MEISTERSCHÜLER/-INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN		Impressum	110
Marion Eichmann	36	Silke Bachmann	70		
Cornelia Genschow	37	Gabriele Beinlich	72		
Helmut Gutbrod	38	Christoph Primm	73		
		Irmgard Bornemann	74		
		Margit Buß	76		

Liebe Freunde der Akademie für Malerei Berlin,

die Akademie für Malerei Berlin hat sich wieder verändert. Der Sommer 2016 war geprägt von Umbauten, Wanddurchbrüchen zu neuen Räumen, räumlichen Umstrukturierungen und Entrümpelungen, Umzüge, von den einen Räumen in die anderen. Die Galerie ROOT und die Akademie für Malerei Berlin haben nun einen gemeinsamen Eingang, was die Energien bündelt und spürbar neue freisetzt. Nun erstrahlt alles in neuem Glanz!

Vorausgegangen waren, wie vielerorts im Berlin des Wandels, Mietvertragsverhandlungen aufgrund eines Eigentümerwechsels. Für die Akademie für Malerei Berlin und die Galerie ROOT sind sie gut ausgegangen: Der tolle Standort mitten im Herzen der City-West in Sichtweite der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, schräg gegenüber der Universität der Künste Berlin und der Technischen Universität Berlin, konnte in einem langfristigen Mietvertrag auf eine sichere Basis gestellt werden.

Die Akademie für Malerei Berlin und die Galerie ROOT sind bereit für das nächste Jahrzehnt, ich bin voller Initiative und Tatendrang!

Trotz aller Veränderungen ist eines jedoch gleich geblieben: Die qualitativ hochwertige Lehre und eine Vielzahl an hochklassigen Kursen mit namhaften und international bekannten Künstlerinnen und Künstlern, die teilweise nur und ausschließlich an der

Akademie für Malerei Berlin lehren. Sicherlich trägt dies maßgeblich zu ihrer Attraktivität bei. Zum Beispiel unterrichtete im letzten Jahr zum wiederholten Male Jonas Burgert an der Akademie für Malerei Berlin und begeisterte uns mit seinen tiefgehenden Bildbesprechungen. Ein absolutes Highlight! Klar, dass wir uns des Ansturms an Anfragen kaum erwehren konnten. Es war eine Inspiration für alle die daran teilhaben durften.

Auch für das Jahr 2017 ist es mir gelungen ein abwechslungsreiches, ganzjähriges Kursprogramm zusammenstellen, für das ich viele »alte Hasen«, so wie neue Dozentinnen und Dozenten verpflichten konnte, die ich sehr herzlich willkommen heiße. Ich freue mich besonders, dass ich Christopher Lehmpfuhl nach einer längeren Pause wieder für einen Workshop gewinnen konnte und ich Ihnen somit dieses außergewöhnliche Kursangebot »Winter-Plein-Air« offerieren kann.

Ihnen allen wünsche ich, wie all die Jahre auch, inspirierende Begegnungen und eine kreativ erfolgreiche Zeit an der Akademie für Malerei Berlin.

Ihre
Ute Wöllmann, im Dezember 2016
Akademieleiterin

917 | WINTER-PLEIN-AIR-WORKSHOP
 MIT CHRISTOPHER LEHMPFUHL
 DIENSTAG 17.1. + MITTWOCH 18.1. · JEWEILS 9–16 UHR
 KURSGEBÜHR: 280 €

Wir werden, auf den Spuren der Französischen und Deutschen Impressionisten, vor Ort in Berlin den Widrigkeiten des Winters trotzen. Wir arbeiten auch bei Regen, Sturm oder Schnee! Dabei werden wir über Perspektive, Komposition und die malerische Umsetzung des Erlebten reden. Bitte unbedingt warme, wind- und regendichte Kleidung, sowie Ölfarben (keine wasservermalbare!!) und Leinwände (eingeschweisst oder in Folie verpackt, um sie vor Wasser zu schützen) mitbringen. Ich habe gute Erfahrungen mit Moonboots gemacht. Mit immer warmen Füßen kann nichts mehr schief gehen. Ebenso sind Proviant und heißer Tee/Kaffee sicherlich ratsam. Malerische Vorkenntnisse in Ölmalerei sind gewünscht. Wir treffen uns um 9 Uhr in der Akademie zur kurzen Vorbesprechung und fahren dann in Kolonne zum Ort, an dem wir malen werden. Anschließend findet noch eine Abschlussbesprechung in der Akademie statt.

VITA: 1972 in Berlin geboren | 1992–98 Studium an der Hochschule der Künste (HdK) Berlin in der Klasse von Prof. Klaus Fußmann | 1998 Ernennung zum Meisterschüler von Klaus Fußmann | Wird vertreten durch folgende Galerien: Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe; Galerie Berlin, Berlin; Galerie Carzaniga, Basel; Galerie; Galerie Meier, Freiburg; Galerie Bode, Nürnberg Preise und Stipendien: 1998 GASAG-Kunstpreis | 2000 Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Schloß Mochental, Ehingen | 2004 Finalist des Europäischen Kunstpreises 2004 in der Triennale, Mailand | 2006 Stipendium der Bayrischen Akademie der Schönen Künste, München | 2010 Atelierstipendium Wollerau, Peach Propertys Group, Schweiz | 2011 Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe **STUDIENREISEN:** Australien, Ägypten, Azoren, China, Dänemark, Frankreich, Indien, Irland, Island, Italien, Lappland, Malaysia, Mexiko, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweiz, Spanien, Südkorea, USA



Wintersonne am Julierpass
 2016, Öl auf Leinwand, 150 × 170 cm

Öffentliche Präsentationen im ersten Halbjahr 2017

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 13.1.2017 **Wiebke Buch**, Fernstudentin Peine
- 24.3.2017 **Sabine Biller**, Direktstudentin Berlin
- 7.4.2017 **Christiane Böning**, Direktstudentin Berlin
- 5.5.2017 **Andrea Interschick**, Fernstudentin Mainz
- 12.5.2017 **Petra Thomas**, Fernstudentin, Klasse Wöllmann

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 20.1.2017 **Anett Münnich**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 10.2.2017 **Andreas Herrmann**, Direktstudent Berlin, Klasse Wöllmann
- 24.2.2017 **Gerald Steenweg**, Direktstudent Berlin, Klasse Amrhein
- 3.3.2017 **Veronica Marin Vogel**, Direktstudentin Berlin, Klasse Amrhein
- 17.3.2017 **Regina Sophie Haindl**, Fernstudentin Wien, Klasse Wöllmann
- 31.3.2017 **Aruna Samivelu**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 21.4.2017 **Viola Hügerich**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 7.7.2017 **Sabine Hüning**, Fernstudentin Potsdam, Klasse Wöllmann

Mit Vortrag zum Abschluss des Studiums | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 19.5.2017 **Anne vom Hofe**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 2.6.2017 **Petra Hospodura**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann



o.: während der öffentlichen Präsentation von Christine Geissler
u.: öffentliche Präsentation von Anika Encke

Öffentliche Präsentationen im zweiten Halbjahr 2017

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | jeweils freitags

10.11.2017 **Christine Contzen**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

6.10.2017 **Ilka Schneider**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

15.12.2017 **Daniela Renneberg**, Fernstudentin Göttingen, Klasse Wöllmann

Mit Vortrag zum Abschluss des Studiums | jeweils freitags | 20 Uhr *

22.9.2017 **Franziska von Woyski**, Direktstudentin Berlin, Klasse Amrhein

29.9.2017 **Petra Hospodura**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

13.10.2017 **Marita Czepa**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

20.10.2017 **Hanne Karch**, Fernstudentin Sinsheim, Klasse Wöllmann

17.11.2017 **Christa Schlemminger**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

24.11.2017 **Pedra Guinness**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

1.12.2017 **Stefanie Götzky**, Direktstudentin Berlin, Klasse Amrhein

8.12.2017 **Marty Sander**, Direktstudentin Berlin, Klasse Amrhein

*alle Termine sind Planungstermine, vorbehaltlich der Fortführung des Studiums, Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie diesbezüglich die E-Mail-Einladungen oder informieren Sie sich vor der Veranstaltung telefonisch oder über unsere Webseite.



Öffentliche Präsentation von Marlies Ziemke

**Offene Akademie mit Ausstellung »Objekte der Begierde« –
Arbeiten rund um das Thema Objektzeichnen/Objektmalen**

5.–8. Januar 2017

Eröffnung: Donnerstag, 5. Januar 2017 um 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: Fr | 6. Januar 2017 | 16–19 Uhr

Sa | 7. Januar 2017 | 15–18 Uhr · So | 8. Januar 2017 | 15–18 Uhr

Es nehmen teil:

DOZENTEN: Andreas Amrhein, Alexander Raymond, Mirko Schallenberg,

ABSOLVENTINNEN: Claudia Hohrein, Margrit Wöhrle

STUDENTEN/-INNEN: Marita Czepa, Stefanie Götzky, Viola Hügerich, Sabine Hüning,
Andrea Interschick, David Rothenfels

KURSTEILNEHMER/-INNEN aus dem Kurs Objektzeichnen von Andreas Amrhein:
Rosa Biazzo, Iris Kremer, Dorothea Menne, Bernd Röhrich, Sonja Sager

Programm während der Offenen Akademie:

FREITAG | 6. JANUAR 2017 | 19 UHR

Vortrag von Ute Wöllmann »Was hat das Alter mit der Kunst zu tun?«

KURS 930: OBJEKTZEICHNEN | DOZENT: ANDREAS AMRHEIN

Wochenendkurs | Samstag 7.1. + Sonntag 8.1.

jeweils 10–15 Uhr | 98,00 €

SAMSTAG | 7. JANUAR 2017 | 18 UHR

»Dozentinnen und Dozenten der Akademie für Malerei Berlin stellen sich vor«

SONNTAG | 8. JANUAR 2017 | 17 UHR

Der Kunstverein Charlottenburg e. V. stellt sich vor

Ort: Akademie für Malerei Berlin, Hardenbergstraße 9, 10623 Berlin



Blick in die Studentenausstellung 2016: links Marita Czepa,
rechts Franziska von Woyski, hinten Hanne Karch



**Offene Akademie parallel zum UdK-Rundgang mit
Ausstellung »Heiß« – Arbeiten mit Wachs und anderen
heißen Materialien**

Fr | 21. Juli 2017 | 14–21 Uhr · Sa | 22. Juli 2017 | 12–21 Uhr
So | 23. Juli 2017 | 12–20 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 20. Juli 2017 um 19 Uhr

Es nehmen teil:

DOZENTIN: Edda Jachens

ABSOLVENTINNEN: Ingrun Junker, Birgit Maaß

STUDENTEN/-INNEN: Andreas Herrmann, Christine Geissler, Alexandra Freye

KURSTEILNEHMER/-INNEN aus dem Kurs von Edda Jachens

SONNTAG | 23. JULI 2017 | 17 UHR

Der Kunstverein Charlottenburg e. V. stellt sich vor

Ort: Akademie für Malerei Berlin, Hardenbergstraße 9, 10623 Berlin

Offene Akademie mit Ausstellung »Land in Sicht«

8.–10. September 2017

Eröffnung: Donnerstag, 7. September 2017 | 18.30 Uhr

Öffnungszeiten: Fr, Sa und So 16–19 Uhr

DOZENT/-INNEN: Ute Wöllmann, Cornelia Genschow,

Christopher Lehmpfuhl, Werner Henkel

ABSOLVENT/-INNEN: Monika Schubert, Bernd Schmitt, Juliane von Arnim,

Birgit Ginkel, Kerstin Hildebrand-Eckert

STUDENT/-INNEN: Marita Czepa, Wiebke Buch, Zaine Brockmeyer-Barbosa, Christine

Geißler, Pedra Guinness, Petra Hospodura, Hanne Karch, Anett Münnich

KURSTEILNEHMER/-INNEN aus dem Kurs Landschaftsmalerei von Ute Wöllmann

SONNTAG, 10. SEPTEMBER 2017 | 17 UHR

Der Kunstverein Charlottenburg e. V. stellt sich vor

Ort: Akademie für Malerei Berlin, Hardenbergstraße 9, 10623 Berlin



Messestand der Galerie ROOT auf der art KARLSRUHE 2016:
vorne links: Isabelle Lafeuille; auf der Wand über dem Tisch: Ingeborg Rauss

**Ute Wöllmann, Ölmalerei und Ursula Commandeur,
Porzellanskulpturen »Fremdes Dickicht«**

Vernissage: Donnerstag, 8. Dezember 2016
9. Dezember 2016 – 13. Januar 2017

Die Galerie ist geschlossen vom 23. Dezember 2016 – 3. Januar 2017

**Ingeborg Rauss, konkrete Malerei und Johannes von
Stumm, Glasskulpturen »combined systems«**

Vernissage: Donnerstag, 19. Januar 2017
20. Januar – 3. März 2017

art KARLSRUHE | Halle 4/Stand P04

Messe Karlsruhe, Messeallee 1, 76287 Rheinstetten
16. – 19. Februar 2017

Öffnungszeiten: 16. – 18. Februar von 12 – 20 Uhr,
19. Februar von 11 – 19 Uhr

Galerie Anquin's@Galerie ROOT

Künstlerinnen und Künstler der Galerie Anquin's (Spanien)
zu Gast in der Galerie ROOT

Vernissage: Donnerstag, 16. März 2017
17. März – 5. Mai 2017

Irmgard Bornemann und Ellen Mäder-Gutz

Vernissage: Donnerstag, 18. Mai 2017
19. Mai – 10. Juli 2017

Die Galerie ist geschlossen vom 11. Juli – 4. September 2017

Isabelle Lafeuille und Jesús Curiá

Vernissage: Donnerstag, 7. September 2017
8. September – 20. Oktober 2017

Art Copenhagen | 1. – 3. September 2017

4. Hot Sunday

Künstlerinnen und Künstler der Galerie ROOT
Sonntag, 19. November 2017

Vorbesichtigung: 6. November – 17. November 2017
Ausstellungsdauer: 6. November – 24. November 2017

Ute Wöllmann und N.N.

Vernissage: Donnerstag, 30. November 2017
Ausstellungsdauer: 1. Dezember 2017 – 12. Januar 2018

Die Galerie ist geschlossen vom 16. Dezember 2017 – 7. Januar 2018

Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt)

Hardenbergstraße 9, Vorderhaus, 2. Stock links | 10623 Berlin
Tel: 0049 (0)15750171807 | Email: galerieroot@googlemail.com
www.galerie-root.de | www.facebook.com/galerieroot

Öffnungszeiten:

Mo 10–12 Uhr | Di 10–14 Uhr | Mi 10–12 Uhr + 16.30–18.30 Uhr
Do 10–19 Uhr | Fr 10–12 Uhr + 20–22 Uhr und jederzeit nach
Vereinbarung

Die Galerie ist Mitglied im Landesverband Berliner Galerien.

Bildbesprechung von Rolf Czulius mit Jonas Burgert



Bildbesprechung von Stefanie Götzky mit Jonas Burgert



Bildbesprechung von Dörte Lützel-Walz mit Jonas Burgert



Bildbesprechung von David Rothenfels mit Jonas Burgert



Der Kunstverein Charlottenburg hat sich bereits am 9. Juli 2015 gegründet. Zur Gründungsversammlung fanden sich 15 Gründungsmitglieder ein. In den Vorstand wurden Ute Wöllmann (1. Vorsitzende) und Ilka Schneider (1. stellvertretende Vorsitzende) und Jochen Czepa (2. stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister) gewählt. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte im Dezember 2015. Seither schlug sich der Kunstverein Charlottenburg e.V. mit dem Finanzamt herum, bezüglich seiner Anerkennung als gemeinnütziger Verein. Hierzu waren verschiedene Satzungsänderungen nötig, Sitzungen mussten einberufen werden. Wir warten derzeit auf die endgültige Antwort vom Finanzamt.

Die bisherigen Mitglieder des Kunstverein Charlottenburg e.V. haben in der Zwischenzeit interessante und spektakuläre Ideen gesammelt und sind nach wie vor voller Tatendrang, diese nach erfolgter Anerkennung der Gemeinnützigkeit umzusetzen!

Was wir vorhaben und wer wir sind wollen wir auf zwei Info-Veranstaltungen vorstellen. Hierzu laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein!

Sonntag, 8. Januar 2017 | 17 Uhr: Der Kunstverein Charlottenburg e.V. stellt sich vor | Ort: Akademie für Malerei Berlin, Hardenbergstraße 9, 10623 Berlin

Sonntag, 23. Juli 2017 | 17 Uhr: Der Kunstverein Charlottenburg e.V. stellt sich vor | Ort: Akademie für Malerei Berlin, Hardenbergstraße 9, 10623 Berlin

Sonntag, 10. September 2017 | 17 Uhr: Der Kunstverein Charlottenburg e.V. stellt sich vor | Ort: Akademie für Malerei Berlin, Hardenbergstraße 9, 10623 Berlin

Auf der Webseite können Sie sich über den Stand der Dinge informieren. Dort finden Sie auch das Formular, um Mitglied im Kunstverein Charlottenburg e.V. zu werden. Unabhängig von einer Mitgliedschaft sind Spenden, die unsere Arbeit unterstützen, gerade in der Anfangszeit, sehr willkommen!

Kunstverein Charlottenburg e.V.

Berliner Volksbank

IBAN: DE85100900002584528004 | BIC: BEVODEBB

Wir sehen hoffnungsvoll der Tatsache ins Auge, dass wir Ihre Spende mit einer Spendenquittung beantworten können, die Sie steuerlich absetzen können.

Mit freundlichen Grüßen,
der Vorstand

www.Kunstverein-Charlottenburg.de



4. Februar 2005: Eröffnung der Akademie mit elf Student/-innen, 36 Kindern und 45 Kursteilnehmer/-innen. Das erste Semester 2005 startet mit zehn Kursen. Seit 2005 unterrichteten folgende 71 Dozent/-innen und Gastdozenten an der Akademie: Andreas Amrhein, Fides Becker, Thomas Behling, Josephine Behlke, Rolf Behm, Katarina Belski, Daniel Ben-Hur, Ka Bomhardt, Gilbert Brohl, Laura Bruce, Christiane Bühling-Schultz, Sabine Burmester, Martin Conrad, Christine de Boom, Alexandra Deutsch, Eckhard Etzold, Marion Eichmann, Hicham Fahmy, Heyo Frühling, Cornelia Genschow, Barbara Gerasch, Birgit Ginkel, Harald Gnade, Gina Gurgul, Helmut Gutbrod, Simone Haack, Michaela Habelitz, Silke Katharina Hahn, Werner Henkel, Andreas Hentrich, Katrin Hoffert, Thomas Hoppe, Imme Hundertmark, Boris Ivandic, Edda Jachens, Ingrun Junker, Claudia Kallscheuer, Johannes Ulrich Kubiak, Dr. Georg Kremer, Christopher Lehmpfuhl, Dörte Lützel-Walz, Gisela Manz, Katharina Meister, Mikhail Nadiraschwili, Kerstin Overhoff, Maria und Natalia Petschatnikov, Kerstin Priebe, Christoph Primm, Ingeborg Rauss, Reglinde Rauskolb, Alexander Raymond, Anna Remann, Jakob Roepke, Manfred Schieber, Christiane Schlosser, Rüdiger Schöll, Andrea-Katharina Schraepler, Kerstin Serz, Anja Sieber, Cai Wagner, Till Warwas, Markus Weis, Toni Wirthmüller, Ute Wöllmann, Franziska von Woyski, Klaus Zolondowski | **Gastdozenten:** 2006, 2009 und 2014: Norbert Bisky, 2007: Frank Dornseif, 2011 und 2016: Jonas Burgert, 2013: Jim Avignon | **Dozent/-innen der Kinderkurse:** Andrea Dreher, Barbara Gerasch, Claudia Kallscheuer, Stefanie Schubert, Toni Wirthmüller; Ute Wöllmann, Klaus Zolondowski

o.: »Das Beste, was ich je gemacht habe« von Barbara Gerasch in den S-Bahnbögen am Savignyplatz, 2006

u.: Johannes Grützke bei seinem Vortrag in der Akademie im Sommer 2008

Highlights: 2006: Public Painting Nr. 1: Barbara Gerasch porträtiert auf einem Werbeplakat am Savignyplatz Udo Walz, der Mona Lisa frisiert: Feierliche Enthüllung des Bildes durch Udo Walz | **2008:** Johannes Grützke hält einen Vortrag »Über Malerei« // Es wird eine zweite Malklasse eröffnet, die Klasse Amrhein. // Teilnahme an der ART Innsbruck, Berliner Liste, ART INTERNATIONAL Zürich, HanseArt Bremen | **2010:** Die Akademie feiert ihr fünfjähriges Jubiläum. // Zweite Teilnahme an der ART Innsbruck, der HanseArt Hamburg und der Berliner Liste // Gründung der Produzentengalerie »ROOT am Savignyplatz« in der Carmerstraße 11, 10623 Berlin von drei Dozenten und 15 Studenten der Akademie für Malerei Berlin. Die Produzentengalerie wird 2014 von Ute Wöllmann übernommen, die sie als inhabergeführte Galerie unter dem Namen »Galerie ROOT« weiterführt | **2011:** Dritte Teilnahme an der ART Innsbruck, erste Teilnahme an der art KARLSRUHE | **2012:** Vierte Teilnahme an der ART Innsbruck, zweite Teilnahme an der art KARLSRUHE, erste Teilnahme an der PREVIEW Berlin // Die Akademie vergrößert sich und mietet neue Räume: Die komplette zweite Etage im Vorderhaus | **2013:** Fünfte Teilnahme an der ART Innsbruck, dritte Teilnahme an der art KARLSRUHE; und zweite Teilnahme an der PREVIEW Berlin | **2015:** Die Akademie feiert ihr zehnjähriges und die Galerie ROOT ihr fünfjähriges Jubiläum!

Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Klasse Wöllmann:

2007: (1) Ingrun Junker, (2) Imme Hundertmark | **2008:** (3) Reglinde Rauskolb | **2009:** (4) Dörte Lützel-Walz | **2010:** (5) Barbara Gerasch, (6) Claude Bérat, (7) Birgit Ginkel, (8) Kerstin Priebe | **2011:** (9) Sabine Burmester, (10) Mechthild Wendt, (11) Ingeborg Raus, (12) Kerstin Hildebrand-Eckert, (13) Alexandra Shula Babes, (14) Christoph Primm, (15) Thomas Knof, (16) Hicham Fahmy, (17) Silke Katharina Hahn | **2012:** (18) Sigrid Schrumpf, (19) Helga von Berg-Reese, (20) Eva Erbacher, (21) Lina Lebt, (22) Beate Ketterl-Asch | **2013:** (23) Anja Sieber, (24) Evelyn Werhahn, (25) Susanne Isakovic, (26) Monika Schubert, (27) Birgit Maaß, (28) Johanna Drechsler, (29) Ursula Schmelzer | **2014:** (30) Steffen Blunk, (31) Charlotte Simon, (32) Margit Buß, (33) Rolf Czulius, (34) Silke Bachmann | **2015:** (35) Jutta Pritzsche, (36) Gudula Fisauli, (37) Judith Hellwig, (38) Claudia Hohrein, (39) Gabriele Beinlich, (40) Bernd Schmitt, (41) Corry Siw Mirski, (42) Isabelle Lafeuille | **2016:** (43) Uwe Höppner, (44) Regine Jankowski

Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Klasse Amrhein:

2009: (1) Claudia Kallscheuer | **2011:** (2) Gilbert Brohl, (3) Sabrina Kratz, (4) Astrid Bathe, (5) Rosanda Joosten | **2012:** (6) Irmgard Bornemann | **2013:** (7) Ingrid Harks-Hanke | **2014:** (8) Juliane von Arnim, (9) Brigitte Henker-Hansmann, (10) Vera Oxford, (11) Margrit Wöhrle, (12) Vera Oxford, (13) Katrin Hosterbach | **2015:** (14) Daxi von Bernuth, (15) Kathleen-Vanessa Daniel

Meisterschülerinnen der Klasse Gnade (2012–2014):

2014: (1) Christine de Boom, (2) Marietta Jadamowitz, (3) Gwennlian Farah, (4) Gritt Klaasen, (5) Christine Sophie Bloess

Insgesamt 64 Absolventinnen und Absolventen seit 2005.

Das Vorstudium

Ab 120,- EUR im Monat

Das Vorstudium wendet sich an alle Interessenten, die sich intensiv und konzentriert die Grundlagen aneignen oder sich mit bestimmten Techniken auseinandersetzen wollen. Es ist besonders geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse und für alle, die die Akademie für Malerei Berlin kennen lernen möchten. Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend können Sie sich Ihre Kurse frei aus dem Kursprogramm zusammenstellen.

Es ist gedacht als Orientierung in der Phase der Entscheidungsfindung, bevor man mit einem Malerestudium beginnt. Ein Studieninteresse ist jedoch für ein Vorstudium nicht zwingend erforderlich.

Die Vorstudienzeit nach dem ersten Halbjahr wirkt sich bei einem Vertragsabschluss für ein Malerestudium an der Akademie für Malerei Berlin verringern auf die künftigen monatlichen Studiengebühren aus: Die eingezahlte Summe im Vorstudium ab dem zweiten Halbjahr wird mit den künftigen monatlichen Studiengebühren verrechnet.



Im Kurs Mirko Schallenberg

- Der Vertrag beinhaltet 20 Kursstunden im Monat/ 240 Kursstunden im Jahr.
- Das Vorstudium berechtigt zur Teilnahme an zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr.
- Coaching-Gespräche mit Dozenten müssen extra gebucht werden.
- 140,- EUR im Monat bei einem Vertrag mit sechsmonatiger Laufzeit.
- 120,- EUR im Monat bei einem Vertrag mit zwölfmonatiger Laufzeit.

Nach dem Studium

Ab 52,50 EUR im Monat

MEIN LEBEN ALS KÜNSTLERIN/KÜNSTLER
ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND ABSOLVENTEN

DOZENTEN: ANDREAS AMRHEIN UND UTE WÖLLMANN

WOCHENENDKURS | SAMSTAGS
14.1. · 6.5. · 16.9. · 9.12 | JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldtausch-Projekt usw.). Das Angebot »Nach dem Studium« soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. In intensiven Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit

Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, wird die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe genommen. Darüber hinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakten zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten?

Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt.

Vier Samstage, über das Jahr verteilt, bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse, Fragestellungen und Zielsetzungen wird in diesem Workshop eingegangen.



Was muss ich beachten, wenn ich Malerei studieren möchte? *Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren* ist Entscheidungshilfe und Ratgeber zugleich – insbesondere für diejenigen, die erst später im Leben ein Studium beginnen möchten. Ute Wöllmann erläutert praxisnah und mit vielen Beispielen, wie dieses Vorhaben am besten gelingen kann.

Aus dem Inhalt:

- ✦ Sich vom reinen Selbststudium lösen
- ✦ Die Grundlagen erwerben
- ✦ Die Mappe aktiv vorbereiten
- ✦ Sich bei einer Lehranstalt bewerben
- ✦ Sich einen wiedererkennbaren authentischen Standpunkt erarbeiten
- ✦ Den Quereinstieg wagen und erfolgreich meistern
- ✦ Mit den Regeln des Kunstmarkts vertraut werden
- ✦ Ausstellen während des Studiums
- ✦ Kontakte zu Galerien herstellen
- ✦ Bilder dokumentieren
- ✦ Preise einschätzen und gestalten
- ✦ Was ist gute Lehre?
- ✦ Links und Mailinglisten für die Suche nach Stipendien, Förderungen, Preisen und Weiterbildungen

Ute Wöllmann: Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren
Ein Lehrbuch

ca. 140 Seiten, mit 44 Farabbildungen, 17 x 24 cm, Hardcover,
ca. € 29,95 (D)/€ 30,80 (A)/sFr 41,90 | ISBN 978-3-496-01455-3
oder direkt über das Büro der Akademie für Malerei Berlin

DIE KURSE

JAHRESÜBERSICHT

JANUAR

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
					982	930		967	969	970	978		931
										971	980		

Tage der offenen Tür
Ausstellung »Objekt der Begierde«

KI	KI	KI
	J	

982 **Andrea Schraepfer**: Kunstgeschichte: Zeitgenössische Positionen der Bildenden Kunst | 930 **Andreas Amrhein**: Objektzeichnen | 967 **Mirko Schallenberg**: STILLEBEN – Objektmalerei im 21. Jahrhundert | 969 **Ute Wöllmann**: Freies Malen und Zeichnen in der Zeit von 15–22 Uhr | 970 **Ute Wöllmann**: Einführung in die Ölmalerei: Aktmalerei | 971 **Ute Wöllmann**: Galerie und Künstler – Professionalisierungsseminar | 978 **Andreas Amrhein**: Objektzeichnen | 931 **Andreas Amrhein und Ute Wöllmann**: Nach dem Studium: Mein Leben als Künstler/Künstlerin – Angebot für Meisterschüler und Absolventen | KI = Kinderkurs | J = Jugendlichenkurs

FEBRUAR

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
	957		918		967	969		978	982	934		967	
			933					980					
					KI	KI		KI				KI	
						J							

918 **Ute Wöllmann**: Offene Malgruppe | 933 **Ute Wöllmann**: Skizze und Bild | 934 **Ellen Mäder-Gutz**: Drucken ohne Presse

MÄRZ

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
	978		KI	KI	967	969		978	982	936		967	969
	980		J					980					
	KI				KI	KI		KI				KI	KI
						J							J

936 **Toni Wirthmüller**: Me, Myself und Selfie II – Mit der Malerei auf Spurensuche nach dem Ich

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
984 (KI)	967	917	917	978	982			967	969	970	978		932			957
			970	980						971	980					
			971													
	KI	KI		KI		KI	KI	KI	KI		KI					
		J				J			J							

917 Christopher Lehmppuhl: Winter-Plein-Air | 984 Stefanie Schubert: Graffiti – Workshop für Kinder und Jugendliche von 9–15 Jahren | 980 Rolf Behm: Mittel und Wege zum abstrakten Bild | 932 Maria und Natalia Petchatnikow: Porträtmalerei | 957 Klaus Zolondowski: Hochdruck – Experimentelles Drucken ohne Presse

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
	978		935		967	969		978	982	KI	KI	967	969
								980		J			
	KI				KI	KI		KI				KI	KI
						J							J

935 Werner Henkel: Grünschnitt – Collagen mit Naturmaterialien

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
972	978	982	936 II		967	969	972	978	982	919		967	969	972	978	
973	980						973	980			937			973	980	
	KI				KI	KI		KI				KI	KI		KI	
						J							J			

972 Ute Wöllmann: Das Porträt einer Person | 973 Ute Wöllmann: Schreiben, Schrift, Zeichnung, Malerei, Bild | 936 II Maria und Natalia Petchatnikow: Expressive Landschaftsmalerei in Acryl | 919 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 937 Ute Wöllmann: Berlin Berlin – Das Auge scannt sich durch den Großstadt-Dschungel

KALENDERÜBERSICHT

APRIL	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
	KI	KI	967	969	972	978	982							
	J				973	980			958			958		
			KI	KI		KI	938							
				J										

938 Ka Bomhardt: Pastell – Farbe pur | 958 Ute Wöllmann: 4 Tage – 4 Museen

MAI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So
	959	969	972	978	982	931	940		969	972	978		KI	KI
			973							973			J	
		KI		KI				KI	KI		KI			
		J							J					

940 Helmut Gutbrod: Wechselspiel von Malerei und Grafik

JUNI	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi
		982	942		961					943		KI	KI	
	KI												J	

942 Boris Ivandic: Foto als malerische Vorlage | 961 Jakob Roepke: Farbgefüge im Bild | 943 Toni Wirthmüller: No Limits – Malerei ohne Grenzen

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So
			920	972	978	982	939			969	972	978	959		
				973					KI	KI	973		KI		
										J					

920 Jakob Roepke: Das Bild zwischen Wert, Preis und Ware | 939 Andreas Amrhein: Objektzeichnen | 959 Jakob Roepke: Die Collage als Ideen-Quelle

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	
	969	972	940	982	921			969	960							969	972
		973			941												973
KI	KI		KI				KI	KI						KI	KI		
	J							J							J		

921 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 941 Ute Wöllmann: Das Konzept der Wiederholung | 960 Martin Conrad: Bild – Farbe – Licht

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR
KI		KI	KI	KI	KI		KI		944		KI	KI		KI	
		J			J							J			

944 Cornelia Genschow: Technik total! – Alles ist MALbar.

KALENDERÜBERSICHT

JULI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
945		KI	KI		KI		KI	KI	KI	969			982
			J				J			KI		KI	
										J			

945 Fides Becker: Aquarellieren

AUGUST

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo

SCHLISSZEIT

SEPTEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	SA	So	Mo	Di	Mi	Do
963	949							923	924	KI	KI	974	979
											J	975	981
													KI

Tage der offenen Tür
Ausstellung »Land in Sicht«

949 Toni Wirthmüller: Maske und Identität – Vom Verhüllen und Entblößen | 923 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 924 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 974 Ute Wöllmann: Aktzeichnen als »action-drawing« | 975 Ute Wöllmann: Skizze und Bild | 979 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 981 Rolf Behm: Mittel und Wege zum abstrakten Bild

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo
922			969								962				947	
946																

Tage der offenen Tür
Ausstellung »Heiß«

921 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 946 Ute Wöllmann: Schreiben, Schrift, Zeichnung, Malerei, Bild | 962 Mirko Schallenberg: Stilleben – Objektmalerei im 21. Jahrhundert |
947 Martin Conrad: Bild – Augenschein und Sehwege

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do
SCHLIESSZEIT											948		963			
																985 (KI)

948 Marion Eichmann: Inspiration, kreatives Arbeiten – Alles ist erlaubt | 963 Alexander Raymond: Objekt, Raum und Bild | 985 Stefanie Schubert: Sommerferien: Tiere zeichnen im Zoo

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA	So	Mo	DI	MI	Do	FR	SA
	931	925		968	974	979		KI	KI		968	974	979	983	964
				969	975	981		J			969	975	981		
			KI	KI		KI				KI	KI		KI		
				J							J				

925 Ute Wöllmann: Präsenzkurs Farbenlehre I–III | 968 Markus Weis: Haut, Haar, Stoff | 983 Andrea Schraepfer: Kunstgeschichte – Kunst im 19. Jahrhundert |
964 Mirko Schallenberg: Mischen Possible – Die Kunst des Mischens von Tempera erlernen bzw. perfektionieren

KALENDERÜBERSICHT

OKTOBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
	964		974	979		KI	KI		968	974	979	983	926
			975	981		J			969	975	981		950
				KI				KI	KI		KI		
									J				

926 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 950 Ute Wöllmann: Porträtmalerei in langen Stellungen

NOVEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
	966			953		969	976	979	983	KI	KI		969
						977	981			J			
					KI	KI		KI				KI	KI
						J							J

953 Klaus Zolondowski: Kunst finden – Künstlerisches Arbeiten mit Fundstücken | 976 Ute Wöllmann: Aktmalerei in langen Stellungen | 977 Ute Wöllmann: Malen auf selbst gebauten und grundierten Bildträgern – Keilrahmen bauen, Leinwand/Nessel/Rupfen aufspannen, Grundieren

DEZEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
	KI	KI		969	976	979	983	931	928		969	976	979
	J				977							977	
			KI	KI		KI				KI	KI		KI
				J							J		

928 Jakob Roepke: Werkentwicklung

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
		968	974	979	983	951		965				952		966		
950		969	975	981												
	KI	KI		KI												
		J														

951 Andreas Henrich: (Foto-)Realistische Aquarellmalerei | 965 Helmut Gutbrod: Die Kunst der Reduktion: Das innere Gleichgewicht einer Bildkomposition | 952 Edda Jachens: Anwendung von Wachs als bildnerisches Mittel | 966 Helmut Gutbrod: Farbfluss – Malerei mit Schüttungen

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
976			954			969	976	979	983	927			969	976	979
977	981						977			955				977	
	KI				KI	KI		KI				KI	KI		KI
						J							J		

954 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 927 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 955 Ute Wöllmann: Die Linie

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	929			969	SCHLIESSZEIT BIS 3.1.2018											
	956															
			KI	KI												
				J												

929 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 956 Ute Wöllmann: Aktzeichnen als »action-drawing«

924 | NEUE IMPULSE
TAGESKURS | SONNTAG 10.9. | 10–15 UHR

954 | NEUE IMPULSE
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 18.11. + SO 19.11.
JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR

979 | NEUE IMPULSE
DONNERSTAGS 9.30 – 12 UHR
14.9. · 21.9. · 28.9. · 5.10. · 12.10. · 19.10. · 9.11. · 16.11. · 23.11.
30.11. · 7.12. · 14.12.

Verschiedene Stile und Ausdrucksmittel zu mischen kann den eigenen Bild-Horizont erheblich erweitern, die Vielfalt der darstellerischen Wirklichkeiten erhöhen, evtl. sogar Blockaden lösen und aufbrechen helfen. Wir wollen in diesem Kurs ausgehend von Einzelgesprächen den eigenen Standpunkt kurz analysieren und dann gemeinsam Möglichkeiten entwickeln, die man ggf. bisher fremde Bildideen in die eigene gewohnte Arbeitsweise integrieren kann, um neue, spannendere Ausdrucksformen auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Der Kurs bietet Raum für Experimente etwas außerhalb der gewohnten Arbeitsweise.

930 | OBJEKTZEICHNEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 7.1. + SONNTAG 8.1.
JEWEILS 10–15 UHR

939 | OBJEKTZEICHNEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 22.4. + SONNTAG 23.4.
JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR

978 | OBJEKTZEICHNEN
DONNERSTAGS 9.30–12 UHR
12.1. · 19.1. · 26.1. · 9.2. · 16.2. · 23.2. · 2.3. · 9.3. · 16.3.
23.3. · 30.3. · 6.4. · 20.4. · 27.4. · 4.5. · 11.5.

In den letzten Jahren ist mir aufgefallen, wie oft sich viele (häufig natürlich erfolglos) um das genaue Beobachten herumogeln und selbst Hilfsmittel wie Projektionen ihnen weder Klarheit noch Sicherheit in der Abbildung schaffen, wenn sie sich der (zeichnerischen) Grundlagen nicht bewusst sind. Dieser Kurs arbeitet sich von einfachen Objektaufbauten schrittweise zu immer anspruchsvolleren Stillleben. Wir werden mit Blei- und Farbstiften zeichnerisch Lichtverhältnisse, Kontraste, Größenverhältnisse untersuchen, Ausschnitte bewusst wählen lernen und uns eine gewisse routinierte Sicherheit in der Betrachtung und in der zeichnerischen Umsetzung von Objekten erarbeiten. Das ist das Rüstzeug für den ganzen Rest.

931 | NACH DEM STUDIUM: MEIN LEBEN ALS KÜNSTLERIN/KÜNSTLER
ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND ABSOLVENTEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAGS
14.1. · 6.5. · 16.9. · 9.12., | JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldrausch-Projekt usw.). Das Angebot »Nach dem Studium« soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. In intensiven Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit Andreas Amrhein und Ute Wöll-

mann gemeinsam, wird die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe genommen. Darüber hinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakten zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten? Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt.

Vier Samstage, über das Jahr verteilt, bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse, Fragestellungen und Zielsetzungen wird in diesem Workshop eingegangen.

VITA: 1963 geboren in Marburg | 1985–92 Studium an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Barbara Heinisch und Walter Stöhrer | 1988 Slade School of Fine Art, University College, London | 1989 Grafikskolan Forum, Malmö | 1990 School of the Art Institute of Chicago | 1990 Kunstpreis der 9. internationalen Grafik Triennale, Frechen | 1992 Meisterschüler an der Hochschule der Künste Berlin | 1996–2004 Lehrauftrag für Radierung, Freie Kunstschule Berlin/Freie Akademie für Kunst Berlin | 1997 Stipendium der Aldegrever Gesellschaft, Lofoten, Norwegen | 1999 Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris | 2002 Stipendium der Aldegrever Gesellschaft, Provence | seit 2005 Lehrauftrag für Malerei, Akademie für Malerei Berlin | 2010 Artist in Residence Beijing/China | wird vertreten von Alexander Ochs Galleries Berlin/Beijing (Projekte) und »C und K Unterwegs Galerie«, Berlin



Die italienische Reise

2016, Acryl auf Leinwand, 39 x 60 cm | Foto: Hannelore Schild-Vogel



Mollig
2015, Acryl und Eitempera auf Leinwand, 80 × 50 cm

945 | AQUARELLIEREN
WOCHEENDKURS | SAMSTAG 1.7. + SONNTAG 2.7.
JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

Das Aquarell ist eine der elegantesten malerischen Techniken mit lasierenden Wasserfarben auf Papier, dessen Charme in der flüchtigen Leichtigkeit liegt. Ich möchte mit den Teilnehmenden die verschiedenen Möglichkeiten, den Bildraum mit Licht und Schatten darzustellen, erkunden und ihnen die Farbenlehre sowie verschiedene Aquarelltechniken vorstellen. Wir üben uns im Umgang mit den feinen Haarpinseln, im Aussparen der Helligkeiten und in der Wahl der dunklen Farbpartien. Dabei lassen wir uns von mitgebrachten Gegenständen, Stillleben, Fotovorlagen, eigenen Skizzen und der freien Vorstellung inspirieren.

Ich begleite die Teilnehmenden individuell beim schrittweisen Erlernen der Techniken und möchte dabei auf ihre individuellen Interessen eingehen. Dieser Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

VITA: 1962 in Worms geboren | 1985–96 Rotterdam | 1996–2013 Frankfurt/M und seit 2013 Umzug nach Berlin **STUDIUM:** 1981–85 Städelschule Frankfurt/M (Thomas Bayrle) | 1985–88 Academie van Beeldende Kunsten, Rotterdam (Diplom) | 1986–89 Universität der Künste, Berlin | 1993 Benoembarkeitsverklärung/Zertifikat Lehrbefähigung für Bildende Kunst **LEHRERFAHRUNGEN:** 1988–96 Lehrtätigkeit in den Niederlanden | 1990–94 Mitbegründerin Sommerakademie Landschaftsmalerei und Kunstgeschichte in der Toskana | 1996–99 Abendschule der Städelschule und Südhaus, Frankfurt/M | 2007 »Critical Dialogue«, Tyler School of Art, Philadelphia | 2012–13 Abendschule der Städelschule, Frankfurt/M | 2013 Lehrauftrag Kunsthochschule Berlin-Weißensee | 2013–14 Sekundarstufe II, Privates Europa-Gymnasium, Berlin | 2014 Freie Kunstakademie Frankfurt **STIPENDIEN, AUSSTELLUNGEN, PUBLIKATIONEN:** Seit 1984 regelmäßig internationale Stipendien, Ausstellungen und Publikationen, außerdem mit zahlreichen Arbeiten in öffentlichen Sammlungen vertreten.
www.fides-becker.de

980 | MITTEL UND WEGE ZUM ABSTRAKTEN BILD**DONNERSTAGS 18.45–21.45 UHR**

12.1. · 19.1. · 26.1. · 9.2. · 23.2. · 2.3. · 9.3. · 16.3. · 23.3. · 30.3. · 6.4.

981 | MITTEL UND WEGE ZUM ABSTRAKTEN BILD**DONNERSTAGS 18.45–21.45 UHR**

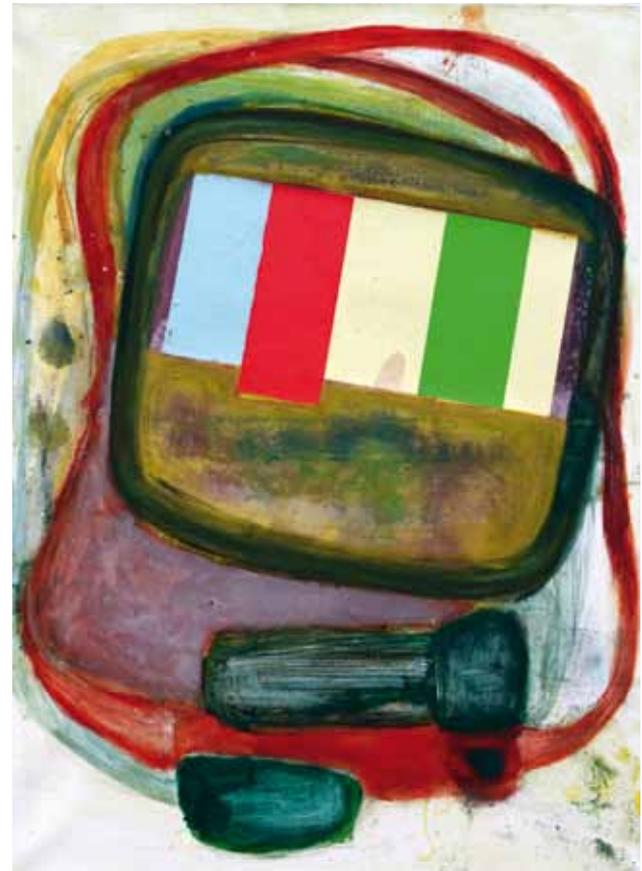
14.9. · 21.9. · 28.9. · 5.10. · 12.10. · 19.10. · 9.11. · 16.11.

Aufgrund der Vielfalt der Ausdrucksformen und Möglichkeiten in der abstrakten Malerei werden in den Kursen verschiedene Teilaspekte der abstrakten Malerei bearbeitet, wie u. a. gegenstandslose Malerei mit/ohne Bedeutung, gestische Malerei, Tachismus, reine Malerei, geometrische Abstraktion, Farbfeldmalerei etc., die dann in einer Kombination zu abstrakten Bildern zusammen geführt werden sollen. Dabei sollen auch unkonventionelle Vorgehensweisen wie Falten, Zerreißen und neu Zusammensetzen, Abdrucken etc. und Mittel, wie Schwämme, Spachtel, Lappen, Fensterwischer etc. zum Einsatz kommen. Um Bildfindungen herauszuarbeiten können bereits erarbeitete Möglichkeiten erweitert werden sowie das abstrahierende Sehen geübt und die Vorstellungskraft stimuliert werden. Der Kurs ist als Fortsetzungskurs gedacht. Neueinsteiger sind jedoch ebenso willkommen, da auch Abstraktionsübungen gemacht werden, die den Einstieg in die Abstraktion erleichtern sollen.

VITA: 1952 geb. in Karlsruhe | 1973–77 Studium an der Kunstakademie in Karlsruhe | 1977–78 DAAD-Stipendium in London | 1979 Übersiedlung nach Berlin | 1984 Villa Romana Stipendium, Florenz | 1993 2. Deutsch-Brasilianischer Workshop, Maceio, Brasilien | 1994–95 Atelierstipendium Stiftung Starke, Berlin | lebt und arbeitet in Berlin und Rio de Janeiro | seit 1979 nationale und internationale Ausstellungen und Messebeteiligungen u. a. in Brasilien, USA

Malergepäck

2016, Mischtechnik mit Collage, 100 × 70 cm





Konkurrenz
 Pastell auf Papier, 2016, 126,5 × 83,5 cm

938 | PASTELL – FARBE PUR
 WOCHENENDKURS

SAMSTAG 8.4. + SONNTAG 9.4.

JEWELS 10–14 UHR + 15–19 UHR

FREITAG 7.4.: Besuch im Kupferstichkabinett von
 15–18 Uhr: Sichtung und Besprechung von Original-
 pastellen. Der Eintritt und sonstige Kosten sind nicht
 in den Kursgebühren enthalten.

Zwischen Zeichnung und Malerei, zwischen Linie und Fläche, zwischen Hintergrundlicht und vordergründigem Licht. Diese und weitere Pol-Bewegungen wohnen dem Pastell inne und machen es zu einer Technik, in der diese Ausdrucksweisen ineinander greifen und miteinander verschmelzen können. Die Grenzen können immer wieder neu definiert, aufgehoben, verschoben werden. Zeichnung? Malerei? Wozu gehört das Pastell? Diese Fragen sollen nicht nur theoretisch, sondern direkt an den entstandenen Exponaten erörtert werden. Es soll darum gehen die Stärken des Pastells in Übungen zu erarbeiten. Der Pastellkurs wird also nicht die Herstellung der Pastellstifte zum Schwerpunkt haben, sondern den Umgang damit. Das heißt: nach einer kleinen Einführung in die Stifte-Herstellung und Rezeptur wird sich der Wochenendkurs hauptsächlich mit den Qualitäten und dem Spektrum der Ausdrucksmöglichkeiten des Pastells befassen. Das bedeutet: Wir werden uns gemeinsam einige Vertreter_innen der Technik anschauen und Übungen ma-

6 x atelier

chen, die sich an den nachvollziehbaren Vorgehensweisen aus der Kunstgeschichte orientieren. Aber auch die unmittelbaren, individuellen Umsetzungsvarianten sollen beleuchtet werden, die sich aktuell im Kurs, mit den Teilnehmern_innen und in den vorhandenen Räumen und unmittelbar aufzufindenden Szenarien auf der Straße umsetzen lassen. Das Hineintasten in das Spektrum dieser Technik soll uns bei diesen Fragestellungen weiterhelfen.

Ein dreistündiges Seminar am Freitagnachmittag, mit Besuch im Kupferstichkabinett, soll dem Wochenendkurs voraus gehen und kann als zeitlich vorgeschaltete Möglichkeit der Anschauung historischer Pastelle in Anspruch genommen werden. Sollte der Besuch im Kupferstichkabinett nicht bewerkstelligt werden können, müssen wir uns an Abbildungen halten und der Freitagstermin fällt weg.

VITA: 1962 in Hamburg geboren | 2014 Projektstipendium mit »Otto denkt«, Kone-FoundationSaari-Residenz Finnland | 2012 Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, Bonn | 2006–08 Lehrauftrag an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee | 2006 Arbeitsaufenthalt auf der Insel Sylt, Syltquelle | 2005 Arbeitsaufenthalt in der Villa Serpentara, Olevano, Italien, Akademie der Künste Berlin | 2002 Stipendium im Künstlerhaus Lukas der Stiftung Kulturfonds, Ahrenshoop | 1997 Arbeitsstipendium der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Berlin | 1994 Deutscher Kunstpreis der Volks- und Raiffeisenbanken | 1994 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds, Berlin | 1991–93 Atelierstipendium der Karl-Hofer-Gesellschaft, Berlin | 1991 Teilnahme am Goldrausch-Künstlerinnenprojekt »Ohne Kompromiss« | 1983–90 Studium an der Hochschule der Künste | seit 1988 zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen | lebt und arbeitet in Berlin | wird vertreten von der Galerie Kondeyne, Berlin | www.kabomhardt.de



Alle zwei Monate, also sechsmal im Jahr, erscheint **atelier**, die Zeitschrift für Künstler. In jeder Ausgabe stehen aktuelle und umfassende Informationen für Künstler. Ausschreibungen, Ausstellungsmöglichkeiten, Termine für Kunststipendien, Wettbewerbe und Kunstpreise werden angekündigt. Es werden „Schwarzen Schafe“ im Kunstmarkt entlarvt und in jedem Heft gibt es wichtige Infos zu Kunst und Recht, Neues aus den Künstlerhäusern, kostenlose Kleinanzeigen, u.v.m. Atelier Verlag – Hospeltstr. 47 – D-50825 Köln www.atelier-verlag.de

Hiermit bestelle ich atelier, die Zeitschrift für Künstler. Ich erhalte 6 Hefte jährlich zum Preis von 25,80 Euro inkl. Versandkosten/ MwSt. (Auslandsabo: 30 Euro, Übersee: 35 Euro). Den Bezugspreis zahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung oder bequem und zeitsparend durch bargeldlosen Bankeinzug. Die Abbuchungsermächtigung gilt bis auf Widerruf.

Name.....

Vorname.....

Straße, Nr.

PLZ, Ort.....

Datum, Unterschrift.....

Diese Bestellung kann ich innerhalb einer Woche bei der angegebenen Bestelladresse schriftlich widerrufen. Jedes Abo verlängert sich automatisch um weitere 6 Hefte, wenn es nicht spätestens 14 Tage nach Erhalt des 5. Heftes schriftlich gekündigt wird.



Felder Umschrittenwerden 8

2015/16, Acryl, Farbkreide, Ölzeichnung, Papier, 60 × 50 cm

947 | BILD – AUGENSCHWEIN UND SEHWEGE
 WOCHENENDKURS | SAMSTAG 29.7. + SONNTAG 30.7.
 JEWEILS 10–14 + 15–19 UHR

Der Kurs beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Geschwindigkeiten in der Wahrnehmung des Bildes. Wir untersuchen die künstlerische Konzeption in der Grammatik des Sehens von schnell erfassbar und zu langsam aufscheinend. Wie passt das zusammen: unmittelbar schnelle Präsenz und nachhaltige Wirkung? Worauf fällt der Blick als Erstes, wie erschließen sich nachfolgend die Sehwege? Je nach thematischen Ansatz untersuchen wir die Spannung von dem Ganzen zu dem Detail, das Verhältnis von Bildgestalt zu Akzent, von Geschlossenheit und zu Störfaktor. Wir schauen auf die jeweilige Position von Reduzierung und Komplexität in der Bildsprache und überprüfen kompositorische Setzungen. Wie verändert sich das Bild durch die Verschiebung der Form- und Farbkontraste? Was bedeutet das für die Sehabfolge in der Wahrnehmung des Bildes? Worauf richten wir unser Augenmerk, was ist für die künstlerische Konzeption wichtig? Weiterhin widmen wir uns der Frage in welchem Verhältnis die Fernwirkung des Bildes zu seiner Nahsicht steht und befragen Farbsubstanz, Farbverdichtung, Oberflächenbeschaffenheit, Materialeigenschaft, den Einsatz von großen und kleinen Pinsel. Wir beschäftigen uns mit den bildnerischen Entscheidungen zwischen Geplantem und reagieren auf zufällig Entstandenes. Ergänzt durch kleine kunstgeschichtliche Ausflüge arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung. Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen.

960 | BILD – FARBE – LICHT
WOCHENKURS | MITTWOCH 24.5. – SONNTAG 28.5.
JEWELS 10–14 UHR + 15–19 UHR

Der Kurs beschäftigt sich mit den wesentlichen Aspekten des Lichts in der malerischen Bildsprache. Wir untersuchen den Bildkörper im Wechsel von Bildlicht und Beleuchtung, Farbraum und Lichtraum. Wie entsteht der Eindruck von Farbleuchten, von Oberflächenwirkung und Bildtiefe? Wie funktionieren malerisch ins Bild übersetzt die Lichtdarstellung von Innenräumen und Außenräumen, ihre Kombinationen, Überblendungen, Übersteigerungen?

Je nach thematischen Ansatz untersuchen wir den Eigenwert der Farben hinsichtlich ihres Lichtpotentials und den Einsatz von Licht als übergeordnetes kompositorisches Mittel. Ob als Bildlicht aus den Farbkontrasten ein inneres Leuchten erzeugt wird, Bewegung und Dynamik von Interesse sind. Ob unter dem Blickwinkel der Beleuchtung, Formen sich mit dem Bildraum verbinden, oder das Licht hart auf die Dinge fällt, sie erhellt und andere Partien in den Schatten rückt. Weiterhin betrachten wir die Funktion des Lichts als ein Aspekt des Fremdartigen in offenen oder verborgenen Quellen. Wie verändern sich Vorstellungs- und Empfindungswirklichkeiten zwischen Eindeutigkeit und Mehrdeutigkeit? Wir untersuchen die poetische Kombination von Fassbarem zu Ungreifbarem, Bestimmtem und Offenem, Vertrautem und Dunklem. Wir beschäftigen uns mit den bildnerischen Entscheidungen zwischen Geplanten und Reagieren auf zufällig Entstandenes. Ergänzt durch kleine kunstgeschichtliche Ausflüge arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung.

Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen.

VITA: 1954 geboren in Grünstadt/Pfalz | **STUDIUM:** 1974–80 Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung Offenbach a. M. | 1976–79 Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Städelschule Frankfurt a. M. (Gaststudium) | 1981–88 Freie Kunst bei Gotthard Graubner an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg | **PREISE UND STIPENDIEN:** 1983 Gastatelier Künstlerhaus Rom, Arbeitsaufenthalt | 1984 Eduard-Bargheer-Stipendium | 1988 Arbeitsstipendium der Stadt Hamburg | 2004 Deutscher Spielraum-Preis | **LEHRTÄTIGKEIT:** seit 1994 Lehraufträge für Malerei und Zeichnung: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Gastprofessur (Pentiment) | Bildkunst Akademie Hamburg | Akademie für Malerei Berlin | Studiencolleg im Photo. Kunst.Raum. Hamburg | Kunstakademie Salzburg | Akademie der Bildenden Künste Kolbermoor | **AUSSTELLUNGEN:** Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Österreich, Slowakei, Tschechische Republik, Italien, USA, Russland, Japan | **SAMM-LUNGEN:** Allianz Karlsruhe | Bundesministerien Berlin Bundesrepublik Deutschland | Deutsche Bank Frankfurt, Hamburg | Hypo Vereinsbank Hamburg | Kulturbehörde Hamburg | Kunsthalle Hamburg | Volksfürsorge Hamburg | Mandarin Oriental Prag | Museum Schloß Wernigerode | **WERK:** Die künstlerische Tätigkeit umfasst nicht nur großformatige Bilder, Papierarbeiten, Aquarelle und Zeichnungen auch Projekte im architektonischen Kontext sind Teil eines über Jahre geführten breitangelegten Malerei-Zeichnung Diskurses. Wobei das Werk nicht als geschlossene Einheit zubegreifen ist, sondern als eine offene und fortschreitende Konstellation und damit auch als Material für die nächste Konfiguration. | Lebt und arbeitet in Hamburg. | Wird vertreten von der Galerie ROOT, Berlin | www.martinconrad.com



Fruit
2016, Grafitstift, weißes und farbiges Papier, 40 x 50 cm

**948 | INSPIRATION, KREATIVES ARBEITEN –
ALLES IST ERLAUBT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 26.8. + SONNTAG 27.8.
JEWEILS 10–13 UHR + 14–18 UHR**

Aus unserem Inneren heraus soll eine Formen- und Farbenwelt entstehen, die individuell und künstlerisch unverwechselbar ist. Wir werden uns frei machen von jeglichen Gesetzen der klassischen Kunst. Alles wird in andere Zusammenhänge gebracht und mit Energie und Kreativität zu einem neuen Bild zusammengefügt. Erlaubt ist alles. Vom Material über die Farbe und der Darstellungstechnik, bis hin zur Größe und Beschaffenheit des Kunstwerkes. Es zählt nur, dem innerlichen Drang und Kraft der Kreativität freien Lauf zu lassen. Explosivität und Leidenschaft vereinigen sich zu einem Feuerwerk der Darstellung. Gerade hier ist es wichtig, sich der eigenen Absicht bewusst zu werden. Dieses wird in einem Gespräch erörtert und zur Leitlinie geformt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle können mitmachen: Alle, die Lust haben kreativ zu sein! Alle können den Kurs besuchen, auch Anfänger! Der Kurs kann auch für diejenigen, die schon mal da waren, aufbauend sein! Es können Arbeiten mitgebracht werden. Wir werden viele Gruppen- und Einzelbesprechungen machen!

VITA: geboren 1974 in Essen | 2003 Meisterschülerin, Kunsthochschule Berlin Weißensee, Prof. Gotenbach – »Ping Pong« eine Raumcollage | 2002 Diplom, Kunsthochschule Berlin Weißensee – 16324800 Maschen, eine Raumcollage | 1996–2002 Kunsthochschule Berlin Weißensee | 1996 Deutsche Oper Berlin, Assistenz Bühnenbild | 1994–95 Universität der Künste UDK Berlin, Bildende Kunst **PREISE/STIPENDIEN:** 2014 Franz-Joseph-Spiegler-Preis | 2014 Arbeits-Stipendium Schloss Mochental | 2003/04 Stipendium des DAAD | 2002 Mart Stam Förderpreis | 2003/02 Nafög-Stipendium zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses | seit 2007 Lehraufträge | Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen in Galerien und Museen | Die Werke befinden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen | wird vertreten von der Galerie Tammen, DavisKlemm Gallery, Galerie Anja Knoess, Galerie Schrade www.marioneichmann.com

944 | TECHNIK TOTAL! – ALLES IST MALBAR.
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 24.6. + SONNTAG 25.6.
JEWELS 10–13 UHR + 14–17 UHR

In diesem Kurs geht es um frische Impulse für die eigene Arbeit. Es können schon vorhandene Themen mitgebracht, aufgelockert und weiter entwickelt oder völlig neue Bildideen kreiert werden. Mittels angeleiteter Schnellskizzen und unter immer neuen Technik-Aspekten werden die Ursprungsideen unter zeitlicher Einschränkung bearbeitet. Die Schnelligkeit dient zum Aufrütteln und zum »Überbordwerfen« der gewohnten künstlerischen Routine. Es wird überraschend – das ist sicher! Beginnend mit klassischer S/W-Zeichnung mit Bleistiften und Graphit arbeiten wir z. B. mit diversen Buntstiften, Neon-Markern, Eddings, Tusche-Stiften, großem Tusch-Pinsel und Acrylfarbe. Dünne und breite Pinsel, Schwämme und Spachtel, Abklatsch-Technik und Monotypie, all dies und vieles mehr wird zum Einsatz kommen und unsere Arbeitszeit im Flug vergehen lassen. Am zweiten Tag wird dieses Arbeitsprinzip hinterfragt und vertieft. Das Arbeiten wird freier und durch die Dozentin individuell begleitet. Wir arbeiten ausschließlich und viel auf Papier. Dieser Kurs richtet sich an alle Menschen mit Neugier und Experimentierfreude, an Anfänger und an Fortgeschrittene gleichermaßen. Bitte die üblicherweise benutzten Mal- und Zeichenutensilien und viel Papier und Tesakrepp mitbringen.

VITA: 1974 geboren in Dresden | 1996–2000 Studium der Malerei bei Prof. Uwe Battenberg und Prof. Andreas Reichel, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Bonn/Alfter | 2002–03 Studium der Philosophie, Universität Bonn | seit 2005 temporäre Lehraufträge für Malerei und Zeichnung, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Bonn/Alfter, Universität Bonn, Arp Museum, Remagen, Fachhochschule Aachen, Altana Kulturstiftung, Bad Homburg, Alanus Europäisches Forum für Interkulturellen Dialog e. V., Bonn/Alfter | Arbeiten in öffentlichen Sammlungen: Kunstmuseum Bonn, Landesmuseum Oldenburg, Artothek Bonner Kunstverein, Altana Kulturstiftung, Bad Homburg, Bundesamt für Naturschutz, Bonn **STIPENDIEN UND PREISE:** 2001 Lucas-Cranach Preis der Stadt Kronach, 2003 Atelier-Austausch-



O.T.,
 2016, Collage, Aquarell, Papier auf Papier, Acryl auf Wand, ca. 80 × 100 cm

stipendium der Städte Budapest-Bonn, HU | 2006 Artist in Residence der Stadt Celje, SLO | 2008 Artist in Residence, Landesregierung Steiermark, Graz, A | 2009, Artist in Residence Altana Kulturstiftung, Bad Homburg | 2015 Styria Artist in Residence Stipendium des Landes Steiermark, Graz, A | seit 2009: Gründungsmitglied und Kuratorin Raum für Kunst und Natur, Bonn | seit 2015 Raum für Kunst und Natur, Bonn/Cornelia Genschow Galerie | www.grasblau.de | www.raum-fuer-kunst-und-natur.de



940 | WECHSELSPIEL VON MALEREI UND GRAFIK
ZWEI-TAGESKURS | SONNTAG 7.5. + DONNERSTAG 18.5.
JEWELS 10–13 UHR + 14–17 UHR

In diesem Kurs wollen wir die klassischen Ausdrucksmittel der Malerei und Zeichnung um drucktechnische Elemente erweitern. In einem experimentellen Wechselspiel von Malerei und Grafik wollen wir Mischtechniken und Unikat-Drucke herstellen und Drucktechniken wie Monotypie, Frottage, Schablonendruck, Holz-/Linolschnitt mit Aquarell- und Acrylmalerei kombinieren. Wir können Strukturen von Druckstöcken, organischen Materialien wie Holzmaserungen, Blätter sowie Netze, Schnüre auf Leinwand und Papier übertragen und sie malerisch weiterführen. Gerade in diesem Wechselspiel von fließenden Malereien und strukturierten Druckelementen werden wir neue künstlerische Ausdrucksformen finden. Ein Kurs für Einsteiger, Fortgeschrittene und Experimentierfreudige.

965 | DIE KUNST DER REDUKTION: DAS INNERE
GLEICHGEWICHT EINER BILDKOMPOSITION
WOCHENKURS | MONTAG 23.10.–FREITAG 27.10.
JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

In diesem Kurs werden wir uns folgende Fragen stellen: Welche Elemente sind die tragenden Teile meiner Bildkomposition? Welche vordergründigen Elemente stören die Klarheit der formalen Gestaltung? Wie schaffe ich es, meine Bilder und Zeichnungen nicht zu überfrachten? Und – woran erkenne ich, wann eine Bildkomposition vollendet ist? In diesem Kurs lernen die Teilnehmer/innen, ihre malerischen und zeichnerischen Gestaltungsmittel so zu wählen, dass sie sich auf das Wesentliche beschränken und die Essenz einer Bildkomposition herausfiltern können. Ziel ist es, das innere Gleichgewicht einer Komposition zu erreichen, durch Reduktion Verdichtung zu schaffen und zugleich dem Dargestellten Raum zu geben, um sich entfalten zu können. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

o.T., 2015, Linolschnitt auf Papier, 60 × 40 cm

966 | FARBFLOSS – MALEREI MIT SCHÜTTUNGEN
WOCHENKURS | MONTAG 30.10.–FREITAG 3.11.
JEWELS 10–13 + 14–17 UHR

In diesem Kurs lassen wir uns von Intuition und prozesshafter Dynamik leiten: Wir schütten nasse Farbe auf Leinwand oder Papier und reagieren spontan auf die entstehenden Formen – lassen Farbflächen und Linien entstehen, die wir durch Bewegung des Papiers oder der Leinwand lenken und leiten. Wir experimentieren mit den entstehenden Bildformen, indem wir einzelne Partien im Trocknungsprozess wieder mit Wasser auflösen oder ganze Teile auswaschen. Durch Nass-in-Nass-Malerei können wir mit unterschiedlichen Tuschen Marmorierungen erzeugen und durch Überlagerung mehrerer Farbschüttungen transparente wie deckende Bildkompositionen erzeugen. Zugleich können wir spannende Wirkungen herstellen, indem wir vor dem Schüttungsprozess die Bildträger mit wasserabweisenden Materialien wie Ölkreide bearbeiten, sodass ein Durchdringen von bewegter Farbe und gebundener linearer Struktur entsteht. Ein Kurs für Einsteiger, Fortgeschrittene und Experimentierfreudige.

VITA: 1958 geboren in Nürnberg | seit 1975 Konzerte als Pianist und Komponist, Theater- und Filmmusiken | 1978–86 Studium der Musik- und Theaterwissenschaft in Erlangen und Berlin, Magister Artium | Seit 1988 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Berlin | 1988–2002 Werkverträge der Künstlerförderung Berlin | 1989 Projektförderung, Senator für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin | 1992 Förderpreis Traunreut | 1992 Stipendium der Notgemeinschaft der Deutschen Kunst | 1997 Stipendium der Cranachstiftung Lutherstadt Wittenberg | 2001 Projektförderung »Artist to Artist«, New Jersey, USA/Berlin | 2002 Stipendium der Jakob und Emma Windler Stiftung, Schweiz | 2002 Arbeitsaufenthalt am Printmaking Council of New Jersey, USA | 2003 Stipendium des Landes Schleswig-Holstein, Künstlerhaus, Kloster Cismar | 2004 Arbeitsstipendium am Frans MasereelCentrum, Belgien | 2004 Stipendium der Käthe Dorsch Stiftung, Berlin | 2008 Tempelhof-Schöneberger Kunstpreis, Berlin (Erster Preis) | 2010 Stipendium Chretzeturm, Stein am Rhein, Schweiz | Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland | Lebt als freischaffender Künstler in Berlin **SAMMLUNGEN** (Auswahl): Bayerische Staatsgemäldesammlungen München | Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin | Stadtmuseum Nürnberg | Berlinische Galerie | Folkwang Museum Essen | Staatsgalerie Moderne Kunst, Stuttgart | Cranachstiftung, Lutherstadt Wittenberg | Sammlung der Stadt Osnabrück | Städtische Sammlungen Schweinfurt | Zimmerli Art Museum, New Brunswick/New Jersey, USA | Newark Public Library Collection, New Jersey, USA | Flemish Centre for Graphic Arts, Belgien | Royal Museum of Fine Art, Antwerpen, Belgien | Norwalk College, Connecticut, USA | Yale University Collection, USA



935 | GRÜNSCHNITT – COLLAGEN MIT NATURMATERIALIEN
 WOHENENDKURS | SAMSTAG 18.2. + SONNTAG 19.2.
 JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR

Getrocknete Blüten und Blätter verschiedene Erden, Orangenschalen oder Wespen- nest sind neben Aquarell, Acryl und Farbstift die Zutaten zu diesem Workshop. Das bildnerische Zusammenfügen der traditionellen künstlerischen Techniken mit den Naturstoffen führt zu formal und inhaltlich spannenden Kompositionen. Grashalme werden zu gewachsenen Linien, geriebene Erden oder gequetschte Beeren geben farbige Bildgründe, geschnittene Blätter entwickeln figürlichen Charakter oder werden zu abstrakten Formen reduziert. Die Materialcollagen können wir von zwei Seiten her entwickeln: von der Zeichnung ausgehend, in die natürliche Materialien eingefügt oder spannungsreich entgegengesetzt werden. Oder aber wir entwickeln Gestaltungsideen aus den sinnlichen Qualitäten der Materialien selbst. Als Bildträger dienen unterschiedliche Papiere, Kartons oder Pappen. Zu diesem Seminar bitte auf jeden Fall mitbringen: einen Fundus an getrockneten, am besten auch gepressten Naturmaterialien, wie Blätter, Gräser, Blüten und verschiedene Erden, Sande, und Schalen. Früchte und Beeren, wie Liguster und Holunder auch in frischen Zustand. Verschiedenste Papiere, Kartons und Pappen.

VITA: geb. 1956 | Natur in ihren vielfältigen Erscheinungsformen ist Material, Raum und Thema meiner Kunst: NaturArte | seit 1987 internationale Ausstellungstätigkeit | seit 1992 NaturArte – Seminare zum ästhetischen Zugang zur Natur
www.naturarte-wernerhenkel.de

Berichte aus den Wäldern: Bericht Eucalyptus + Bericht Kastanie
 2015, Zweige auf Karton, 50 × 70 cm

951 | (FOTO-)REALISTISCHE AQUARELLMALEREI
 WOCHENENDKURS | SAMSTAG 21.10. + SONNTAG 22.10.
 JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Realistisches Aquarellieren nach eigener Fotovorlage. Das fotorealistisch gemalte Aquarell verwundert den Betrachter, erfüllt es doch nicht die üblichen Seherfahrungen und Erwartungen, die an ein Aquarell gerichtet sind. Denn anders als in der üblichen Technik geht es beim fotorealistischen Aquarellieren um einen bewussten und kontrollierten Farbauftrag. Durch einen dosierten Umgang mit Wasser und Pigmenten kann der Farbverlauf gezielt gesteuert werden. Nicht die Interpretation der Motivvorlage, sondern das genaue Beobachten und Neu-Zusammensetzen der Farbeindrücke durch direktes Mischen der Farbe und einen lasierenden Auftrag sind Inhalt dieses Kurses. Nach der Erstellung einer genauen Vorzeichnung entsteht bei sorgfältiger Arbeit der realistische Eindruck fast von selbst. Wir arbeiten nach eigenen Fotovorlagen. Es eignen sich Motive aus der Natur (z. B. Blätter, Gräser), aber auch Abbildungen von Kugeln, Bällen o. ä. sind geeignet, um einen weichen Farbverlauf zu üben und einen räumlichen Effekt zu erzielen. Geeignet sind Motive in Nahaufnahme ohne Unschärfen. Je nach Vorkenntnissen (etwas Erfahrung im Umgang mit Aquarellfarben und der Lasurtechnik sind vorteilhaft, aber keine nötige Voraussetzung) erstellen wir zuerst einige Lasurstudien und beginnen mit einem eigenen Bild. Neben einem Gespür für Farbe ist Geduld die wichtigste Voraussetzung für diese Malweise.

VITA: 1963 in Wuppertal geboren | 1987–90 Ausbildung zum Gemälderestaurator | seit 1990 freischaffender Künstler, Atelier in Köln | 2007 Studienaufenthalt in Kobe, Japan | seit 2011 Kuratierung mehrerer deutsch-japanischer Gemeinschaftsausstellungen (Köln, Okayama) **AUSSTELLUNGEN** (Auswahl): 2016 Thüngersheim, Forum Botanische Kunst; Oldenburg, Galerie Kunststück | 2015 Bonn, Raum für Kunst und Natur; Jena, Kunsthandlung Huber und Treff | 2013 Frankfurt/M., Galerie Ulrich Gering | 2011 Köln, galerie skala | 2009 Brühl, Galerie Brühl | 2008 Köln, Tenri Japanisch-Deutsche Kulturwerkstatt | 2007 Tokyo, OAG Deutsch-Ostasiatische Gesellschaft | seit 1997 regelmäßige Teilnahme an nationalen und internationalen Kunstmesen (Galerie Ulrich Gering) | www.andreashentrich.de



Blätter 35
 2015, Aquarell, Durchmesser 30 cm



942 | FOTO ALS MALERISCHE VORLAGE
 WOCHENENDKURS
 SAMSTAG 3.6. + SONNTAG 4.6.
 JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR

... als ich darüber nachdachte wie Gerhard Richter ein Foto in Malerei transformiert, war für mich eine Sache klar: Das kann ich auch. Aber nachdem ich angefangen habe ein Foto zu kopieren, war mir klar: Das ist nicht so einfach! Unsere Arbeitsfragen sind: Warum will ich genau dieses Foto malen? Wie finde ich den richtigen Ausschnitt? Kopiere ich ein Detail oder das ganze Foto? Welche Technik benutze ich für die Übertragung eines Fotos auf ein größeres Format? In diesem Kurs finden wir adäquate Antworten.

VITA: 1951 geboren in Putesevica, Bosnien-Herzegovina | 1971–76 Kunst- und Philosophiestudium in Zagreb und an der Akademie der Kunst Ljubljana | 1982–92 lebt und arbeitet er in Paris | seit 1992 Atelier in Berlin | regelmäßige Einzelausstellungen in Galerien und Museen | www.boris-ivandic-art.com

952 | ANWENDUNG VON WACHS ALS
BILDNERISCHES MITTEL
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 28.10. + SONNTAG 29.10.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Der Einsatz von Paraffinen oder Bienenwachs in der Kunst bringt durch den speziellen Materialcharakter eine besondere Anmutung ins Werk. Transparenz und Lichtdurchlässigkeit schaffen Tiefe und Raum, Wachs hat einen unverwechselbaren sinnlichen Reiz, Assoziationen von Haut und Verletzlichkeit schaffen etwas Lebendiges. In der Malerei mit Wachs kommt es auf die richtige Arbeitstemperatur an, ebenso braucht der Untergrund gute Haftungseigenschaften, unterschiedliche Farben lösen sich im Wachs verschieden auf etc. Diese Aspekte wollen wir im Kurs kennen lernen und wir wollen Wege finden wie jeder Einzelne dieses Material in seine bisherige Arbeit einbringen kann. Das Wachs kann gestrichen oder gegossen werden, es können Materialien eingearbeitet werden, man kann es färben, ritzen oder modellieren. Angefangene und/oder verworfene Bilder sind willkommen und können weiter bearbeitet werden. Es wird keine fertige Technik vermittelt, sondern wir entwickeln ein Gefühl für das Material und seine Eigenschaften und arbeiten experimentell an eigenen Einsatzmöglichkeiten. Für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen.

VITA: 1960 in Bremen geboren | 1980/81 Studium der Medizin, Universität Hamburg | 1982–87 Studium der Freien Kunst, Muthesius-Hochschule Kiel; photorealistische Zeichnung, Portrait und Figur | 1988/89 Studium an der Central School of Art and Design in London; Entwicklung einer geometrischen Formensprache | 1991–97 Werkgruppe der Arbeiten mit Graphit, Bildkörper und Skulpturen | 1998 erste Arbeiten mit Paraffin | lebt und arbeitet in Stuttgart **STIPENDIEN:** 1988/89 Stipendium des DAAD für London | 2002 Otto-Flath-Stipendium, Bad Segeberg | 2003 Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf 2005 | Stipendium der Stadt Bremerhaven, Aufenthalt im Paul Ernst Wilke-Atelier | 2007 Stipendium der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Künstlerhaus Edenkoben



KREUZUNGEN 080615

2015, Farbstift und Paraffin auf Büten, 38 × 30 cm



bella donna
2011, Handabzug, 20 × 27 cm

934 | DRUCKEN OHNE PRESSE
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 11.2. + SONNTAG 12.2.
JEWELS 10–13 UHR + 14–17 UHR

Drucken bietet viel Raum für Experimente und spielerisches Arbeiten. Die klassischen Techniken des Hochdrucks: der Stempeldruck, die Monotypie und der Materialdruck werden geübt. Druckstöcke werden aus Kartonagen, Resten von Verpackungsmaterialien, Moosgummi, Styrene- und/oder Linolplatten hergestellt. Unikate sowie kleinere Auflagen sind möglich. Nach einem kurzen theoretischen Überblick, gibt es einen Druckparcours, in dem die TeilnehmerInnen die vorgestellten Techniken ausprobieren können. Sie experimentieren dabei mit unterschiedlichsten Materialien, Werkzeugen und Papieren. Die neu entdeckten Techniken und Materialien können untereinander kombiniert werden. Der Workshop soll die Experimentierlust entfachen und die Improvisationsfähigkeit fördern.

VITA: 1954 in Bergfelde geboren | 1982 Diplom für Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee | 2001 Lehraufträge an der Hochschule Bremerhaven und an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig | seit 2002 wissenschaftlich-künstlerische Mitarbeiterin an der Universität Vechta | lebt und arbeitet in Berlin und Vechta **STIPENDIEN:** Arbeitsstipendium im Paul-Ernst-Wilke Atelier Bremerhaven | Stipendiatiin im Künstlerhaus Hooksiel | Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen | Gaststipendium auf dem Barkenhoff, Worpsswede | Arbeitsstipendium »Frans Masereel Centrum für Druckgrafik« in Kasterlee/Belgien | Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen | Werke befinden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen | www.ellen-maeder-gutz.de

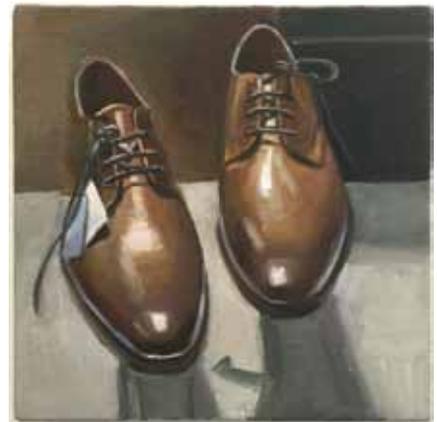
932 | PORTRÄTMALEREI**WOCHENENDKURS | SAMSTAG 28.1. + SONNTAG 29.1.****JEWELS 10–13 UHR + 14–17 UHR**

Sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene können Porträt und Figurendarstellung anspruchsvoll sein. Es ist oft ein mutiger Schritt sich mit Porträtmalerei oder Menschendarstellung auseinanderzusetzen. In diesem Kurs möchten wir dieses komplexe Thema spielerisch annähern. Mithilfe Projektionsgeräte und weitere zum Teil experimentelle Übertragungstechniken, werden wir fotografische Vorlagen auf Malgründe übertragen und weiter bearbeiten. Wir üben eine lockere Maltechnik und machen frische und malerische Skizzen. Natürlich beschäftigen wir uns mit Proportionen, Komposition, Farbe und Pinselstrich. Andere Maler lernen wir durch Bildpräsentationen kennen. Ausführliche Besprechungen werden zu wichtiger Bestandteil des Kurses.

936 II | EXPRESSIVE LANDSCHAFTSMALEREI IN ACRYL**WOCHENENDKURS | SAMSTAG 18.3. + SONNTAG 19.3.****JEWELS 10–13 UHR + 14–17 UHR**

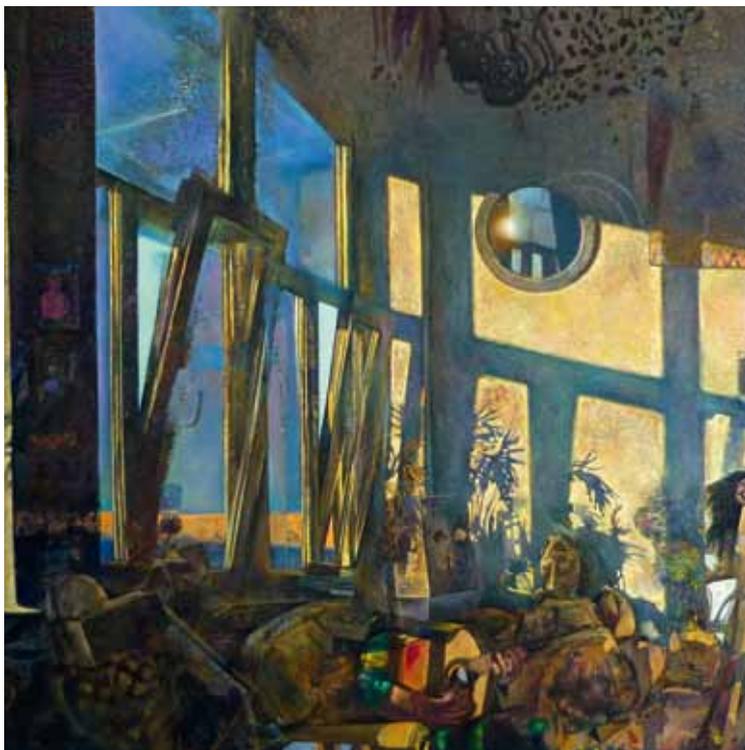
Expressive, malerische, farbintensive Landschaften stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Dabei erlernen wir Aufbau und Komposition eines Bildes, üben Pinselstrich, beschäftigen uns mit Farbe und Besonderheiten der Acrylmalerei. Der Kurs ist für alle, die das Malen intensivieren wollen geeignet. Durch Anleitung zu einer lockeren und großzügigen Malweise verschwindet die Angst vor der leeren Fläche. Regelmäßige Bildbesprechungen und Präsentationen, gegenseitiger Erfahrungsaustausch bieten Gelegenheit, technische und künstlerische Fragen zu thematisieren.

VITA: geb. 1973 St. Petersburg, Russland (Zwillinge) | 1996–99 Hunter College of the City University of New York, USA, (MFA Malerei) | 1997–98 École des Beaux-Arts, Paris, Frankreich (Atelier Annette Messenger) | 1992–96 Rhode Island College, Providence, USA, (BFA Malerei, Theater) | Seit 2000 Zahlreiche Stipendien/Residenzprogramme in Frankreich, Spanien, Norwegen, Finnland, Schottland, Irland, Deutschland u. a. Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds, 2012 | Diverse Ausstellungen im In- und Ausland | Seit 2002 Museumspädagogische Arbeit in der Hamburger Kunsthalle, diverse Lehraufträge | Leben und arbeiten in Berlin.

**Shirts & Shoes**

2016, eine Serie von 10 Bildern (Detail), Öl auf Leinwand

Shirts: 30 x 40cm, Shoes: 30 x 30cm



963 | OBJEKT, RAUM UND BILD
Wochenkurs (3 Tage) | Montag 28.8.–Mittwoch 30.8.
Jeweils 10–14 Uhr + 14–19 Uhr

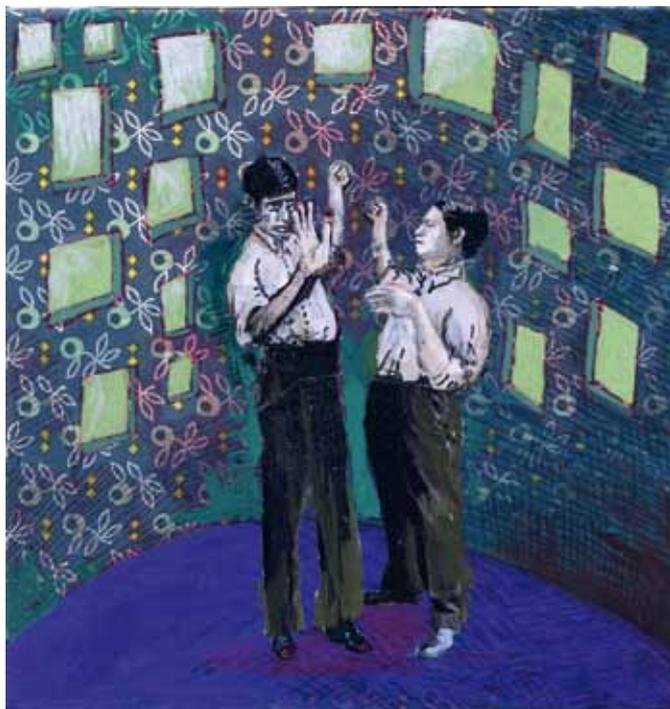
Im Kurs geht es um die Wechselwirkung von Objekt, Raum und Bild. Der dreidimensionale Ausgangspunkt wird selbst hergestellt. Es kann eine kleine Skulptur entstehen, die isoliert betrachtet werden kann, oder den Umraum mit einbezieht, so dass eine raumgreifende Installation entsteht. Es geht bei den Skulpturen/Objekten oder Installationen nicht um abgeschlossene künstlerische Arbeiten, sondern darum, diese als Material und als Ausgangspunkt für malerische Erkundungen zu begreifen. Sie dienen also in erster Linie als Gegenüber im Malprozess. Wir stellen die Objekte/Skulpturen etc. aus einfachsten und billigen Materialien her. Aus Pappe, Papier oder Modelliermasse lassen sich simple, archaische Skulpturen bauen. Aufgrund der spröden Ausgangsmaterialien ergibt sich ein spezifisch ästhetischer Ansatz. Motivisch könnte Figur zum Thema gemacht werden, Bühnenhaft inszeniert und zusätzlich dramatisch beleuchtet. Referenzen wären z. B. prähistorische, archaische Skulpturen und deren Verarbeitung und Transformation in der Moderne, so z. B. die Kubisten, Art Brut etc. Im zweiten Schritt geht es um die malerische Umsetzung des zuvor Gebauten. Hier kann das ganze Spektrum an malerischen Möglichkeiten, an Erzähl- und Darstellungsweisen angewandt werden. Es werden Fragen behandelt wie: Welche Möglichkeiten gibt es im Bild Raum zu erzeugen? Wie kann man die Illusion unterschiedlichster Stofflichkeiten herstellen? Welchen Grad der Abstraktion möchte man und inwieweit bietet es sich an, sich von der direkten Beobachtung zu lösen? Ergeben sich Erfindungen, Neuschöpfungen und Vorstellungsräume während des Malprozesses und wird der Aufbau dahingehend modifiziert, oder findet die Neuschöpfung ausschließlich im Bild statt?

VITA: 1970 in Heilbronn geboren | 1991–92 Archäologie, Ur- und Frühgeschichte Universität Heidelberg | 1994–98 HAW Hamburg, Diplom | verschiedene Lehraufträge für Malerei u. a. an der HAW Hamburg **AUSSTELLUNGEN:** 2006 Schichten des Wirklichen, Galerie Levy | 2008 Sehnsucht Landschaft, Schloss Agathenburg; art Paris X, Galerie Levy; 14 Dioptrien, Kontemporär, Hamburg | 2009 Abnoe, Galerie Levy, Hamburg; Westwendischer Kunstverein Gartow | 2010 Kunsthalle Dominikanerkirche Osnabrück | 2011 Nebensonnen, Galerie Levy, Berlin; art cologne, Galerie Levy | 2012 Das Atelier, 2025 e. V.; Paralipomena, Ausstellungshaus Spoerri, Hadersdorf, ÖS | 2013 Skammystique, Magdeburg | 2014 Kunstfrühling Bremen; OelFrüh Residency, Dierhagen; Die Blaue Stunde, Kunstverein Heilbronn (G); Kleine Gesellschaft für Maske und Gesicht, Hamburg (G) | 2015 Galerie Melike Bilir, Die Welt ist Gans (G) | 2016 drei Monate Aufenthalt in den USA; 2025 e. V. im Westwerk HH (G)



▼ Kerrin Voges ▲ Sabine Kybarth





**920 | DAS BILD ZWISCHEN WERT, PREIS UND WARE
TAGESKURS | DIENSTAG 18.4. | 10–15 UHR**

Unser Werk zwischen Marktpreis und persönlicher Wertschätzung | Was uns unsere Arbeiten wert sind/sein sollten | Wertschätzung durch den Betrachter entwickeln und erfahren | Selbstbild und Fremdbild | Braucht ein Künstler Anerkennung? | Das Kunstwerk in der Warenwelt | Subjektive und objektive Werte

**928 | WERKENTWICKLUNG
TAGESKURS | SONNTAG 10.12. | 10–15 UHR**

Biographische Lehren | Zielorientiertes und prozessorientiertes Arbeiten | Zielsetzungen, Rückgriffe und Wiedervorlagen | Der glückliche Sisyphus | Das neuerfundene Rad | Das Werk zwischen Eigendynamik und Konzept | Lineares, serielles und synchrones Arbeiten | Werkstrategien | Wie äußere Zwänge und Voraussetzungen unser Werk formen

**959 | DIE COLLAGE ALS IDEEN-QUELLE
WOCHENKURS | FREITAG 28.4.–MONTAG 1.5.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

Die Collage ermöglicht es dem Künstler rasch und flexibel, überraschende Bildideen zu realisieren. Malern dient die Collage als Entwurfstechnik, schnell und zunächst ungebunden Bildideen zu entwickeln. Zeichnen und Papierarbeiten ist sie sicherlich ein selbständiges Medium, das sich gut durch Zeichnung, Scherenschnitt und Gouache erweitern lässt. Der Kurs kann sowohl narrativ/figurativ Arbeitende als auch ungenständlich/abstrakt/konkret Arbeitende eine weitere Quelle für Bildideen und Konzepte sein. Im konzentrierten Tageskurs oder wochenendkurs wird in serieller und synchroner Bildentwicklung diese Technik als eine Skizzier- und Entwurfstechnik benutzt, die entweder als Vorstufe für andere Bilder dient oder auch eigenständige, noch auszuarbeitende Bilder hervorbringt.

961 | FARBGEFÜGE IM BILD
WOCHENKURS | MONTAG 5.6.–FREITAG 9.6.
JEWELNS 10–13 + 14–17 UHR

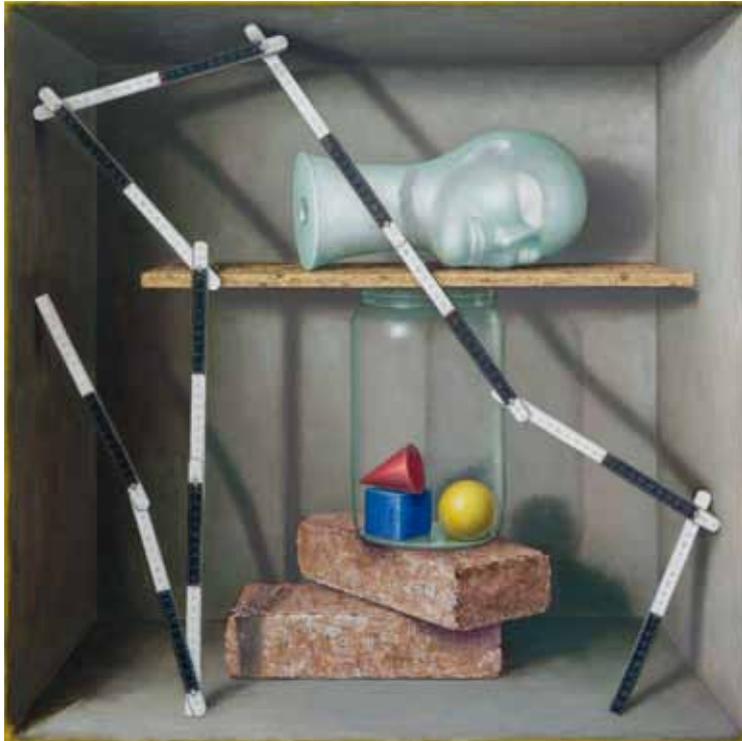
Die Möglichkeiten der Farbe im begrenzten Bildraum werden erarbeitet und erforscht. Unabhängig davon, ob im jeweiligen Bild etwas dargestellt wird oder nicht sind dabei Kolorit, Palette, Farbnachbarschaft, Relativität der Farbe, Kontraste, Entdeckung und Wirkung von Farbtönen das Thema. Es können Bilder als umfassendere Farbstudien angelegt werden oder an Bildern mit dem Fokus auf diese Kriterien weitergearbeitet werden. Der Malvorgang als dynamische Prozess wird dabei sowohl von Intuition und Experiment als auch von einer (Wirkungs-)Analyse begleitet und es werden Kriterien für eine eigene persönliche »Farblogik« und Kohärenz entwickelt.

VITA: geb. 1960 Kassel | 1981–1988 Hochschule für Gestaltung Offenbach, (Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Buchbinderei, Radierung) bei Staudt, Lincke, Baviera Baum | 1986–1987 Gaststudium am Edinburgh College of Art (Malerei und Bildhauerei) | 1991–94 Atelier in Edinburgh, Schottland | 1986–88/1995/1997 verschiedene Atelierstipendien | lebt als freischaffender Künstler in Berlin | vertreten in Berlin durch Galerie Jarmuschek, in London durch FRED, Gastkünstler bei Galerie Maurer (Ffm) und Bravermann (Tel Aviv), vielmalige Ausstellungstätigkeit in Deutschland, GB, Dänemark, Israel, Dubai und auf Kunstmessen (Berlin, Frankfurt, London, Chicago, Tel Aviv, Stockholm)
WERKE IN: International Collage Center (New York + Milton, PA), Sir Duncan MacLaren's Collection of Symbolist + Surrealist Art (London), The Wadsworth Atheneum Museum of Art, Hartford (US), Uzyiel Family Collection (London), AG Rosen, (N.Y.) u. a. Privatsammlungen



Jörg Schönrock ▶





Raummaß
2016, Öl auf Leinwand, 175 × 175 cm

962 | STILLEBEN – OBJEKTMALEREI IM 21. JAHRHUNDERT
Wochenkurs | Montag 24.7.– Freitag 28.7.
Jeweils 10–13 Uhr + 14–17 Uhr

967 | STILLEBEN – OBJEKTMALEREI IM 21. JAHRHUNDERT
Montags 19–21.30 Uhr
9.1. · 16.1. · 23.1. · 6.2. · 13.2. · 20.2. · 27.2. · 6.3.
13.3. · 20.3. · 27.3. · 3.4.

Die Untersuchung von Wahrnehmung war seit der Erfindung des Genres Stilleben, im 17. Jh. in den Niederlanden, von großer Bedeutung für die Malerei. Das Medium reflektierte ihre Mittel zur Darstellung. Der angebotene Kurs soll diese Untersuchung aufgreifen und ins 21. Jahrhundert fortführen. Angefangen von einfachen Objektaufbauten hin zu anspruchsvollen Stilleben werden die Grundlagen geschaffen für eine gegenständliche Malerei. Das Sehen und Beobachten ist der Ausgangspunkt um selbst zu Klarheit in der malerischen Darstellung zu kommen. Imitiert die malerische Darstellung von einem Apfel nur die Realität des Apfels auf einer zweidimensionalen Fläche oder erweitert der malerisch dargestellt Apfel durch genaues Beobachten unseren Blick auf Obst? Die Modellierung von dreidimensionalen Formen, Raum, Licht und Farbe werden Schritt für Schritt erarbeitet. Dazu wird mit dem Malgrund angefangen, Zeichnung und Hell/Dunkel-Untermalung folgen bis zum Schluß die Farbe hinzukommt.

Praktisches Arbeiten und theoretisches Erörtern ergänzen sich und sollen zu einer Klärung und Erweiterung der Bildsprache führen.

**964 | MISCHEN POSSIBLE – DIE KUNST DES MISCHENS VON
TEMPERA ERLERNEN BZW. PERFEKTIONIEREN
Wochenkurs | Samstag 30.9.–Dienstag 3.10.
Jeweils 10–13 Uhr + 14–17 Uhr**

Seit jeher beschäftigen sich Künstler und insbesondere die Maler um das Verständnis der Farben. Mathematisch, physikalische Ansätze, z. B. von Küppers oder Itten, bieten eine modellhafte Basis, von der ausgehend die handwerklichen Aspekte einer gelungenen Farbträglichkeit erörtert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Theorie soll dann in der Praxis aus wenigen Grundfarben eine Variation an Farbnuancen erarbeitet werden. Als weiteres soll anhand von Bildbeispielen alter Meister bei Farbexperimenten eine neue Sicherheit beim Mischen von Farbe erreicht werden. Farbe existiert nicht ohne ihre Nebenfarbe, die sie im Gegenzug wiederum erst zum Klingen bringt. In diesem Bewusstsein werden die Grundlagen der Malerei neu angesprochen.

VITA: 1967 in Northeim geboren | 1989 Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig | 1995 Gründung der Malergruppe Konvention | 1997 Diplom Freie Kunst | 1998 Meisterschüler bei Prof. Hermann Albert; Stipendium Hofbrauhaus Wolters, Künstlerhaus Meinersen | 2000–02 Gründung der Galerie Konvention – Forum für Malerei, Berlin | 2002–05 Gründung des Kunstvereins Blauer Salon e. V., Berlin | zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland; ab 2016 Lehrauftrag an der Akademie für Malerei, Berlin | lebt und arbeitet in Berlin | wird vertreten von der Galerie Friedmann-Hahn, Berlin



▲ Anika Encke

▼ Sabine Hüning



**982 | KUNSTGESCHICHTE
ZEITGENÖSSISCHE POSITIONEN DER BILDENDEN KUNST
FREITAGS 12.30–14.30 UHR**

6.1. · 20.1. · 10.2. · 24.2. · 10.3. · 17.3. FÜHRUNG · 24.3.
7.4. · 21.4. · 5.5. · 19.5. · 2.6. · 16.6. · 14.7.

Im Seminar werden künstlerische Positionen der zeitgenössischen Malerei, der Bildhauerei, der Installation und der Videokunst erläutert und diskutiert. Wie und mit welchen Mitteln behauptet jede_r Künstler_in den eigenen ästhetischen Anspruch? Ziel ist es, zeitgenössische bildnerische Haltungen kennenzulernen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen. Eine Führung wird am 17. März 2016 durch die Cornelia Schleime Ausstellung in der Berlinischen Galerie stattfinden. Der Eintritt ist nicht im Preis inbegriffen. Künstler_innen: Mark Bradford, Teresa Hubard/Alexander Birchler, Carol Bove, Karla Black, Kirstine Roepstorff, Franz Ackermann, Julie Mehretu, Matthew Barney, Luc Tuymans, Cornelia Schleime, Anne-Mie van Kerckhoven, Kai Althoff, Daniel Richter

**983 | KUNSTGESCHICHTE: KUNST IM 19. JAHRHUNDERT
FREITAGS 12.30–14.30 UHR**

29.9. · 13.10. · 10.11. · 20.10. FÜHRUNG · 24.11. · 8.12.

Tief greifende politische und soziale Veränderungen prägen das 19. Jahrhundert. Durch technische Innovationen ändert sich das Verständnis von Zeit, Raum und Wahrnehmung. Der Wandel hat Folgen für Kunst und Künstler. Ihnen wird ein autonomer Status eröffnet. Wie sieht das neue Wirklichkeitsverständnis aus? KünstlerInnen: Adolf Menzel, William Turner, Gustave Courbet, Anders Zorn, Edouard Manet, Wilhelm Leibl/Carl Schuch. Eine Führung wird am 20. Oktober 2017 durch die Alte Nationalgalerie stattfinden. Die Lizenzgebühr und der Eintritt sind nicht im Preis inbegriffen.

VITA: geboren 1965 in Stuttgart | 1985–1993 Studium der Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin | 1990 Regieassistentin für die Produktion »Moll Flanders« am Theater der Freien Volksbühne Berlin | 1991 Mitarbeit im Sekretariat der Galerie Fahnemann, Berlin | 1993 wissenschaftliche Mitarbeiterin

am Werkverzeichnis des Berliner Malers Max Liebermann | 1994 Mitarbeit in der Projektgesellschaft Triad Berlin | 1995–2001 Dozentin an der Freien Kunstschule Berlin | 2001–03 Weiterbildung zur Personalreferentin in der Unternehmensberatung GmbH Manage.ing | 2003 Gründung des Unternehmens via artis: Seminare für zeitgenössische Kunst, Exkursionen zu Kunstaustellungen und Kulturstätten im In- und Ausland | seit 2004 Dozentin für Kunstgeschichte an der Akademie für Malerei Berlin

**STEFANIE SCHUBERT:
KINDERKURSE DIENSTAGS, SAMSTAGS UND SONNTAGS,
984, 985 (SIEHE KINDERAKADEMIE S. 92)**



Wings
2016, Öl auf Baumwolle,
190 x 120 cm

968 | HAUT, HAAR, STOFF**DIENSTAGS 10–12.30 UHR****19.9. · 26.9. · 10.10. · 17.10.****Kurs mit einem Modell**

Der Kurs ist eine Einführung in die gegenständliche Malerei und behandelt wichtige Schritte des Bildaufbaus von der Grundierung bis zum fertigen Bild. Dabei malen wir nach Modell und es entsteht ein Ausschnitt eines Portraits oder einer bekleideten Figur. Schritt für Schritt werden wichtige Etappen beim Aufbau eines Bildes behandelt: Grundierung, Vorzeichnung, Untermalung, Lasur. Farbgebung und Komposition werden von Anfang an mitgedacht. Wir achten besonders auf die Textur der Vorlage: Wie entsteht ein guter Hautton, wie kann ich die Farbe eines Kleidungsstücks oder der Haare zum Leuchten bringen. Es soll dabei kein klassisches Portrait entstehen, vielmehr kann auch ein bestimmter Ausschnitt der menschlichen Figur, von vorn oder hinten, oder nur ein Detail, Bildgegenstand werden. Wir schulen unser Farbverständnis und den Blick für eine passende Komposition und lernen das Anmischen von Farben. Die Teilnehmer können den stufenweisen Aufbau eines Bildes und die Verwendung verschiedener Farben wie Acryl, Eitempera und Ölfarbe kennen lernen. Der Kurs will auch die Achtsamkeit gegenüber der eigenen Vorgehensweise fördern.

VITA: 1965 in Koblenz geboren, studierte Geschichte, Literatur und Politikwissenschaft in Gießen und Rom und Malerei an der Kunstakademie Arnheim/Niederlande. Markus Weis stellte auf internationalen Messen und in verschiedenen Galerien, Museen und Ausstellungshäusern aus (Galerie Jarmuschak + Partner, Berlin, Galerie Sachs, München, Galerie Grashy, Konstanz.)

www.markusweis.com | www.markusweisportraits.com



Gesichtstudie,
2016, Acryl, Eitempera/Leinwand, 40 × 40 cm

936 | ME, MYSELF UND SELFIE II – MIT DER MALEREI
AUF SPURENSUCHE NACH DEM ICH
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 11.3. + SONNTAG 12.3.
JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR

Seit der Renaissance ist das Thema Selbstporträt in der Kunst fest verankert. Gleichzeitig ist es einem steten Wandel unterzogen, bis hin zur Umfunktionalisierung des Selbstporträts zum Werk, in dem die KünstlerInnen sich lediglich als eigenes Modell repräsentieren – als theatrale Inszenierung in Fotografie, Video oder Performance. Ritualisierung, Skandalisierung, Rollentausch, Maskerade, Verweigerung, von Selbstüberhöhung bis zur Selbstzerstörung reichen dabei die Parameter der bekannten Künstlermythen und -legenden. Mittlerweile eröffnen die digitalen Medien unbegrenzte Möglichkeiten und ganz neue Plattformen der Selbstinszenierung, das Produzieren und Posten von Selfies ist zum Massenphänomen geworden, quer durch alle sozialen Schichten und Generationen. Vor diesem Hintergrund soll im Kurs das Thema der Selbstdarstellung mit malerischen Mitteln reflektiert und hinterfragt werden. Hier spielen biografische Gründe eine Rolle, persönliche Verfasstheiten, Erfahrungen und Einflüsse, eine Auseinandersetzung mit der eigenen Person, mit Dingen und Phänomenen, die wichtig erscheinen: eine Selbst-Bestimmung, die über das klassisch gemalte Selbstporträt hinausführt. Ausgehend von autobiografischem Material, Skizzen, Tagebuchnotizen, Fotos (Selfies), persönlichen Erinnerungsstücken, Sammelobjekten, Kinderzeichnungen, Körperabdrücken, Textilien usw. können Papierarbeiten, Bilder, Collagen, dreidimensionale oder auch performative Arbeiten entstehen, die die Facetten der eigenen Person bespiegeln und spielerisch, ironisch, kritisch durchleuchten. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für TeilnehmerInnen meiner früheren Kurse.

943 | NO LIMITS – MALEREI OHNE GRENZEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 10.6. + SONNTAG 11.6.
JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR

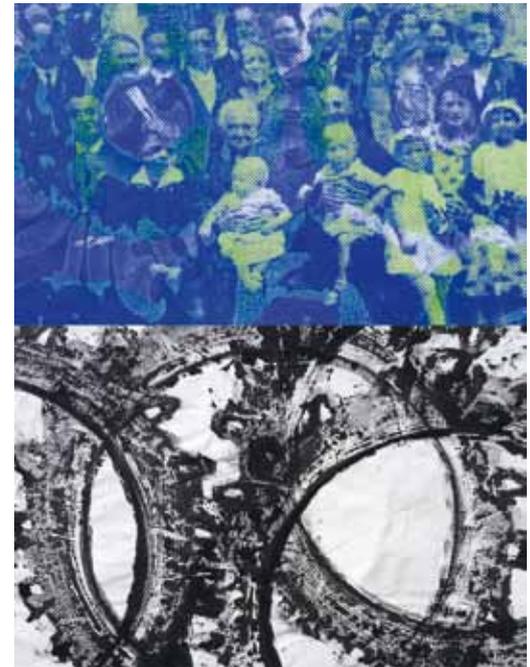
Wir erforschen die Formen- und Farbenwelt jenseits der Gesetze der klassischen Kunst. Entsprechend werden wir die Grenzen der Malerei ausloten und überschreiten – in der Erweiterung zum Relief oder zum dreidimensionalen Objekt. Eine spannende Rolle spielen hierbei die mitgebrachten Materialien (s. Materialliste) und deren Konfrontation mit veränderten Kontexten. In einem experimentellen Prozess eröffnen sich uns neue spielerisch-kreative Bearbeitungsmöglichkeiten. Unseren Ideen lassen wir erst mal freien Lauf, um sie dann in persönlichen Arbeitsbesprechungen weiter zu entwickeln. Welches Spannungsverhältnis entsteht durch die Kombination von verschiedenen Materialien. Welche Rolle spielen die physischen Eigenschaften der Stofflichkeit? Geht es dabei mehr um Abgrenzung oder das Verbinden und wie setzen wir das um: Malen, Übermalen, Kleben, Nähen, Nageln, Umwickeln, Verschweißen? Finden wir zweidimensionale Lösungen oder wird ein objekthaftes Werk erschaffen? Lässt man auch dem Zufall eine Rolle zukommen und inwieweit geben eigene »Fehler« neue Impulse zum Weitermachen? Wann wird etwas zur Kunst und woran ist Qualität im Werk erkennbar? Lässt uns neugierig werden auf das, was zum Vorschein kommt! Bitte mitbringen: Leinwand, Nessel, Papier, Pigment, Acryl-Ölfarben, Pinsel, Stifte, Kreiden, Verpackungsmaterial jeglicher Art, Textilien, Kleidung, Leder, Glas, eigene Fotos oder aus Printmedien, Holzteile, Pappen, Kleber, Holzleim, Kleister, Heißklebepistole, Tacker, Nadel/Garn, Nägel, Schrauben, Schraubenzieher, evtl. Bohr- oder Nähmaschine; persönliche Erinnerungsstücke. Ebenso begonnene Arbeiten und Fotomaterial von früheren Werken. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene sowie auch für TeilnehmerInnen meiner früheren Kurse.

949 | MASKE UND IDENTITÄT –
VOM VERHÜLLEN UND ENTBLOSSEN
WOCHEENDKURS
SAMSTAG 2.9. + SONNTAG 3.9.
JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR

Masken gehören zum festen Bestandteil aller Kulturen. Ihre Materialität, Form, Bestimmung und ihr Gebrauch sind entsprechend vielfältig. Was treibt den Menschen dazu, sich zu verbergen, das Gesicht und den Körper zu verhüllen? Unsere persönliche Identität abzulegen und gegebenenfalls eine völlig neue, andersartige, anzunehmen? Der Schutz der Anonymität baut oft Hemmschwellen ab und veranlasst den Träger Dinge zu tun, die er sich sonst nie erlauben oder trauen würde. Hinter einer Maske verschwindet das eigene Ich und mutiert zu einem »zweiten Gesicht«, die wahre Identität bleibt ein gut gehütetes Geheimnis. Dient die Maskierung einerseits zur Distanzierung von der Masse, kann sie auch zum genauen Gegenteil eingesetzt werden – als Symbol der Zugehörigkeit. Eine gewisse Uniformität in unserem Erscheinungsbild darf durchaus als maskenhafter Akt gewertet werden, der Einzelne will als Individuum nicht mehr erkennbar sein. Mittlerweile nutzen viele User das Internet, um sich eigene digitale Masken zu schaffen: fiktive Identitäten geben den Menschen die Möglichkeit, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und somit in künstlichen Profilen zu agieren. Der Kurs spürt der Frage

nach, welche Rollen wir spielen oder in welche wir uns gerne mal begeben möchten? Wie können wir die Ideen zeichnerisch-malerisch auf dem Papier, der Leinwand, aber auch als Objekt dreidimensional umsetzen? Welche Materialauswahl treffen wir hierzu? Lässt sich aus Dingen meines Alltags, wie z. B. eigene Kleidungsstücke, Fotos etc. und deren künstlerischer Transformation eine spannende Aneignung und Bearbeitung des Themas bewerkstelligen? Womöglich entwickelt sich daraus auch eine performative Umsetzung? Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für TeilnehmerInnen meiner früheren Kurse.

VITA: 1960 geboren in München | 1982–87 Studium an der Hochschule der Künste Berlin | 1989 Atelierstipendium in Glasgow | 1993–2000 Lehrauftrag für Malerei an der HdK Berlin | 1994 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds | Preisträger beim Deutschen Kunstpreis 1994 | 2007/08 Atelierstipendium | Artist in Residence, Krems a. d. Donau, NÖ | 2009 Atelierstipendium Kunst-raum: Sylt Quelle, Sylt-Rantum | 1994–2000 Vorträge und Workshops an den Universitäten von Bristol, Barcelona, Lissabon, dem Royal College in London und an der Facultad de Bellas Artes Madrid | 1999–2016 Lehraufträge für Malerei/Installation an der Bauhaus-Universität Weimar | zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland www.toni-wirthmueller.de | www.drift-1.tumblr.com



Drift-012
2014, Acryl/Siebdruck/Leinwand, 200 × 150 cm (Detail)



918 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 4.2. · 10–13 UHR

919 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 25.3. · 10–13 UHR

921 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 20.5. · 10–13 UHR

922 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 22.7. · 10–13 UHR

923 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 9.9. · 10 – 13 UHR

926 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 14.10. · 10–13 UHR

927 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 25.11. · 10–13 UHR

929 | OFFENE MALGRUPPE
SAMSTAG 16.12. · 10–13 UHR

Die offene Malgruppe ist ein Angebot für alle, die sich nicht über ein Semester binden können, sich aber trotzdem einmal im Monat einen Termin für das Malen reservieren wollen. In der Regel arbeiten alle an thematisch von mir vorgegebenen Aufgaben.

Schattenfrüchte fallen von den Wänden
2016, Öl, Pastellkreide, Kohle auf Leinwand, 200 × 160 cm | Foto: Hannelore Schild-Vogel

Hauptsächlich wird nach aufgebauten Stillleben gearbeitet, bei schönem Wetter gehen wir aber auch nach draußen und suchen uns Motive in der Stadt oder in den umliegenden Parks. Für die Teilnehmer entsteht eine anregende Arbeitsatmosphäre dadurch, dass alle an derselben Thematik arbeiten und am Ende in einer Gruppenbesprechung alle Ergebnisse gemeinsam angesehen und besprochen werden. Die offene Malgruppe ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, die Teilnehmer werden individuell angeleitet.

925 | PRÄSENZKURS FARBENLEHRE I–III TAGESKURS | SONNTAG 17.9. · 10–14 UHR + 15–19 UHR

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Präsenzkurs sind die praktischen Übungen aus den Onlinekursen Farbenlehre I – III, die die Teilnehmer alleine für sich selbst zuhause erarbeitet haben und in den Kurs mitbringen. Wichtig dabei ist, dass die Teilnehmer genau den Anweisungen der Onlinekurse Folge leisten. Viele aufeinander aufbauende Farbstudien, Mischgänge und weiterführende Übungen ermöglichen den Teilnehmern/-innen einen sicheren Umgang mit Farben und der eigenen Farbpalette. Die Onlinekurse in Kombination mit dem Präsenzkurs vermitteln die Grundlagen. In dem Präsenzkurs werden die praktischen Arbeiten erörtert und diskutiert. Aufgetretene Fragen werden besprochen und die Theorie wird vermittelt: Was ist Farbe? Wie werden Farben wahrgenommen? Wie wirken Farben? Welche Farben passen zueinander? Welche nicht? Und warum? Farbenlehre ist vor allem eine Lehre in der Praxis, sonst bleibt alles nur graue Theorie. Durch die Vielzahl von praktischen Übungen präzisieren die Teilnehmer ihre Fähigkeiten Farbtöne zu mischen, die jeweils gefordert sind. Sie lernen die Vielfalt der Farbtöne kennen, die sich aus dem Mischen der Farben ergeben und dadurch auch, wie sie einen einmal erzielten Farbton wieder ermischen können. Die Sicherheit im Umgang mit Farben und Farbtönen, die Sensibilisierung in Bezug auf Farbnuancen wird geschult. Im Präsenzkurs werden wir die unterschiedlichen Ansätze von J. Itten und H. Küppers miteinander vergleichen. Der

Kurs ist eine Einladung an alle, die effektiv und in kurzer Zeit mehr über Gesetze der Farbenlehre wissen und nicht mehr nur aus dem Bauch heraus ihre Farbentscheidungen treffen wollen und die anhand von praktischen Übungen die Farbenlehre begreifen und vollständig erfassen wollen. Meine Erfahrung mit diesem Kurs ist, dass die Teilnehmer unterschiedliche Geschwindigkeiten bei den praktischen Übungen haben. Der Vorteil dieses Angebotes ist es, dass jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer sich in seinem eigenen Tempo, je nach Lust und Laune, den praktischen Übungen widmen kann und die nötige Besprechung und Vermittlung der Theorie auf der Basis dieser Übungen effektiv in kürzester Zeit erfolgen kann.

931 | NACH DEM STUDIUM: MEIN LEBEN ALS KÜNSTLER/-IN – ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND ABSOLVENTEN SAMSTAGS | JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR | 14.1. · 6.5. · 16.9. · 9.12.

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldrausch-Projekt usw.). Das neue Angebot nach dem Studium soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. Intensive Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, nehmen die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe. Darüberhinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich

wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakt zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten? – Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt. Vier Samstage über das Jahr verteilt bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse wird in diesem Workshop eingegangen.

**933 | SKIZZE UND BILD
WOCHENENDKURS**

SAMSTAG 4.2. · 14–19 UHR + SONNTAG 5.2. · 12–17 UHR

975 | SKIZZE UND BILD

MITTWOCHS 18.30–21 UHR

13.9. · 20.9. · 27.9. · 4.10. · 11.10. · 18.10.

Dieser Kurs richtet sich an alle Teilnehmer, die ihr Skizzenmaterial in Bilder umsetzen wollen. Vielen fällt genau dieser Schritt schwer. Vieles geht auf dem Weg der Umsetzung verloren, was aber vielleicht gerade gut war. Das Bildergebnis ist nicht befriedigend. Wir analysieren in einer eingehenden Betrachtung, was genau den Zauber der jeweiligen Skizze ausmacht und worauf wir achten müssen, wenn wir diese Skizze zur Grundlage eines Bildes machen. Wir werden uns mit Künstlern auseinandersetzen und die Umsetzungen ihrer Skizzen ins Bild begutachten. Die Tunisreise von Paul Klee ist hier beispielsweise zu nennen, die für sein Werk richtungsweisend war. Oder Per Kirkeby.

**937 | BERLIN BERLIN – DAS AUGE SCANNT SICH
DURCH DEN GROSSSTADT-DSCHUNDEL
WOCHENENDKURS**

SAMSTAG 25.3. · 14–19 UHR + SONNTAG 26.3. · 12–17 UHR

Straßen, Passanten, Schilder, geparkte Autos, der Blick folgt einer Brücke geht hoch zum Turm einer Kirche, nach vorn geht der Blick aus einem Auto über ein Handschuhfach hinweg. So scannt sich das Auge durch die Stadt, und die Hand folgt mit rasendem Strich und hetzt den Dingen nach. Was kann ein Strich alles erzählen? Die Stadt als Fundus räumlicher Motive. Überblendet von der Fülle ist die Hektik der Linien ein Bekenntnis zur Geschwindigkeit, zur Rastlosigkeit eines städtischen Auges, das sammelt. Welche Formen können gezeichnete Stadtbilder annehmen, welche Aspekte lassen sich dabei untersuchen? Angeregt von Zeichnern wie Stephen Wiltshire, Rudolf Schoofs und Alberto Giacometti geht es in diesem Kurs darum, eine eigene Zeichentechnik zu entwickeln bzw. zu entdecken, die weg von der realistischen Wiedergabe des Stadtmotivs hin zu einer abstrahierten, gefühlten, inneren Stadtlandschaft führt. Zunächst sollen viele Skizzen im Stadtraum entstehen, die dann weiter verarbeitet, ausgearbeitet, übertrieben oder verfremdet werden. Möglich sind hierbei auch die Mittel der Materialcollage. Es gilt hier, die Nähe von Stadtlandschaft und abstrakten Bildern zu erforschen und Fragen zur Spannung, Komposition, Räumlichkeit im Bild nachzugehen. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

**941 | DAS KONZEPT DER WIEDERHOLUNG
WOCHENENDKURS**

SAMSTAG 20.5. · 14–19 UHR + SONNTAG 21.5. · 12–17 UHR

Immer das Gleiche – das ist doch langweilig! Stimmt das? Stimmt nicht! Wie immer gleiche Entscheidungen zu spannenden Bildern oder Zeichnungen führen, ist Thema unseres Kurses. Aus der sinnreichen Überflutung unseres Alltags mit Eindrücken treffen wir eine Handvoll Entscheidungen. Die Überschaubarkeit dieser Entscheidun-

gen ist unser Instrumentarium deren serielle Erkundung ihres innewohnenden Bildkosmos direkt anschließen wird. Künstlerinnen und Künstler, deren Werk auf einem solchen Konzept basiert, werden ausführlich vorgestellt: Agnes Martin – immer nur Linien, Josef Albers – immer nur Quadrate und viele andere.

946 | SCHREIBEN, SCHRIFT, ZEICHNUNG, MALEREI, BILD WOCHENENDKURS

SAMSTAG 15.7. · 14–19 UHR + SONNTAG 16.7. · 12–17 UHR

973 | SCHREIBEN, SCHRIFT, ZEICHNUNG, MALEREI, BILD MITTWOCH 18.30–21 UHR

15.3. · 22.3. · 29.3. · 5.4. · 19.4. · 26.4. · 3.5. · 10.5. · 17.5. · 31.5.

Mit den Graphicnovels ist in unserer jüngsten Geschichte ein neues Genre zu dem Universum der Verbindung zwischen Wort und Bild hinzugekommen und zeigt auch gleichzeitig die Power, die in diesem Thema steckt. Dieses Universum kennen zu lernen, ohne Grenzen vorzugeben, ist Thema dieses Kurses. Das Arbeiten in und mit Büchern gehört genauso dazu, wie Wort-Kritzeleien, hingeschmierte Botschaften, gesprayte Graffiti-Tags, wie handschriftliche Notierungen im Bild, leserlich oder nicht leserlich, mit Botschaft oder nur als zeichnerische Version einer Linie. Aber auch die Buchstabenverzerrungen in mittelalterlichen Texten, Inhalt und Illustration von Texten aller Art, von Gedichten, über Romane oder ausgeschnittene Zeilen aus Zeitungen innerhalb einer Collage. Alles ist möglich, alles ist erlaubt. Ganze Texte abzuschreiben, darüber zu malen oder auch nicht, oder einzelne Worte passgenau im Bild zu setzen oder nur mit deren Bedeutung zu arbeiten – die Verbindung von Text und Bild, von Handschriftlichem zum Gemalten, von Zeichnung zum Gedrucktem, soll in diesem Kurs erforscht werden und zu neuen Bildlösungen führen. Wir beschäftigen uns mit den Werken von Künstlern wie Andy Warhol, Cy Twombly, Anselm Kiefer, Roy Liechtenstein u. v. m.

950 | PORTRÄTMALEREI IN LANGEN STELLUNGEN WOCHENENDKURS

SAMSTAG 14.10. · 14–19 UHR + SONNTAG 15.10. · 12–17 UHR

In diesem Kurs werden wir die fünfstündigen Kurszeiten pro Tag dementsprechend für lange Modellsitzungen nutzen. Lediglich zu Beginn der Modellsitzung werden wir uns mit ein oder zwei schnellen Skizzen aufwärmen und in das Gesicht »einsehen«, um dann all unsere Konzentration und Beobachtungsgabe zu bündeln. Es geht um das genaue Messen der Proportionen und das Erfassen der individuellen Architektur eines jeden Gesichts. Bei Bedarf werden technische Fragen behandelt, wie zum Inkarnat, zur Farbe und der Beschaffenheit von Oberflächen, z. B. Stoffen, Haut etc. In der vorgegebenen Zeit soll pro Tag ein Bild entstehen.

955 | DIE LINIE WOCHENENDKURS

SAMSTAG 25.11. · 14–19 UHR + SONNTAG 26.11. · 12–17 UHR

In der Auseinandersetzung mit Linie, Fläche, Farben und Raum sind uns in diesem Kurs keine Grenzen gesetzt. Wir experimentieren frei mit unterschiedlichen Objekten mittels üblichen als auch mit unüblichen Mal- und Zeichenwerkzeug. Durch unkonventionelle Übungen schulen wir unsere Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf das Vorhandensein von realen Linien, wie auch für die von uns erzeugten Linien. Wir sensibilisieren unsere Ausdrucksfähigkeit und schulen unseren kreativen Erfindungsreichtum.

956 | AKTZEICHNEN ALS »ACTION-DRAWING« WOCHENENDKURS

SAMSTAG 16.12. · 14–19 UHR + SONNTAG 17.12. · 12–17 UHR

974 | AKTZEICHNEN ALS »ACTION-DRAWING«

MITTWOCHS 9–13 UHR

13.9. · 20.9. · 27.9. · 4.10. · 11.10. · 18.10.

Wir werden in diesem Kurs anhand unterschiedlich langer Zeiten und Stellungen des Aktes die Zeichnung als »action«, aktiv, als Aktion angehen. Der Akt ist Anlass für die Zeichnung. Die Neuen Wilden der 80er Jahre (Salomé, Fetting, Elvira Bach) mit ihrer expressionistischen, emotionalen Figurenmalerei, wie auch der amerikanische Abstrakte Expressionismus sind dabei unsere Bezugspunkte. Auf unterschiedliche Weisen nähern wir uns zeichnend dem menschlichen Körper. Mit Kohle, Bleistift, Tusche, Farbstift, farbige Kreiden lassen sich unterschiedliche Ergebnisse erzielen, dies zu erproben und zu erkunden ist ein Ziel dieses Kurses. Ebenso wie das Erleben der eigenen Spontanität und des eigenen Temperaments und deren Auswirkung auf das Ergebnis der Zeichnung.

958 | 4 TAGE – 4 MUSEEN

SONNTAG 9.4. · DIENSTAG 11.4. · MITTWOCH 12.4. · DONNERSTAG 13.4.

JEWELS 10–13 UHR + 14–17 UHR

Das Museum als Ort der Inspiration, mehr noch als Ort der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung – dafür bietet Berlin ein reichhaltiges Angebot. Die künstliche Welt des Museums mit ihren einzelnen Ausstellungsstücken kann zunächst zu Studien- und Übungszwecken dienen. Auf dieser Grundlage sollen in weiteren Schritten eigene Bildwelten und Gestaltungen entwickelt werden. Wir werden verschiedene Exkursionen unternehmen, um vor Ort in den Museen zu arbeiten, sofern dies möglich ist, Bildmaterial in Form von malerischen Skizzen, soweit es die Umstände erlauben, der Zeichnung oder auch mit dem Photoapparat. Mögliche Orte sind das Naturkundemuseum, das Ethnologische Museum, das Medizinhistorische Museum der Charité, das Botanische Museum im Botanischen Garten Dahlem, das Technikmuseum etc. Aufgrund der Fülle und Besonderheit der Objekte darf man sich Inspiration und Anregung erhoffen, die das eigene Vorstellungsvermögen bereichern werden. Abwechselnd

werden wir aber auch immer wieder in den Räumen der Akademie den Fundus sichten und in künstlerische Arbeit umsetzen. Ebenso werden wir uns damit auseinandersetzen, wie sich andere Künstler das Museum zunutze machen. Positionen wie Pablo Picasso, Joseph Beuys, Ed Rusha, Mark Dion oder Sala Lieber sind hier interessant.

969 | FREIES MALEN UND ZEICHNEN

IN DER ZEIT VON 15–22 UHR

DIENSTAGS | 10.1. · 24.1. · 7.2. · 21.2. · 28.2. · 7.3. · 14.3. · 21.3.

28.3. · 4.4. · 25.4. · 2.5. · 9.5. · 16.5. · 23.5. · 30.5. · 11.7. · 18.7.

12.9. · 19.9. · 26.9. · 10.10. · 17.10. · 7.11. · 14.11. · 21.11. · 28.11.

5.12. · 12.12. · 19.12.

Die Kursteilnehmer können die Kurstermine und ihre Anzahl frei wählen und selber festlegen. Anmeldung spätestens eine Woche vor dem Termin.

Freies Malen und Zeichnen ist ein thematisch offener Kurs, mit dem Ziel eine feste Malgruppe zu etablieren mit Kursteilnehmern, die regelmäßig und über einem längeren Zeitraum einmal in der Woche oder mehrmals im Monat an einem Malkurs teilnehmen wollen und dabei sowohl das inhaltliche Fachgespräch und den gedanklichen Austausch innerhalb eines Kurses schätzen, wie auch in einer freien Atelierzeit unabhängig von einem Dozenten malen wollen. Diese beiden Ambitionen werden in diesem Angebot verknüpft und führen zu einem effektiven Arbeiten. Dabei bleibt es jedem Kursteilnehmer selbst überlassen wann und wie lange er vor dem Kurs die freie Atelierzeit zum Malen nutzt. Die Kursteilnehmer kommen mit ihren eigenen Themen und erarbeiten sich eigene Projekte oder vertiefen im Nachgang eines bestimmten Kurses die dort gewonnenen Erkenntnisse. Diese Entwicklung wird in Einzelgesprächen begleitet und in häufigen Einzelkorrekturen im Unterricht besprochen, die sich mit den eigenen, stillen Arbeitsphasen am Bild und am Werk abwechselt. Auf die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse der Kursteilnehmer wird individuell eingegangen. Die Vielfältigkeit der diversen Thematiken und deren Umsetzung schaffen eine anregende Arbeitsatmosphäre im Kurs. Die Kursteilnehmer können in der Zeit von

15–22 Uhr frei und unabhängig von einer bestimmten Kurszeit kommen und können ihre individuelle Arbeitszeit selbst bestimmen. Die Betreuung durch die Dozentin erfolgt in der Zeit von 15–20 Uhr sporadisch und zu nicht festgelegten Zeitpunkten – die Dozentin ist aber in dieser Zeit in der Akademie anwesend und die Kursteilnehmer können zeitgleich die Räume der Akademie zum freien Arbeiten nutzen. Kernzeit der intensiven Betreuung des Kurses für Besprechungen in der Gruppe durch die Dozentin ist von 20–22 Uhr.

970 | EINFÜHRUNG IN DIE ÖLMALEREI: AKTMALEREI MITTWOCHS 9–13 UHR | 11.1. · 18.1. · 25.1.

Bei der Ölmalerei sind bestimmte Regeln einzuhalten, sonst werden die Bilder oft schon sehr frühzeitig Risse bilden. Was heißt fett auf mager? Was ist eine Alla-prima-Malerei? Worauf kann man mit Öl malen? Was ist bei Malgründen für Ölmalerei zu beachten? Am ersten Termin erhalten die Kursteilnehmer eine Einweisung in die technischen Grundregeln der Ölmalerei, dem Aufbau der Palette, eine Einführung in den Bau von Keilrahmen, das Bespannen von Keilrahmen und lernen die spezielle Grundierung für Ölmalerei kennen. Erste Übungen auf Pappe/Papier im Umgang mit den Farben und im Umgang mit der Ölpalette werden erfolgen. In den ersten 90 Minuten beschäftigen wir uns mit dem Bau von Keilrahmen, dem Aufspannen, dem Grundieren und der Theorie. Danach steht ein Aktmodell zur Verfügung. Die praktischen Erfahrungen mit der Ölfarbe erfolgen direkt. Der Akt ist Anlass für das Bild, für die Malerei.

971 | GALERIE UND KÜNSTLER – PROFESSIONALISIERUNGSSEMINAR MITTWOCHS 18.30–21 UHR | 11.1. · 18.1. · 25.1.

Im Verlauf des Studiums sollten alle Studierenden des Haupt- und Masterstudiums über das Business der Malerei informiert werden. Es soll ein Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit von Künstlern aus der Sicht professioneller Künstler ermöglicht werden.

Gerade dann, wenn Künstler sowohl mit Galerien kooperieren, als auch Selbstmanagement betreiben. Aus der Sicht des Künstlers soll der Blick auf den Kunstmarkt und die Szene diskutiert werden. Die Studierenden sollten über das Wesentliche im Business mit der Kunst Wissen sammeln und verstehen lernen, dass beispielsweise kommerzielle Aspekte die künstlerische Arbeit negativ aber auch positiv beeinflussen. Wie präsentiere ich mich als Künstler/Künstlerin? (Homepage, Kataloge, Broschüren etc.) Weiterhin werden das künstlerische Selbstverständnis, mögliche Platzierungen auf dem Kunstmarkt und die Bedingungen hierfür reflektiert. Meine Erfahrungen stehen hierfür zur Diskussion.

972 | DAS PORTRÄT EINER PERSON MITTWOCHS 9–13 UHR

15.3. · 22.3. · 29.3. · 5.4. · 19.4. · 26.4. · 3.5. · 10.5. · 17.5. · 31.5.

Wir werden uns in diesem Kurs eingehend mit dem Thema des Porträts beschäftigen. Die Darstellung des Menschen in seiner Umgebung steht im Vordergrund dieses Kurses. Nach der Erstellung kurzer Porträtsstudien und Kompositionsskizzen wenden wir uns der ausführlichen Arbeit an der (großformatigen) Leinwand zu. Wir arbeiten vor dem lebenden Modell, genauso wie nach selbstgemachten Fotos von dem gleichen Modell. Ziel ist dabei die Inszenierung der Person im Bild. Leitende Frage ist: Was will ich damit ausdrücken? Nicht nur das Gesicht, sondern auch die Haltung der Person und deren Kleidung werden wir mit einbeziehen. Wir arbeiten in dem Kurs mit einem professionellen Modell, das sich verschieden kleidet und unterschiedliche Posen einnimmt, je nach Wunsch der Teilnehmer. Dabei wird das Modell jeweils eine bestimmte Zeitdauer für jeden Teilnehmer individuell Modellsitzen, in der übrigen Zeit, in der das Modell für andere Kursteilnehmer Modell sitzt, arbeiten die Kursteilnehmer nach selbst angefertigten Handyfotos, die auch ausgedruckt werden können. So arbeiten die Kursteilnehmer an ihren eigenen Bildern, immer abwechselnd nach Fotos und nach Modell. Dadurch ist es möglich auch Haltungen im Bild aufzunehmen, die ein Modell normalerweise nicht sehr lange halten kann oder Mimiken zu thematisieren.

Die Bildanlage, Komposition, Lichtführung und der Umraum spielen hier eine ebenso wichtige Rolle wie das Modell selbst samt Physiognomie, Körperhaltung und Ausdruck. Bei Bedarf werden technische Fragen behandelt, wie zum Inkarnat, zur Farbe und der Beschaffenheit von Oberflächen, z.B. Stoffen, Haut etc. Die Werke von Künstlern wie Lucian Freud, Xenia Hausner, David Hockney, Kehinde Wiley, Diego Velazques werden wir in diesem Kurs intensiv kennen lernen.

**976 | AKTMALEREI IN LANGEN STELLUNGEN
MITTWOCHS 9–13 UHR**

8.11. · 15.11. · 22.11. · 29.11. · 6.12. · 13.12.

Pro Tag werden wir uns mit jeweils einer Stellung auseinandersetzen. Zu Beginn werden wir uns mit schnellen zeichnerischen und/oder malerischen Übungen aufwärmen, die Stellung von allen Seiten her anschauen und erfassen. Danach werden wir all unsere Konzentration und Beobachtungsgabe bündeln und uns in einem malerischen Prozess mit der Anatomie, der Architektur des Körpers, dem Hautton, der Figur in ihrer Umgebung auseinanderzusetzen. Der Akt ist Anlass für das Bild.

**977 | MALEN AUF SELBST GEBAUTEN UND GRUNDIERTEN
BILDTRÄGERN – KEILRAHMEN BAUEN, LEINWAND/NESSSEL/
RUPFEN AUFSPANNEN, GRUNDIEREN**

MITTWOCHS 18.30–21 UHR | 8.11. · 15.11. · 22.11. · 29.11. · 6.12. · 13.12.

In diesem Grundlagenkurs werden wir Schritt für Schritt gemeinsam Keilrahmen bauen. Dabei wird vermittelt wofür ein Keilrahmen gut ist, was beim Zusammenbauen zu beachten ist, warum die Keile wichtig sind. Wir bespannen die Keilrahmen mit unterschiedlichen Geweben wie Nessel, Leinwand, Rupfen. Wir lernen wie es geht und was

dabei zu beachten ist. Anschließend behandeln wir die bespannten Keilrahmen mit unterschiedlichen Grundiermöglichkeiten und lernen dabei verschiedene Rezepte für Grundierungen kennen. Auf diese Weise stellen wir eine Vielzahl kleinerer Formate her, auf die wir im letzten Teil malen werden um so direkt zu erfahren, welche Auswirkungen Gewebebeschaffenheit und Grundierung auf das Bildergebnis haben.

**KINDER UND JUGENDLICHE DIENSTAGS,
SAMSTAGS UND SONNTAGS**

VITA: 1962 in Ravensburg geboren | 1981–83 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart | 1983–89 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Georg Baselitz | 1989 Ernennung zur Meisterschülerin; einjähriges Stipendium der Volkswagen AG mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeit im Künstlerhaus Meinersen | 1990 Gründungsmitglied der Künstlerinnengruppe GANGart, gemeinsame Projekte bis 2000 | 1992–2004 Dozentin für Malerei und Zeichnung an der Freien Kunstschule Berlin bzw. Freien Akademie für Kunst Berlin | 2002 einmonatiges Stipendium der Aldegrever-Gesellschaft mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeit in Südfrankreich | 2005 Gründung und seither Leitung der Akademie für Malerei Berlin | 2010 Gründungsmitglied der Produzentengalerie »ROOT am Savignyplatz«, deren geschäftsführende Gesellschafterin bis zum Ende 2014 | 2014 Gründung und seither Leitung der Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt) | Gründungsmitglied des Kunstverein Charlottenburg e. V. | zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Ausstellungen mit der Gruppe GANGart im In- und Ausland | lebt und arbeitet in Berlin | wird vertreten von den Galerien Raum für Kunst und Natur, Bonn/Cornelia Genschow Galerie und Galerie ROOT, Berlin



DIE Zeitschrift rund um die Kunst!

- **Alle Maltechniken**
- **Namhafte Künstler**
- **Bekannte Dozenten**
- **Anleitungen, Tipps & Tricks**
- **Künstlerporträts / Interviews**
- **Büchermarkt**
- **Infoteil** (Ausstellungen, Museumsnächte, News)
- **2x im Jahr**
Malen und Reisen-Termine

**Bestellen Sie Ihr
kostenloses Probeheft !!!**

Schreiben Sie bitte an:

palette Verlag, Kennwort: AfM, Rheinstr. 4-6, D - 56068 Koblenz
Tel.: +49 (0)261 / 17297, Fax: +49 (0)261 / 17295,
info@palette-verlag.de, www.palette-verlag.de

**953 | KUNST FINDEN – KÜNSTLERISCHES ARBEITEN
MIT FUNDSTÜCKEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 4.11. + SONNTAG 5.11.
JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR**

An diesem Wochenende geht es um eine Art des künstlerischen Arbeitens, die ich seit Jahren praktiziere: das »Bilder machen« mit Fundstücken unterschiedlichster Beschaffenheit und Herkunft. Dabei denke ich nicht an die Erstellung von Collagen, denn mir geht es nicht um die Oberflächenveränderung durch das Spiel mit aufgeklebten Materialien, sondern das zu schaffende Tafelbild besteht in sich aus artfremden Material, z.B. aus Tafeln wie verwitterten Sperrholzplatten, alten Kartonresten oder verschmutzten Papieren, also Materialien, die schon eine Gebrauchsgeschichte haben und die bei Weiterverarbeitung in ihrem (Fund-)Zustand weitgehend belassen werden. Die natürliche Farbgebung sowie die Verschmutzungen und Beschädigungen dieser Flächen regen die Fantasie und zur Verwendung in einem neuen Kontext an. Durch umsichtige Behandlung dieser Rohmaterialien lassen sich ganz besondere Kunstwerke erstellen – teilweise mit Objektcharakter, aber immer mit einer Farbgebung, die nur schwer mit reiner Farbmalerie erzielt werden kann. Dazu kommt noch das Spiel mit dem Zufall, das Einbinden von Zufälligkeiten, die der Arbeit einen zusätzlichen Reiz verleihen. Auch alte »misslungene« Arbeiten lassen sich in dieser Vorgehensweise als reizvolle Variante gebrauchen und in Kombination mit anderen Materialflächen neu verwenden. Man bleibt dabei durchaus seinem künstlerischen Sujet treu und arbeitet weiterhin wie gewohnt im realistischen, abstrakten oder surrealistischem Bereich. Zusammenfassend kann man sagen, dass sich dieser Kurs sehr viel mit »Sehen« und »Ausprobieren« beschäftigt und für Anfänger wie auch Fortgeschrittene, die neue Wege als Ergänzung zu ihrer Arbeitsweise suchen, gleichermaßen geeignet ist.

Allen Kursteilnehmern rate ich, schon eine Zeit lang vor Kursbeginn Materialien zu suchen, die für das »Machen« von nicht zu großen Tafelbildern geeignet sind. Das können alte Holzbrettchen sein, alte Papiere wie z. B. gebrauchtes Packpapier, alte Kartonstücke und Pappen oder Plastikplatten. Auch sollten sie ein paar Farben und Zeichenstifte dabei haben, und nicht zu vergessen: Acrylmalmittel und Flächenkleber wie Impasto-Gel. Wer Fragen hat, kann mich gerne vorher kontaktieren.

**957 | HOCHDRUCK – EXPERIMENTELLES
DRUCKEN OHNE PRESSE
WOCHENKURS | MONTAG 30.1.–FREITAG 3.2.
JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR**

Ähnlich wie in den letzten Jahren möchte ich auch in diesem Frühjahr wieder einen Wochenkurs zum Thema »Drucken« anbieten. Wir werden uns hauptsächlich mit der Technik des Linoldrucks und des Holzschnitts beschäftigen, zweier Hochdruckverfahren, die es uns ermöglichen, ohne großen maschinellen Aufwand schnell und einfach Papier zu bedrucken. Und da in der Kunst heute fast alles erlaubt ist, wollen wir mit Materialdruckverfahren experimentieren und verschiedene Medien miteinander kombinieren. Ich gebe Hilfestellung zum Thema Auflagedruck, aber in der Regel stellen wir in diesem Kurs Monotypien her, also Einzeldrucke, denn so können wir unsere Experimentierfreudigkeit ausleben, die Wirkung der verschiedensten Materialien ausprobieren und auch überlegen, wie wir die Ergebnisse in unsere künstlerische Arbeit einbauen und weiter verwenden können. Wie immer zeige ich Beispiele von zeitgenössischen Künstlern. Darüber hinaus werde ich zum ersten Mal eine kleine Einführung in die Kunst und Arbeitsweise des japanischen Holzschnitts geben. Vorkenntnisse sind für diesen Kurs nicht erforderlich, aber die Teilnehmer sollten Lust am handwerklichen Tun und Ausprobieren haben. Eine ausführliche Materialliste gibt es wie immer vor Kursbeginn.

VITA: Geboren 1951 in Waltrop, Westfalen | 1973 Übersiedlung nach Berlin (West) | 1995–1981 Chemie-studium an der FU Berlin | 1985–1991 Studium Bildende Kunst an der HdK Berlin, FB 1 Malerei, Klasse Kuno Gonschior | Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland sowie viele Arbeiten privaten und öffentlichen Sammlungen **STIPENDIEN/AUSZEICHNUNGEN:** 1997 Aldegrevor Arbeitsstipendium Lofoten (Nordnorwegen) | 2006 Artist-in-Residence ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich, Krens | 2008 Auszeichnung Artheon Kunstpreis für die künstlerische Gestaltung des Andachtsraums des Evangelischen Krankenhaus Oberhausen | 2014 Auszeichnung Artheon Kunstpreis für die künstlerische Gestaltung der Betonoberflächen des Kirchturms der St. Judas-Thaddäus-Gemeinde in Berlin-Tempelhof **KUNST AM BAU:** Dezember 2016 Beendigung der Betonsanierung des Kirchturms der St. Judas Thaddäus Gemeinde in Berlin-Tempelhof | Abschluss der Auftragsarbeit zur künstlerischen Gestaltung von sechs Räumen der katholischen Militärseelsorge in Berlin-Mitte | 2017 erfolgt der künstlerische Innenausbau (einschließlich Altar) des neuen Andachtsraums der katholischen Studentengemeinde in Hamburg.



Vollmond

2015, Tusche auf alter, furnierter Tischplatte, ca. 50 × 81 cm

DIREKTSTUDIUM ODER FERNSTUDIUM

Das Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin ist ein privates Studium der Malerei. Das Studium ist berufsbegleitend ausgerichtet und umfasst eine Ausbildung von zehn Semestern. Das Studium ist unterteilt in Basisstudium (zwei Semester), Hauptstudium (vier Semester) und Masterstudium (vier Semester). Ziel des Studiums ist es, eine eigene künstlerische, authentische und ausgereifte Arbeit zu entwickeln, die sich an den Maßstäben aktueller, zeitgenössischer Kunst misst. Das Studium wird mit einer Urkunde abgeschlossen. Der Student ist entweder Absolvent des Master-Studiums der Malerei bei Ute Wöllmann oder Absolvent des Master-Studiums der Malerei bei Ute Wöllmann und Andreas Amrhein. Aufgrund besonderer künstlerischer Leistungen während des Studiums werden herausragende Studenten außerdem entweder zu Meisterschülern von Ute Wöllmann oder zu Meisterschülern von Andreas Amrhein ernannt. Sie können zwischen zwei Studienformen wählen, dem Direktstudium und dem Fernstudium. Sowohl Direktstudenten wie auch Fernstudenten haben die Möglichkeit sich einen der acht Atelierplätze anzumieten, sofern ein Atelierplatz frei ist.

Das erste Studienjahr ist ein Probejahr. Danach kann der Studierende zwischen dem Studium in der Malereiklasse von Ute Wöllmann (Bildbesprechungen freitags 9–15 Uhr), dem Studium in der Malereiklasse von Andreas Amrhein (Bildbesprechungen montags 9–12 Uhr) wählen.

Inhalte und Ziele der zwei Studienarten sowie dem Studium in den zwei Malereiklassen sind identisch. Beim Fernstudium, wie auch beim Direktstudium arbeitet der Student jedoch alleine an seinem Heimatort oder in seinem eigenen Atelier in Berlin zu festgelegten Themen/Inhalten und schickt seine Arbeiten im Original oder (bei größeren Arbeiten) als Fotos nach Berlin. Die Bildbesprechungen, Korrekturen, Aufgaben, Inhalte usw. werden als besprochene Kassette mit den Arbeiten wieder zurückgeschickt. Videokassetten sind ebenfalls denkbar. Am besten bewährt hat sich der digitale Weg

über E-Mails. Mindestens einmal im Semester ist allerdings eine Reise nach Berlin nötig, möglichst auch, um an kompakten Unterrichtsangeboten teilzunehmen, aber auf jeden Fall, um sich und die eigenen Arbeiten in einer Bildbesprechung zu präsentieren. Die öffentlichen Präsentationen des Basis-, Haupt- und Masterstudiums finden ebenfalls in Berlin statt, immer freitags um 20 Uhr.

Das Studium an der Akademie für Malerei Berlin zeichnet sich dadurch aus, dass

- ▶ Sie an ihrem eigenen Atelierplatz zu Hause oder an der Akademie für Malerei Berlin arbeiten, aber trotzdem den Austausch mit einer Gruppe von Studierenden der Malerei haben,
- ▶ ein wesentlicher Teil des Studiums aus Arbeitsbesprechungen und Arbeitspräsentationen in der Gruppe bestehen, die jeden Freitag von 9–12.30 oder 15 Uhr (Klasse Wöllmann) oder an angekündigten Montagen von 9–12 Uhr (Klasse Amrhein) stattfinden,
- ▶ das Studium durch individuelle Arbeitsbesprechungen, so oft die Studierenden diese fordern, durch Gruppenbesprechungen und öffentliche Präsentationen begleitet wird.

Ute Wöllmann: *»Ich knüpfe hier direkt an die Erfahrungen meines eigenen Maleriestudiums bei Georg Baselitz an und greife die Idee des Architekturstudiums auf, wo von Anfang an gelehrt wird, jede kleine Skizze, Zeichnung bis hin zu Entwürfen zu mindest vor dem eigenen Seminar zu präsentieren und somit intensiv zu üben. Außerdem beziehe ich mich auf das Kunststudium in Amerika, wo das sogenannte »finishings« (Präsentation der eigenen Arbeiten) selbstverständlicher Teil der Lehre ist ...«*

- ▶ Masterstudierende der höheren Studiensemester wiederum Studierende und Kurs teilnehmende unterrichten. Studierende in den letzten Studienjahren sollen fähig sein, alle Grundlagen zu unterrichten. Diese Idee basiert auf der Erkenntnis, dass Gelerntes zu unterrichten das Gelernte festigt und die eigenen Positionen klärt,
- ▶ die Studierenden von Anfang an in ein öffentliches, interessiertes Forum eingebunden sind und so lernen, sich öffentlich zu präsentieren und darzustellen.

Nach dem erfolgreichen Aufnahmegespräch und der Hospitation einer Bildbesprechung an einem Freitagmorgen wird der/die Studienbewerber/-in auf die Warteliste gesetzt. Sobald ein Studienplatz frei wird, kann derjenige/diejenige auf Platz 1 der Warteliste mit dem Studium beginnen.

Voraussetzung für eine Aufnahme zum Studium ist neben der künstlerischen Begabung und der entsprechenden Motivation die wechselseitige Entscheidung der Bewerber/-in und der Akademieleiterin, gemeinsam den Weg eines Studiums der Malerei zu beschreiten. Für eine Bewerbung zum Studium wird ein unverbindliches Informationsgespräch empfohlen.

DAS BASISSTUDIUM

Im Basisstudium (1.–2. Semester) erarbeiten sich die Student/-innen die Grundlagen des Zeichnens und der Malerei: Akt | Porträt | Stillleben | Objektzeichnen | Perspektive | Farbenlehre | Experimentelle Malerei | Experimentelles Zeichnen | Ölmalerei | Acrylmalerei | Aquarell | Eitempera | Werkstoffkunde | Kunstgeschichte und zeitgenössische Kunst in Form von Vorträgen, Filmen, Seminaren und selbst erarbeiteten Referaten.

Das Basisstudium wird beendet mit einer Präsentation der entstandenen Werke in den Räumen der Akademie und einem mündlichen Vortrag zu den Arbeiten, zu der eigenen Entwicklung und zu den gefundenen Perspektiven.

DAS HAUPTSTUDIUM

Im Hauptstudium (3.–6. Semester) setzen sich die Studierenden intensiv mit der Entwicklung der eigenen Arbeit auseinander. Es werden eigene künstlerische Projekte entwickelt, an denen intensiv gearbeitet wird. Die Entwicklung des eigenen künstlerischen Ausdrucks sowie Position zu beziehen ist Ziel des Hauptstudiums. Leitfragen des Hauptstudiums sind: Wer bin ich? Wo komme ich her? Was macht mich aus und wie steht das mit meiner derzeitigen künstlerischen Arbeit in Zusammenhang? Das

Hauptstudium endet mit einer Abschlusspräsentation der Arbeiten, einem mündlichen Vortrag der Studierenden und einer schriftlichen Hausarbeit zur eigenen Arbeit, Entwicklung, zum gefundenen Standpunkt, zur Perspektive, zu den Vorbildern.

DAS MASTERSTUDIUM

Im Masterstudium (7.–10. Semester) geht die Arbeit an den eigenen künstlerischen Positionen und die künstlerische Entwicklung weiter. Leitfragen des Masterstudiums sind: Wie kann ich daran weiterarbeiten? Welche Aspekte interessieren mich außer den bisherigen? Wie ordne ich mich im aktuellen Kunstgeschehen ein? Die Öffnung und die Vernetzung nach außen soll hier mit einem gefestigten eigenen Standpunkt beginnen. Masterstudierende in den letzten Studienjahren können eigene Unterrichtsprojekte anbieten. Sie werden in die Lehre mit einbezogen.

Das Masterstudium endet in einer Abschlussausstellung aller Masterstudenten gemeinsam oder einzeln sowie einem mündlichen Vortrag und mit der Erarbeitung eines eigenen Kataloges oder einer eigenen Broschüre. Während der Abschlussausstellung wird die Abschlussurkunde überreicht.

LEISTUNGEN FÜR DAS DIREKTSTUDIUM

1. 150 Unterrichtsstunden aus dem Kursangebot jährlich
2. Individuelle Bildbesprechungen, so oft die Studierenden dies wollen
3. Einmal im Semester eine Gruppenbesprechung
4. Zwei Stunden Kunstgeschichte alle zwei Wochen
5. Am Ende des 2. und 6. Semesters eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie anlässlich der Aufnahme in das Haupt- bzw. Masterstudium
6. Am Ende des Masterstudiums eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie, die Erarbeitung einer eigenen gedruckten Präsentation der Abschlussarbeiten in Form eines kleinen Kataloges, einer Broschüre o. Ä.

LEISTUNGEN FÜR DAS FERNSTUDIUM

1. 80 Unterrichtsstunden aus dem Kursangebot jährlich
2. Einmal im Semester eine Gruppenbesprechung
3. Je nach Wohnort individuelle Bildbesprechungen mit Fotos, Kassetten, evtl. Videokassetten und/oder digitale Fotos via E-Mails, Skype, wie die Studierenden dies wollen
4. Am Ende des 2. und 6. Semesters eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie anlässlich der Aufnahme in das Haupt- bzw. Masterstudium
5. Am Ende des Masterstudiums eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie, die Erarbeitung einer eigenen gedruckten Präsentation der Abschlussarbeiten in Form eines kleinen Kataloges, einer Broschüre o. Ä.

Seit Gründung der Akademie coache ich in regelmäßigen monatlichen zweistündigen Coachinggesprächen zahlreiche Künstler/-innen. Mein Coaching-Angebot besteht unabhängig von einem Studienplatz oder einer Kursteilnahme. Bevorzugt werde ich von Künstler/-innen gebucht, die ihre eigene künstlerische Arbeit jenseits von Kursbesuchen in selbstständiger Arbeit vorantreiben wollen und das regelmäßige monatliche Gespräch als Ansporn und als Feedback für sich nutzen. Das Coaching basiert auf der Idee und der Erfahrung, dass der Weg ins selbstständige Künstlerdasein schwer ist und man mit der Unterstützung eines guten Coaches viele Fehler vermeiden kann. Von daher bietet sich ein Coaching auch nach dem Studium an. Das Coachinggespräch kann die Kunst-Produktion zum Inhalt haben oder aktuelle Bewerbungen, Ausstellungs- und Katalogprojekte. Vor allem aber gilt es, Strategien zu erarbeiten, mit denen man sich seinen Platz im Kunstmarkt erobern kann. Nutzen Sie auch das neue Angebot des Onlinecoachings für sich. Nähere Informationen bei Ute Wöllmann.



Marita Czepa



Anett Münnich

MEISTERSCHÜLER/-INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

1971 in Leipzig geboren
1977 Umzug nach Berlin
2012 Umzug nach München
Lebt und arbeitet in München und Berlin

2009–14 Studium der Malerei an der AfMB
bei Ute Wöllmann
2014 Ernennung zur Meisterschülerin
von Ute Wöllmann

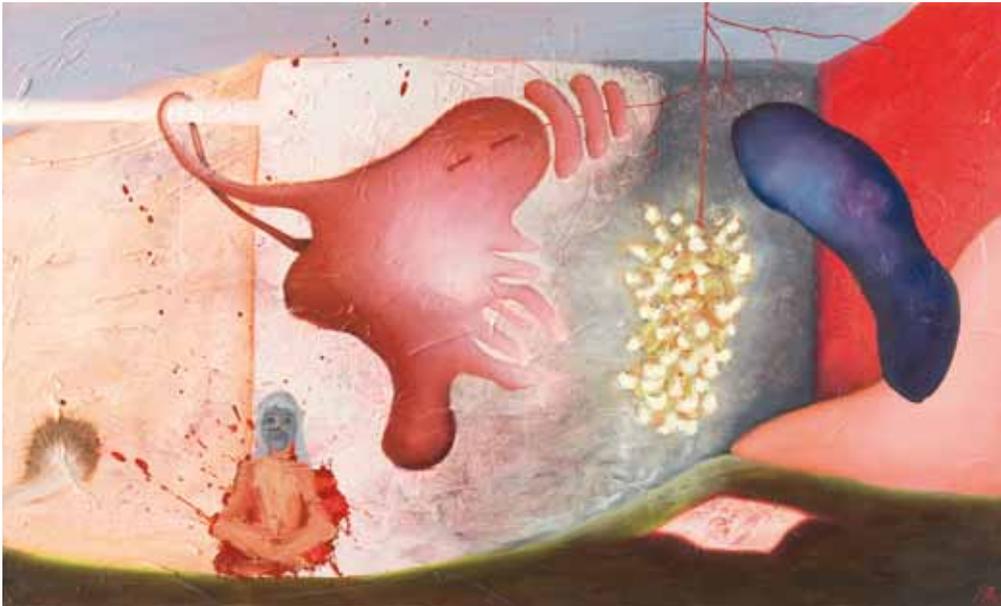
Mitglied im Berufsverband Bildender
Künstler München
Mitglied der GEDOK München, Fachbeirätin

2016 Internationales Stipendium
Oberpfälzer Künstlerhauses in der
Villa Paula Klatovy/Klenová,
Tschechische Republik

www.silkebachmann.de



Im Dachstuhl das Gericht
2016, Öl auf Leinwand, Diptychon, 60 × 200 cm



AUSSTELLUNGEN – AUSWAHL

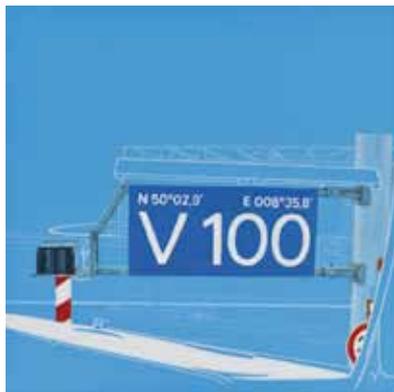
- 2016/10 Katholische Hochschulgemeinde – DADA; Gegen den Zugriff, München
- 2016/10 Schloss Wertingen – Wege gehen, Wertingen
- 2016/9 Kunstverein Aichach – 23. Aichacher Kunstpreis, Aichach
- 2016/8 Galerie Klatovy/Klenová – Klenová Art Schwandorf, Klenová (CZ)
- 2016/6 Akademie für Politische Bildung – 20 Positionen, Tutzing
- 2016/3 Galerie SeelenART – Das Innere vom Tag, München
- 2015/11 GEDOK Berlin – Finsternis, Berlin
- 2015/10 Sammlung Schirm – Gezeichnet, Berlin
- 2015/6 galerieGEDOKmuc, München
- 2015/5 ARTMUC, München
- 2015/3 Städtische Galerie Theodor von Hörmann, Imst (A)
- 2015/2 menath Kunstraum, Puchheim, E



1



2



3



4

VITA

1963 in Frankfurt/Main geboren | seit 1983 bis heute als Flugbegleiterin und Purserette bei der Deutschen Lufthansa tätig | 1985–87 Fernstudium in Graphik/Design | 1989–97 Studium der Lateinamerikanistik und Anglistik an der Freien Universität Berlin, Magister | 2007–15 Studium an der Akademie für Malerei Berlin | 2015 Abschluss des Studiums und Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann | lebt und arbeitet in Berlin und Frankfurt/Main

AUSSTELLUNGEN/MESSEN

2009 Öffentliche Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | 2009 Messebeteiligung an der Art Innsbruck und Art International Zürich | 2009 + 2010 »Studenten stellen aus – Offene Akademie für Malerei Berlin« | 2010 Messebeteiligung an der Art Innsbruck | 2010 & 2012 Einzelausstellung im Artcafé Macondo in Oberursel/Ts. | 2011 Öffentliche Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | 2012 Messebeteiligung an der Art Innsbruck | 2015 Öffentliche Präsentation und Vortrag zum Abschluss des Studiums | 2016 Ausstellung Frankfurter Flughafen sowie in Heviz/Ungarn anlässlich der Verabschiedung der Boeing 737 der Deutschen Lufthansa AG

- 1 Gear up!, 2016, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm
- 2 In Transit, 2016, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm
- 3 All Doors in Park, 2016, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm
- 4 FBL 433: Still Going Strong, 2016, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm

1947 geboren in Berlin. Studium der Romanistik und Slawistik in Berlin, bis 2000 als Dokumentar am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik tätig. Bis 2012 in der Pressedokumentation des Deutschen Bundestages. 2006–11 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin in der Klasse Ute Wöllmann. 2011 Meisterschüler von Ute Wöllmann. 2011–14 Mitglied in der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz. Seit 2014 wird Christoph Primm als Künstler von der Galerie ROOT vertreten. Er lebt und arbeitet in Berlin. **MESSETEILNAHMEN MIT DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN:** 2009 Art International Zürich, Art Innsbruck | 2010 Art Innsbruck **MESSETEILNAHMEN MIT DER GALERIE ROOT AM SAVIGNYPLATZ:** 2011 cutlog Paris (nominé pour le prix ARTE/Cutlog 2011) | Messeteilnahmen mit der Galerie ROOT | 2014 POSITIONS.BERLIN | 2016 ART Karlsruhe | 2017 ART Karlsruhe **EINZELAUSSTELLUNGEN:** 2011 Einzelausstellung mit Vortrag zum Abschluss des Studiums, Akademie für Malerei Berlin | 2011 Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 »velivoli – die kunst abzuheben« mit Eva Erbacher, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 ART.FAIR Köln, Galerie ROOT am Savignyplatz | 2014 »drüber & drunter« mit Marita Czepa in der Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2015 »freiflug« mit der Bildhauerin Ulrike Buhl, Galerie ROOT, Berlin **GRUPPEN-AUSSTELLUNGEN:** 2006–10 »Studenten stellen aus«, Akademie für Malerei Berlin | 2008 »Berlin-Skizzen«, Ausstellung im Kulturhaus Spandau | 2010 Teilnahme an der Ausstellung »Fünf Jahre Akademie für Malerei Berlin« | 2012 Sonderausstellung zur Vorstellung des Lehrbuches von Ute Wöllmann »Über die Kunst, erfolgreich Malerei zu studieren« sowie zur Podiumsdiskussion »Was ist gute Kunstlehre?« mit Prof. Dirk van der Meulen und Eduard Beaucamp, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | Ausstellung »Weiterbilder«, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 Gruppenausstellung mit Ingeborg Raus, Barbara Salesch, Mechthild Wendt; »ROOT @ pack of patches« in Jena | 2014 Galerie Hoffmann @ ROOT; »Viriditas« Galerie ROOT; Meisterschülerausstellung der Akademie für Malerei Berlin im Rahmen des Kunstfestivals »Kunst am Spreeknie« in Berlin; Gruppenausstellung in der Galerie Mianki und der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin zur fünften Kunstauktion zugunsten der Telefonseelsorge Berlin in den Räumen der KPM | 2015 und 2016 HOT SUNDAY, Ausstellung Galerie ROOT



o. T., 2014, Acryl, Öl auf Leinwand, 48 x 36 cm | Foto: Christine Jörss-Munzlinger

Absolventin der Akademie für Malerei Berlin,
Meisterschülerin von Andreas Amrhein
www.ibo-kunst.de

diese Seite:

Serie Traubeneiche

2016, Öl, Collage auf Leinwand, 90 × 90 cm

rechte Seite:

Serie Traubeneiche

2015, Öl auf Leinwand, 100 × 160 cm

Fotos: Annett Melzer







WN 145, 2016, Acryllack/Leinwand, 100 x 100 cm

VITA:

Lebt und arbeitet in Eckernförde und Berlin.

Malerei seit 1990.

2014 Meisterschülerin von Ute Wöllmann

MARGIT BUSS – KÜNSTLERISCHES ARBEITSFELD

Meine Malerei ist abstrakt/informell/experimentell.

Prozesshaft arbeite ich mit der Eigenständigkeit und Eigendynamik der Farben ... die Eigenwertigkeit der Farben steht im Fokus meiner Malerei.

Durch jahrelange intensive Studien des Farbmaterials bin ich zu dem Schluss gekommen, dass Alcydharz- und Acryllacke am besten für meine Malerei geeignet sind. Ich habe herausgefunden, wie sie gegen und miteinander reagieren. Dieses Wissen mache ich mir zunutze. Jeder Versuch im Atelier wird notiert, um auf Bedarf abrufbar zu sein. Auf diese Weise bin ich in der Lage, was einmal aus einem Zufall heraus entstanden ist, exakt zu wiederholen. Ich lasse der Farbe ihren Willen, um sie hinterher für mich arbeiten zu lassen.

Es geht mir nicht um die Darstellung einer bestimmten Form oder eines bestimmten Motivs. Textur und Herstellungsweise eines Bildes, die Materialität der Farbsubstanzen, um Farbreaktionen, die spannende Strukturen bilden, zu finden, stehen im Fokus meiner Aufmerksamkeit. Es geht um das Material Farbe – aber nicht nur. Ich untersuche die eigenen Gesetze des Materials und teile ihnen eine wichtige Rolle bei der Entstehung von amorphen Formen und der Gestaltung von Farbflächen zu.

So bringe ich während des Malprozesses Kalkül und Zufall zusammen und Zeitgeist, Gelebtes und Empfundenes malerisch in Einklang.

www.margit-buss.de, www.galerie-root.de

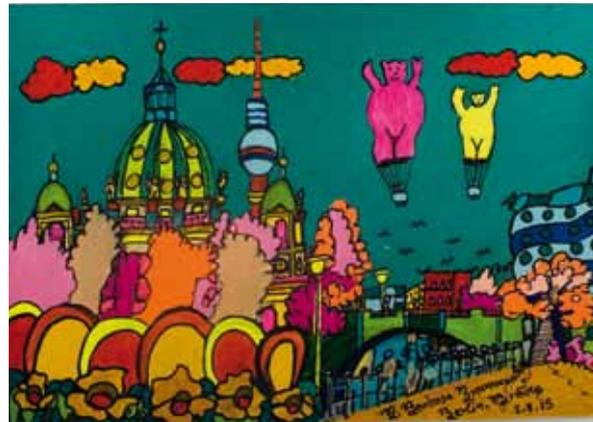
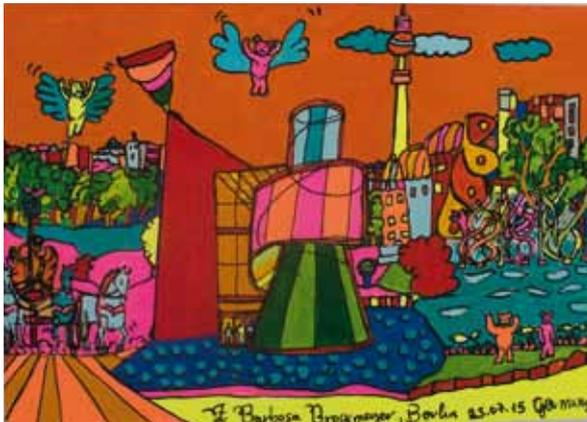


WN 144, 2016, Acryllack/Leinwand, 100 x 100 cm



WN 146, 2016, Acryllack/Leinwand, 100 x 100 cm

STUDENT/-INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN



Berliner Serie

oben links: **Deutsches Historisches Museum**

unten links: **Gendarmenmarkt/Potsdamer Platz**

oben: **Berliner Dom**

alle 2015, Acryl, 15 x 25 cm | Fotos: Isis Martins



Arktis 2020,
Tusche auf Plakatpapier, 125 × 178 × 9 cm | Foto: Christine Jörss-Munzlinger

www.marita.czepa.net



Abstrakte Welten
2016, Malerei/Zeichnung, 16 × A5



Materie
2016, Malerei/Zeichnung, 42 × 30 cm



Wasser
2016, Malerei/Zeichnung, 42 × 30 cm



Duschstopfen
2016, Öl auf Leinwand, 100 × 70 cm



Herba dentaria II
2016, Öl auf Leinwand, 80 × 100 cm | Fotos: Matthias Wilm

**Im Fitnessstudio:
Netz 1 und 2**
2016, Graphit und
Papier auf Karton,
70 × 100 cm





www.vera-lang.de



o. T.
2016, Acryl und
Graphit auf Leinwand
10 x 1,60 m



Tierisch 1
2016, Collage, 50 x 50 cm



Ist das wirklich die Realität 1,
2016, Mischtechnik, 50 x 50 cm



R. 4
2016, Mischtechnik, 70 x 50 cm

1969 geboren in Nikopol, Ukraine | 1986–92 Studium an der Staatsuniversität Dnipropetrowsk | 1992 Abschluss mit Auszeichnung als Dipl.-Biologin | 2003 Anreise nach Cottbus, BRD | Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gemeinschaftslabor Cottbus | Mehrere Ausstellungen in den Bundesländern Brandenburg und Berlin, sowie im Ausland | Seit 2013 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Klasse Ute Wöllmann | Januar 2014 Mitbegründerin der Initiative »Kunst hilft« (Eine Reihe von Kunstausstellungen für karitativen Zweck) | Seit Januar 2015 Mitglied der Produzentengalerie Ebert, Cottbus | Gründungsmitglied des Kunstvereins Charlottenburg | Teilnahme an 24 Gruppenausstellungen, 26 Einzelausstellungen

ohne Titel
2015, Acryl auf Leinwand
150 x 200 cm





von oben links nach unten rechts:

Yueliang

2016, Tusche und Bleistift auf Steinpapier, 102 x 72

understood

2016, Tusche, Graphit und Gelstift auf Steinpapier, 102 x 72

crabcity

2016, Tusche und Bleistift auf Steinpapier, 102 x 72

Fotos: Bernd Borchardt



DIE KINDERAKADEMIE

MALKURSE FÜR KINDER (AB ZWEI JAHRE)



Oft ist es ganz still, wenn die Kinder malen, es herrscht eine freudvolle und konzentrierte Atmosphäre. Die kleinen Zweijährigen arbeiten mindestens eine dreiviertel Stunde begeistert an ihrem Bild, die Größeren auch bis zu zwei Stunden. Sie malen in einem »richtigen« Künstleratelier, an einer Staffelei wie ein »richtiger« Künstler, mit großen Pinseln und echten Künstlerfarben: Dort können die Kinder an großen Formaten, ohne Rücksicht auf Fußboden und Wände, in die Vollen gehen. Lustvolles Umgehen mit Farben, körperbetontes Malen auf kindsgroßen Formaten lassen weit ausholende Malbewegungen mit den Armen zu. Die Kinder sollen/können sich gegenseitig anregen, gemeinsames Malen, spontane Aktionen sind von meiner Seite sehr erwünscht. Sie können sich ausagieren und auch körperlich aktiv malen. Sie haben Freude am Tun. Die Malaktion ist das Wesentliche, nicht das Endergebnis. Inhalt ist in der Regel, was die Kinder mit in die Malstunde bringen, was sie machen wollen. Bei mir gibt es kein »Falsch« und kein »Richtig«, nichts ist verboten.

Die großformatige Malerei mit Acrylfarben zeichnet die Kinder-Malkurse an der Akademie für Malerei aus. Aber auch das Arbeiten an kleineren Formaten mit Aquarellfarben und Tuschkasten, Kleisterfarben kommen zum Einsatz, oder für die ganz Kleinen auch das Malen mit Fingerfarben usw. Andere Techniken wie Ölpastellkreide, Kreidepastell, Kohle, Bleistift, Buntstifte, Wachsmalstifte werden angeboten.



Großen Wert lege ich von Anfang an auf das Zeichnen. Eine halbe Stunde ist immer dem Zeichnen vorbehalten. Ist das Wetter gut, gehen wir nach draußen.

Kinder, die über einen längeren Zeitraum regelmäßig zum Malen kommen, lernen ein breites Spektrum der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten kennen. Ich verstehe mich als Begleiterin der Kinder beim Malen: Ich schaffe ihnen die Möglichkeit, ich rege sie an, zeige, weise hin, erkläre und dann lasse ich sie machen. Ich gehe auf die Bedürfnisse der Kinder ein, ihre individuelle Förderung steht im Vordergrund.

Für viele Kinder, die sich z. B. sprachlich noch nicht so gut ausdrücken können, ist das Bildermalen das Ausdrucksmittel ihrer Wahl. Natürlich auch für alle anderen Kinder: Das Bildermalen ist eine effektive Möglichkeit, Erlebnisse aller Art zu verarbeiten. Viele »hibbelige« Kinder, die sich in vielen Situationen nicht konzentrieren können, werden über lange Zeit ganz ruhig und still.

Der Vorteil am Malen ist: Es steht die Freude am Machen im Vordergrund. Es gibt keine lästigen täglichen Übungen. Und: Kinder die viel malen, brauchen in der Vorschule und in der Schule nicht viele Schwungbögen zu üben, um ihr Handgelenk auf die feinmotorischen Bewegungen des Schreibens vorzubereiten. Sie sind durch das viele Malen bestens vorbereitet.

» **WÖCHENTLICHE KURSE** (nicht in den Berliner Schulferien)

Achtung! Auf die ausgewiesenen Termine achten!

Wochentag	Kurszeit	Alter	Dozent/in
Montag	15.30–17.00	4–8 Jahre	Toni Wirthmüller
	17.00–18.30	7–11 Jahre	Toni Wirthmüller
Termine 2017: 9.1. · 16.1. · 23.1. · 6.2. · 13.2. · 20.2. · 27.2. · 6.3. · 13.3. · 20.3. · 27.3. · 3.4. · 24.4. · 8.5. · 15.5. · 22.5. · 29.5. · 12.6. · 19.6. · 26.6. · 3.7. · 10.7. · Achtung! 4.9. entfällt · 11.9. · 18.9. · 25.9. · 9.10. · 16.10. · 6.11. · 13.11. · 20.11. · 27.11. · 4.12. · 11.12. · 18.12.			
Dienstag	15.30–17.00	4–8 Jahre	Ute Wöllmann
	17.00–18.30	7–11 Jahre	Ute Wöllmann
	18.30–20.00	ab 12 Jahre	Ute Wöllmann
Termine 2017: 10.1. · 17.1. · 24.1. · 7.2. · Achtung! 14.2. entfällt · 21.2. · 28.2. · 7.3. · 14.3. · 21.3. · 28.3. · 4.4. · 25.4. · 2.5. · 9.5. · 16.5. · 23.5. · 30.5. · 13.6. · 20.6. · 27.6. · 4.7. · 11.7. · 18.7. · Achtung! 5.9. entfällt · 12.9. · 19.9. · 26.9. · 10.10. · 17.10. · 7.11. · 14.11. · 21.11. · 28.11. · 5.12. · 12.12. · 19.12.			
Donnerstag	15.30–17.00	4–8 Jahre	Stefanie Schubert
	17.00–18.30	7–11 Jahre	Stefanie Schubert
Termine 2017: 12.1. · 19.1. · 26.1. · 9.2. · 16.2. · 23.2. · 2.3. · 9.3. · 16.3. · 23.3. · 30.3. · 6.4. · 20.4. · 27.4. · 4.5. · 11.5. · 18.5. · 1.6. · 15.6. · 22.6. · 29.6. · 6.7. · 13.7. · Achtung! 7.9. entfällt · 14.9. · 21.9. · 28.9. · 5.10. · 12.10. · 19.10. · 9.11. · 16.11. · 23.11. · 30.11. · 7.12. · 14.12.			
47,00 €/Monat; 517,00 € bei jährlicher Zahlweise; 270,00 € bei halbjährlicher Zahlweise; 138,00 € bei vierteljährlicher Zahlweise; (Papier, Acrylfarben und Pinsel werden gestellt)			

» **MONATLICHE KURSE:** (1. Wochenende im Monat bzw. nach den Berliner Schulferien oder zu den ausgewiesenen Terminen)

Achtung! Terminänderung! 21.1. + 22.1., Achtung! Terminänderung! 25.2. + 26.2. · 4.3. + 5.3. · 1.4. + 2.4. Achtung! Terminänderung! 13.5. + 14.5. · 17.6. + 18.6. Achtung! Terminänderung! 8.7. + 9.7. Achtung! Terminänderung! 23.9. + 24.9. · 7.10. + 8.10. · 11.11. + 12.11. · 2.12. + 3.12.

Wochentag	Kurszeit	Alter	Dozent / in
Samstag	10.00–11.30	6–11 Jahre	Ute Wöllmann
Samstag	12.15–13.45	6–11 Jahre	Stefanie Schubert
22,00 € / Monat; 242,00 € bei jährlicher Zahlweise; 126,50 € bei halbjährlicher Zahlweise; 64,50 € bei vierteljährlicher Zahlweise			
Samstag	15.00–18.30	Jugendliche ab 12 Jahre	Ute Wöllmann
47,00 €/Monat; 517,00 € bei jährlicher Zahlweise; 270,00 € bei halbjährlicher Zahlweise; 138,00 € bei vierteljährlicher Zahlweise; (Papier, Acrylfarben und Pinsel werden gestellt)			
Sonntag	10.00–11.30	6–11 Jahre	Ute Wöllmann
	12.15–13.45	6–11 Jahre	Stefanie Schubert
	14.15–15.45	5–11 Jahre	Ute Wöllmann
22,00 €/Monat; 242,00 € bei jährlicher Zahlweise; 126,50 € bei halbjährlicher Zahlweise; 64,50 € bei vierteljährlicher Zahlweise			
Sonntag	16.00–17.00	3–4 Jahre	Ute Wöllmann
	17.00–18.00	2–3 Jahre	Ute Wöllmann
15,00 €/Monat; 165,00 € bei jährlicher Zahlweise; 86,50 € bei halbjährlicher Zahlweise; 44,00 € bei vierteljährlicher Zahlweise; (Papier, Acrylfarben und Pinsel werden gestellt)			

Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
984	So 15.1.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Graffiti Workshop für Kinder und Jugendliche von 9–15 Jahren	Stefanie Schubert	-	6 h	52,50 €
985	Mo 28.8, Di 29.8., Mi 30.8.2017	10–16 Uhr	Sommerferien: Tiere zeichnen im Zoo für Kinder von 6–10 Jahren	Stefanie Schubert	-	18 h zzgl. Zoo-Eintrittskarten 3 Tage x 5,50 € = 16,50 €	140,00 €

STEFANIE SCHUBERT:

984 | GRAFFITI WORKSHOP FÜR KINDER + JUGENDLICHE 9–15 JAHRE SONNTAG 15.1. | . JEWEILS 10–13 UHR + 14–17 UHR

An diesem Kurstag entwickeln wir eine Unterschrift oder ein kleines Bild. Wir arbeiten mit Zeichenmaterialien, Schablonen und Sprühdosen. Materialien müssen nicht mitgebracht werden, jedoch alte Kleidung, Schuhe und Handschuhe. Einen kleinen Pausensnack mitbringen.

985 | SOMMERFERIEN: TIERE ZEICHNEN IM ZOO FÜR KINDER VON 6–10 JAHREN Wochenkurs | Montag–Mittwoch 28.8.–30.8. JEWEILS 10–16 UHR

In der letzten Ferienwoche machen wir eine dreitägige Reise in den Zoo. Wir beobachten die unterschiedlichen Arten und versuchen ihre Besonderheiten mit dem Zeichenstift einzufangen. Ob Lieblingstier, das kleinste, größte, schnellste oder das exotischste Tier – wir werden genug Zeit haben ein paar von ihnen auf das Papier zu bringen. Wer schon ein Skizzenbuch besitzt, kann es gerne mitbringen ansonsten

sind alle Materialien vorhanden. Bitte wetterbedingt kleiden und ein Lunchpaket mitbringen. Wir treffen uns um 10 Uhr am Eingang »Löwentor« (Hardenbergplatz 8, gegenüber vom Bhf. Zoo, nicht am Elefantentor!), um 16 Uhr können euch eure Eltern von dort wieder abholen.

VITA: geb. 1981 in Oranienburg | freischaffende Malerin | 2001–06 Udk Berlin/Studium der Malerei bei H.-J. Diehl | 2004 Auslandssemester am Londoner Chelsea College of Art and Design | Ausstellungen hauptsächlich in Berlin und Umgebung | seit 2006 Kunstschule Potsdam e. V. | seit 2005 fortlaufende Kinderkurse an der Akademie für Malerei Berlin





Irina, 16 Jahre



Leonie, 13 Jahre



Daria, 7 Jahre



Valentina, 8 Jahre



im Graffittkurs



Lando, 7 Jahre



Tiere zeichnen im Zoo



im Graffittkurs



im Graffittkurs



FÖRDERSTUDIUM FÜR BESONDERS TALENTIERTE JUGENDLICHE AB 12 JAHRE UND JUNGE ERWACHSENE

75,00 €/Monat

825,00 € (68,75 € im Monat) bei jährlicher Zahlweise

431,25 € (71,87 € im Monat) bei halbjährlicher Zahlweise

220,30 € (73,43 € im Monat) bei vierteljährlicher Zahlweise

Die Akademie für Malerei Berlin etabliert derzeit ein Förderstudium für besonders talentierte Jugendliche und junge Erwachsene. Das Förderstudium richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahre. Ihr Talent soll dazu angeregt werden, sich voll zu entfalten.

Ziel ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Individualität zu begleiten, ihnen fehlende handwerkliche, zeichnerische und malerische Fertigkeiten zu vermitteln und ihre künstlerische Kreativität auszubilden. Dieses Förderstudium lehnt sich einerseits an die Strukturen des Maleriestudiums für Erwachsene an der Akademie für Malerei Berlin an, mit Bildbesprechungen/Arbeitsbesprechungen in der Gruppe, kleinen Referaten/Vorträgen über die eigene Arbeit/über ein Projekt/über einen Künstler, selbstständiger und angeleiteter künstlerischer Arbeit. Es sieht aber auch andererseits für diese Altersgruppe notwendige Arbeitsvorgaben, inhaltlichen Anregungen und auf jeden Fall notwendige Strukturierung vor. Diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind durch die kontinuierliche und intensive Arbeit in dem Förderstudium bestens auf ein Maleriestudium oder andere künstlerische Studiengänge an einer Kunsthochschule vorbereitet. Sie werden aus den Arbeiten, die während und in dem Förderstudium entstehen, eventuell ihre Bewerbungsmappen für ein Hochschulstudium rekrutieren. Die Förderklasse ist auch offen für junge Erwachsene, die sich eine Mappe für die Bewerbung an einer Kunsthochschule erarbeiten wollen. Ebenso ist sie offen für junge Erwachsene, die etwas anderes studieren, aber die Malerei deswegen nicht aufgeben und weiter intensiv betreiben wollen.



Hannah, 17 Jahre



Luise, 16 Jahre

Ziel ist es, durch diese neue Ausrichtung auch die Jugendlichen, die die bestehenden Dienstags- und Samstagskurse einzeln gebucht haben, noch mehr anzuregen. Diese Kurse können und sollen auch weiterhin einzeln und unabhängig vom Förderstudium gebucht werden. Ähnlich wie in den Erwachsenenkursen der Akademie mit ihrer Mischung aus Student/-innen und Kursteilnehmer/-innen der Akademie, wird es dann in der Zukunft eine Mischung aus jugendlichen Förderstudent/-innen sowie Kursteilnehmer/-innen und jungen Erwachsenen in den Kursen geben, die auf eine Mappe hinarbeiten oder neben einem anderen Studium weiter künstlerisch tätig bleiben wollen.

Die Unterrichtsstruktur erlaubt es, besonders talentierten und motivierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen sich trotz der zunehmenden Anforderungen der Schulen ihrem künstlerischen Hobby zu widmen und diesem Interesse auch intensiv nachgehen zu können, ohne dass es zu viel wird. Eine besondere Motivation und das innere Bedürfnis, die Malerei intensiver betreiben zu wollen, ist Voraussetzung für die Förderklasse und ist auch Voraussetzung für den nötigen Einsatz neben der Schule.

Einmal im Jahr werden jeweils vier Jugendliche gemeinsam eine Auswahl ihrer Bilder aus dem zurückliegenden Jahr in der Akademie präsentieren. Die Hängung erfolgt gemeinsam in und mit der ganzen Gruppe an den Samstagsterminen. Die Vernissagen finden jeweils im Anschluss an den Samstag-Unterricht um 19 Uhr statt. Auf der Vernissage werden die Jahres-Urkunden verliehen: Förderstudium an der Akademie für Malerei Berlin – Jugendkünstler-Urkunde mit dem ersten Jahresgrad, dem zweiten Jahresgrad, dem dritten Jahresgrad etc. Nach dem fünften Jahresgrad besteht die Möglichkeit (auf jeden Fall aber erst nach dem Schulabschluss) direkt in das Masterstudium der Akademie für Malerei zu wechseln, in dem zweijährigen Masterstudium die Absolventenurkunde der Akademie zu erwerben und bei besonderen Leistungen auch zur Meisterschülerin/zum Meisterschüler von Ute Wöllmann ernannt zu werden.

Die Förderklasse sieht folgende regelmäßige Struktur vor:

- 1.) Wöchentlicher Kurs dienstags (außer in den Berliner Schulferien) von 18.30 bis 20 Uhr.
Inhalt: Hier sollen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an ihren eigenen Bildprojekten arbeiten, wie bislang. Die letzte halbe Stunde ist wie bisher für das Skizzieren/das Zeichnen reserviert. **Dozentin:** Ute Wöllmann, projektbezogen auch andere Dozenten der Akademie. Dieser Kurs ist auch weiterhin einzeln zu buchen: 47,-€ im Monat

2.) Einmal im Monat samstags 15 bis 18.30 Uhr (immer der erste Samstag im Monat, bzw. der erste Samstag nach den Berliner Schulferien). **Inhalt:** In der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr werden wir wie beim Erwachsenenstudium an der Akademie, Bild- und Arbeitsbesprechungen abhalten. Jeder Förderstudent ist einmal im halben Jahr pflichtmäßig an der Reihe mit einer Bild- und Arbeitsbesprechung aller seiner Arbeiten, die in diesem halben Jahr entstanden sind. Außerdem finden in dieser Zeit die gemeinsamen Hängungen von den jährlichen Ausstellungen statt. Ansonsten ist für diese Zeit intensives künstlerisches und projektbezogenes Arbeiten vorgesehen. **Dozentin für Bildbesprechungen/Arbeitsbesprechungen:** Ute Wöllmann. Die Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr ist Kurszeit mit thematischen Vorgaben oder projektbezogenes Arbeiten auch mit anderen Dozenten der Akademie, sonst Ute Wöllmann. Dieser Kurs von 16.30 bis 18.30 Uhr bleibt auch weiterhin einzeln buchbar: 27,00 € im Monat (siehe S. 94).

3.) Eine Intensiv-Woche (die letzte Woche der Berliner Sommerferien): Hier werden wechselnde Dozenten, allesamt aktive Künstler, aus dem Erwachsenenprogramm Intensiv-Kurse auf das Profil der jugendlichen Förderstudenten und jungen Erwachsenen mit thematischen Vorgaben anbieten. Dieser Kurs ist einzeln zu buchen: 165,00 €

Nebenstehend finden Sie das Formular für die Anmeldung.

Für Ihre Fragen stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Ute Wöllmann, Akademieleiterin

Ja, ich habe Interesse an

- einem Förderstudium für besonders talentierte Jugendliche ab 12 Jahre und junge Erwachsene
- einer kostenlosen Probestunde in folgendem Kurs:

Bitte setzen Sie sich mit uns für weitere Absprachen und Informationen in Verbindung

Name, Vorname des Kindes

Name, Vorname des Erziehungsberechtigten

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Telefon

mobil

E-Mail

Datum, Stadt, Unterschrift des Erziehungsberechtigten

EXKLUSIVES ANGEBOT FÜR KITAS, KINDERLÄDEN UND SCHULEN MALTERMINE AN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

Sie wollen Ihren Schützlingen im Jahresverlauf einmal ein außergewöhnliches Highlight bieten?

➔ Dann ist ein Ausflug in die Akademie für Malerei Berlin genau das Richtige!

Dieses Angebot richtet sich an Kita- und Kinderlädengruppen, aber auch an Schulklassen, die gemeinsam etwas Besonderes erleben wollen, oder an Kinder im Alter ab zwei Jahren, die viel Spaß am Malen haben.

In der Akademie erwartet die Kinder eine für das Malen vorbereitete Umgebung: Sie malen an Staffeleien in einem richtigen Künstleratelier, an kindsgroßen Formaten, mit großen Pinseln und echten Künstlerfarben oder Fingerfarben. Nach Absprache ist auch ein wandgroßes Gemälde auf Packpapier als Gemeinschaftsbild möglich.

Die Kinder erleben hier das Bild als ein Gegenüber und das Malen als einen körperbetonten Akt. Sie erfahren spielerisch den Umgang mit Farben, können sich ausagieren und tauchen in die eigene Kreativität ein. Die Malaktion ist das Wesentliche, nicht das Endergebnis. Hier gibt es kein »Falsch« und kein »Richtig«, nichts ist verboten. Das Bildermalen ist für Kinder in jedem Alter eine hervorragende Möglichkeit, Erlebnisse aller Art zu verarbeiten und sich auszudrücken. Der Vorteil am Malen ist: Es steht die Freude am Machen im Vordergrund. Außerdem müssen Kinder, die regelmäßig malen,

in Vorschule und Schule nicht viele Schwungbögen üben, um ihr Handgelenk auf die feinmotorischen Bewegungen des Schreibens vorzubereiten: Durch das Malen sind sie bestens geübt. Einfühlsam begleitet und individuell unterstützt werden die Kinder durch zwei Kinderkurs-Dozent/-innen der Akademie für Malerei Berlin, die selbst aktive Künstler/-innen sind.

Ein Maltermin dauert 90 Minuten und kostet 8,50 € pro Kind.* Das Material stellt die Akademie zur Verfügung.

Termine vereinbaren Sie bitte mit dem Büro der Akademie. Gerne stehe ich Ihnen persönlich für Ihre Fragen zur Verfügung.

Ute Wöllmann, Akademieleiterin

* Dies ist ein besonderes und exklusives Angebot für Kitas, Kinderläden und Schulen und entspricht nicht den regulären Preisen für Kinderkurse an der Akademie für Malerei Berlin.

Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
918	Sa 4.2.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
919	Sa 25.3.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
920	Di 18.4.	10–15 Uhr	Das Bild zwischen Wert, Preis und Ware	Jakob Roepke	5	49,00 €
921	Sa 20.5.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
922	Sa 15.7.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
923	Sa 9.9.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
924	So 10.9.	10–15 Uhr	Neue Impulse	Andreas Amrhein	5	49,00 €
925	So 17.9.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Präsenzkurs Farbenlehre I–III	Ute Wöllmann	8	78,50 €
926	Sa 14.10.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
927	Sa 25.11.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)
928	So 10.12.	10–15 Uhr	Werkentwicklung	Jakob Roepke	5	49,00 €
929	Sa 16.12.	10–13 Uhr	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	3	15,00 € (zu bezahlen in bar zu Beginn des Maltermins)

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2017.

KURSPROGRAMM 2017 | PLEIN-AIR-WORKSHOP

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
917	Di 17.1. + Mi 18.1.	9–16 Uhr	Winter-Plein-Air	Christopher Lehmpfuhl	14 h	280,00 €

KURSPROGRAMM 2017 | WOCHENENDKURSE

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
930	Sa 7.1. + So 8.1.	10 – 15 Uhr	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	10 h	98,00 €
931	Samstags 14.1., 6.5., 16.9., 9.12.,	10–13 + 14–17 Uhr	Nach dem Studium: Mein Leben als Künstler/ Künstlerin – Angebot für Meisterschüler und Absolventen	Andreas Amrhein und Ute Wöllmann	24 h	12 monatliche Raten à 52,50 € (= 630,00 €); Einmal- zahlung: 600,00 €
932	Sa 28.1. + So 29.1.	10–13 + 14–17 Uhr	Porträtmalerei	Maria und Natalia Petschatnikow	12 h	235,00 €
933	Sa 4.2. So 5.2.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Skizze und Bild	Ute Wöllmann	10 h	98,00 €
934	Sa 11.2. + So 12.2.	10–13 + 14–17 Uhr	Drucken ohne Presse	Ellen Mäder-Gutz	12 h	145,00 €
935	Sa 18.2. + So 19.2.	10–13 + 14–17 Uhr	Grünschnitt – Collagen mit Naturmaterialien	Werner Henkel	12 h	145,00 €
936	Sa 11.3. + So 12.3.	10–13 + 14–17 Uhr	Me, Myself und Selfie II – Mit der Malerei auf Spurensuche nach dem Ich	Toni Wirthmüller	12 h	117,50 €
936 II	Sa 18.3. + So 19.3.	10–13 + 14–17 Uhr	Expressive Landschaftsmalerei	Maria und Natalia Petschatnikow	12 h	235,00 €
937	Sa 25.3. So 26.3.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Berlin Berlin – Das Auge scannt sich durch den Großstadt-Dschungel	Ute Wöllmann	10 h	98,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2017.

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
938	Sa 8.4. + So 9.4. Fr 7.4.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr Besuch im Kupferstich- kabinett von 15–18 Uhr	Pastell – Farbe pur	Ka Bomhardt	19 h	186,50 €
939	Sa 22.4. + So 23.4.	10–13 + 14–17 Uhr	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	12 h	117,50 €
940	So 7.5. + Do 18.5.	10–13 + 14–17 Uhr	Wechselspiel von Malerei und Grafik	Helmut Gutbrod	12 h	117,50 €
941	Sa 20.5. So 21.5.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Das Konzept der Wiederholung	Ute Wöllmann	10 h	98,00 €
942	Sa 3.6. + So 4.6	10–13 + 14–17 Uhr	Foto als malerische Vorlage	Boris Ivandic	12 h	117,50 €
943	Sa 10.6. + So 11.6.	10–13 + 14–17 Uhr	No Limits – Malerei ohne Grenzen	Toni Wirthmüller	12 h	117,50 €
944	Sa 24.6. + So 25.6.	10–13 + 14–17 Uhr	Technik total! – Alles ist MALbar.	Cornelia Genschow	12 h	145,00 €
945	Sa 1.7. + So 2.7.	10–13 + 14–17 Uhr	Aquarellieren	Fides Becker	12 h	117,50 €
946	Sa 15.7. So 16.7.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Schreiben, Schrift, Zeichnung, Malerei, Bild	Ute Wöllmann	10 h	98,00 €
947	Sa 29.7. + So 30.7.	10–14 + 15–19 Uhr	Bild – Augenschein und Sehwege	Martin Conrad	16 h	195,00 €
948	Sa 26.8. + So 27.8.	10–13 + 14–18 Uhr	Inspiration, kreatives Arbeiten – Alles ist erlaubt	Marion Eichmann	14 h	137,00 €
949	Sa 2.9. + So 3.9.	10–13 + 14–17 Uhr	Maske und Identität – Vom Verhüllen und Entblößen	Toni Wirthmüller	12 h	117,50 €
950	Sa 14.10. So 15.10.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Porträtmalerei in langen Stellungen	Ute Wöllmann	10 h	120,00 € incl. Modell

* incl. 19 % Mwst; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2017.

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
951	Sa 21.10. + So 22.10.	10–13 + 14–17 Uhr	(Foto-)Realistische Aquarellmalerei	Andreas Hentrich	12 h	145,00 €
952	Sa 28.10. + So 29.10.	10–13 + 14–17 Uhr	Anwendung von Wachs als bildnerisches Mittel	Edda Jachens	12 h	145,00 €
953	Sa 4.11. + So 5.11.	10–13 + 14–17 Uhr	Kunst finden – Künstlerisches Arbeiten mit Fundstücken	Klaus Zolondowski	12 h	117,50 €
954	Sa 18.11. + So 19.11.	10–13 + 14–17 Uhr	Neue Impulse	Andreas Amrhein	12 h	117,50 €
955	Sa 25.11. So 26.11.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Die Linie	Ute Wöllmann	10 h	98,00 €
956	Sa 16.12. So 17.12.	14–19 Uhr 12–17 Uhr	Aktzeichnen als »action-drawing«	Ute Wöllmann	10 h	120,00 € incl. Modell

ONLINEKURSE 2017

Onlinekurse: jederzeit.

Auf der Webseite der Akademie für Malerei Berlin www.a-f-m-b.de führt Sie der Button »Onlinekurse« zu den preiswerten Kursen auf der Lernplattform. So kostet der Onlinekurs »Einführung in die Ölmalerei« hier nur 9,99 € (anstelle von 120,00 € als Präsenzkurs mit dem gleichen Inhalt). Zugang über den Button »Onlinekurse« auf www.a-f-m-b.de nachdem Sie sich entweder über das Büro der Akademie oder über »Kurse buchen« auf der Webseite für den Online-Kurs Ihrer Wahl angemeldet haben. Die Freischaltung für Ihren Online-Kurs erfolgt über die Akademie.

Einführung in die Ölmalerei	9,99 €	Farbenlehre I	9,99 €
-----------------------------	--------	---------------	--------

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2017.

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
957	Mo 30.1. – Fr 3.2.	10–13 + 14–17 Uhr	Hochdruck – Experimentelles Drucken ohne Presse	Klaus Zolondowski	30 h	295,00 €
958	So 9.4., Di 11.4., Mi 12.4., Do 13.4.	10–13 + 14–17 Uhr	4 Tage – 4 Museen	Ute Wöllmann	24 h	235,00 € (Museumseintritte sind nicht in der Kursgebühr enthalten)
959	Fr 28.4. – Mo 1.5.	10–13 + 14–17 Uhr	Die Collage als Ideen-Quelle	Jakob Roepke	24 h	235,00 €
960	Mi 24.5. – So 28.5.	10–14 + 15–19 Uhr	Bild – Farbe – Licht	Martin Conrad	40 h	485,00 €
961	Mo 5.6. – Fr 9.6.	10–13 + 14–17 Uhr	Farbgefüge im Bild	Jakob Roepke	30 h	295,00 €
962	Mo 24.7. – Fr 28.7.	10–13 + 14–17 Uhr	Stilleben – Objektmalerei im 21. Jahrhundert	Mirko Schallenberg	30 h	295,00 €
963	Mo 28.8. – Mi 30.8.	10–13 + 14–17 Uhr	Objekt, Raum und Bild	Alexander Raymond	18 h	217,50 €
964	Sa 30.9. – Di 3.10.	10–13 + 14–17 Uhr	Mischen Possible – Die Kunst des Mischens von Tempera erlernen bzw. perfektionieren	Mirko Schallenberg	24 h	235,00 €
965	Mo 23.10. – Fr 27.10.	10–13 + 14–17 Uhr	Die Kunst der Reduktion: Das innere Gleichgewicht einer Bildkomposition	Helmut Gutbrod	30 h	295,00 €
966	Mo 30.10. – Fr 3.11.	10–13 + 14–17 Uhr	Farbfluss – Malerei mit Schüttungen	Helmut Gutbrod	30 h	295,00 €

* incl. 19 % Mwst; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2017.

Nr.	Wochentag	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
967	Montag	19 – 21.30 Uhr 9.1., 16.1., 23.1., 6.2., 13.2., 20.2., 27.2., 6.3., 13.3., 20.3., 27.3., 3.4.	Stillleben – Objektmalerei im 21. Jahrhundert	Mirko Schallenberg	12	30 h	295,00 €
968	Dienstag	10 – 12.30 Uhr 19.9., 26.9., 10.10., 17.10.	Haut, Haar, Stoff	Markus Weis	4	10 h	120,00 €
969	Dienstag	15 – 22 Uhr 10.1., 24.1., 7.2., 21.2., 28.2., 7.3., 14.3., 21.3., 28.3., 4.4., 25.4., 2.5., 9.5., 16.5., 23.5., 30.5., 11.7., 18.7. 12.9., 19.9., 26.9., 10.10., 17.10., 7.11., 14.11., 21.11., 28.11., 5.12., 12.12., 19.12.	Freies Malen und Zeichnen in der Zeit von 15 – 22 Uhr	Ute Wöllmann	xx	xx	Pro Termin: 20,00 €
970	Mittwoch	9 – 13 Uhr 11.1., 18.1., 25.1.	Einführung in die Ölmalerei: Aktmalerei	Ute Wöllmann	3	12 h	117,50 €
971	Mittwoch	18.30 – 21 Uhr 11.1., 18.1., 25.1.	Galerie und Künstler – Professionalisierungsseminar	Ute Wöllmann	3	7,5 h	73,50 €
972	Mittwoch	9 – 13 Uhr 15.3., 22.3., 29.3., 5.4., 19.4., 26.4. 3.5., 10.5., 17.5., 31.5.	Das Porträt einer Person	Ute Wöllmann	10	40 h	395,00 € incl. Modell
973	Mittwoch	18.30 – 21 Uhr 15.3., 22.3., 29.3., 5.4., 19.4., 26.4. 3.5., 10.5., 17.5., 31.5.	Schreiben, Schrift, Zeichnung, Malerei, Bild	Ute Wöllmann	10	25 h	245,00 €
974	Mittwoch	9 – 13 Uhr 13.9., 20.9., 27.9., 4.10., 11.10., 18.10.	Aktzeichnen als »action-drawing«	Ute Wöllmann	6	24 h	290,00 € incl. Modell
975	Mittwoch	18.30 – 21 Uhr 13.9., 20.9., 27.9., 4.10., 11.10., 18.10.,	Skizze und Bild	Ute Wöllmann	6	15 h	147,00 €

* incl. 19 % Mwst; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2017.

KURSPROGRAMM 2017 | DURCHLAUFENDE KURSE

Nr.	Wochentag	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
976	Mittwoch	9–13 Uhr 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12.	Aktmalerei in langen Stellungen	Ute Wöllmann	6	24 h	290,00 € incl. Modell
977	Mittwoch	18.30–21 Uhr 8.11., 15.11., 22.11., 29.11., 6.12., 13.12.	Malen auf selbst gebauten und grundierten Bildträgern – Keilrahmen bauen, Leinwand/Nessel/Rupfen aufspannen, Grundieren	Ute Wöllmann	6	15 h	147,00 €
978	Donnerstag	9.30–12 Uhr 12.1., 19.1., 26.1., 9.2., 16.2., 23.2., 2.3., 9.3., 16.3., 23.3., 30.3., 6.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5.	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	16	40 h	392,00 €
979	Donnerstag	9.30–12 Uhr 14.9., 21.9., 28.9., 5.10., 12.10., 19.10., 9.11., 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12.	Neue Impulse	Andreas Amrhein	12	30 h	294,00 €
980	Donnerstag	18.45–21.45 Uhr 12.1., 19.1., 26.1., 9.2., 23.2., 2.3., 9.3., 16.3., 23.3., 30.3., 6.4.	Mittel und Wege zum abstrakten Bild	Rolf Behm	11	33 h	323,50 €
981	Donnerstag	18.45–21.45 Uhr 14.9., 21.9., 28.9., 5.10., 12.10., 19.10., 9.11., 16.11.	Mittel und Wege zum abstrakten Bild	Rolf Behm	8	24 h	235,00 €
982	Freitag	12.30–14.30 Uhr 6.1., 20.1., 10.2., 24.2., 10.3., 17.3. Führung, 24.3., 7.4., 21.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6., 14.7.	Kunstgeschichte: Zeitgenössische Positionen der Bildenden Kunst	Andrea-Katharina Schraepfer	14	28 h	390,00 €
983	Freitag	12.30–14.30 Uhr 29.9., 13.10., 10.11., 20.10. Führung, 24.11., 8.12.	Kunstgeschichte: Kunst im 19. Jahrhundert	Andrea-Katharina Schraepfer	6	12 h	167,50 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2017.

Bezeichnung / Datum	Leistungen	Atelier-Nutzungszeit	Preis gesamt*	Raten	monatl. Raten à*	Gebühr bei Einmalzahlung*
Direktstudium Beginn: Warteliste — 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 150 h jährlich aus dem Kursangebot ▪ incl. Kunstgeschichte ▪ Teilnahme an allen Gruppen-Bildbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenatelier zu den Kursen und nach Absprache 	3.900,00 €; einmalige Aufnahme- gebühr: 200,00 €	12 oder mehr	325,00 €	3.705,00 €
Fernstudium Beginn: Warteliste — 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 80 h jährlich aus dem Kursprogramm ▪ Teilnahme an allen Gruppen-Bildbesprechungen ▪ Kunstgeschichte in Form von Protokollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenatelier zu den Kursen und nach Absprache 	3.180,00 €; einmalige Aufnahme- gebühr: 200,00 €	12 oder mehr	265,00 €	3.020,00 €
Vorstudium 6 oder 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 Kursstunden im Monat/240 Kursstunden im Jahr ▪ zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr 		840,00 € (6 Mon.) 1.440,00 € (12 Mon.)		140,00 € (6 Mon.) 120,00 € (12 Mon.)	795,00 € (6 Mon.) 1.365,00 € (12 Mon.)
Einzelberatung / Coaching	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräch beim Kunden ▪ Gespräch in der Akademie 		90,00 €/h 80,00 €/h			

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2017.



Bildbesprechung von Susanne Isakovic mit Jonas Burgert



Pause während einer Bildbesprechung



Bildbesprechung von Vera Lang

Hiermit melde ich mich für die nachstehend aufgeführten Kurse der Akademie für Malerei Berlin an. Dieser Kursvereinbarung liegen die aktuellen AGB zugrunde. Mit Unterzeichnung erkenne ich diese Bedingungen an. Die Hausordnung wurde mir durch Einsicht zur Kenntnis gegeben.

Name: _____ Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____ Fon / Fax: _____ mobil: _____ E-Mail: _____

Nr.	Kursbezeichnung	Preis in €, incl. 19% Mehrwertsteuer	Ratenzahlung gewünscht	Anzahl Raten	monatlich à in €
Zwischensumme abzgl. ____ % Rabatt Gesamt					

- Ratenzahlungsbeginn: _____ erfolgt per Überweisung auf das folgende Konto:
- Die Zahlung erfolgt bis spätestens zum _____ per Überweisung auf das folgende Konto: Kontoinhaber: Ute Wöllmann
Kreditinstitut: Berliner Volksbank AG | Kontonummer: 72 73 07 10 02 | Bankleitzahl: 100 900 00 | IBAN: DE59100900007273071002 | BIC: BEVODEBB
- Die Zahlung erfolgt bar bis spätestens zum _____

Berlin, den _____

Akademie für Malerei Berlin

Kursteilnehmer

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil der Kursvereinbarung.

1) ALLGEMEINES

1. Der Kursteilnehmer ist berechtigt, die Einrichtungen der Akademie der Malerei Berlin zu den Geschäftszeiten im Umfang des gebuchten und in der Kursvereinbarung bestätigten Kurses zu nutzen und am Unterricht teilzunehmen. Zusätzlich gelten für die eigene freie Arbeit die in der jeweils gültigen Hausordnung verankerten Atelierzeiten.
2. Beschädigungen an Einrichtungen oder Gegenständen der Akademie für Malerei Berlin werden auf Kosten dessen behoben, der sie verursacht oder bewirkt hat.
3. Anschriftenänderungen sowie Änderungen der Bankverbindung sind der Akademie für Malerei Berlin umgehend mitzuteilen.
4. Die jeweils gültige Hausordnung ist Bestandteil der AGBs.

2) ZAHLUNGEN

1. Die Kursgebühr ist im Voraus fällig und bis spätestens 30 Tage vor Kursbeginn zu zahlen. (Bankverbindung: Kontoinhaberin: Ute Wöllmann | Kreditinstitut: Berliner Volksbank AG | Kontonummer: 72 73 07 10 02 | Bankleitzahl: 100 900 00)
2. Bei Ratenzahlungsvereinbarung ist der jeweilige Betrag bis zum 3. des laufenden Monats auf das Konto der Akademie zu zahlen. Gerät der Kursteilnehmer mit mehr als einer Rate in Rückstand, so kann der Kursteilnehmer von der Teilnahme an den Kursen ausgeschlossen werden.
3. Die Kosten für den mit Mahnungen verbundenen Mehraufwand in Höhe von 3,00 € pro Mahnung trägt der Kursteilnehmer. Bei Zahlungsverzug werden die banküblichen Zinsen eines Kontokorrentkredites zum Zeitpunkt der Mahnung berechnet.
4. Für versäumte Unterrichtsstunden besteht grundsätzlich kein Ersatzanspruch.
5. Eine Erstattung von Kursgebühren ist ausgeschlossen.

3) KÜNDIGUNG

1. Für Kursteilnehmer gilt die Kursvereinbarung für das während des Abschlusses laufende Semester. Eine Verlängerung erfolgt durch Neuankmeldung zum Stichtag des folgenden Semesters.

2. Wer grob gegen die sozialen Regeln oder die Hausordnung verstößt, kann von der Teilnahme am Unterricht ausgeschlossen werden. Die Zahlungsverpflichtung wird hier von nicht berührt.
3. Die Verlegung der Atelierräume innerhalb des Berliner Stadtgebietes berechtigt nicht zur vorzeitigen Kündigung.

4) FERIEEN UND FEIERTAGE

1. An den gesetzlichen Feiertagen des Landes Berlin findet kein regulärer Unterricht statt.
2. Während der im Programm ausgeschriebenen Ferienzeiten der Akademie für Malerei Berlin findet kein Semester-Unterricht statt: Weihnachten, Ostern, Sommer, Herbst. In diesen Wochen bietet die Akademie für Malerei Berlin ein gesondertes Kursprogramm an, welches den jeweils gültigen Informationen entnommen werden kann.

5) SCHADENERSATZ

1. Wird es der Akademie für Malerei Berlin aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, unmöglich, Leistungen zu erbringen, so hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Schadenersatz.
2. Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, entstandene Arbeiten nach Fertigstellung mitzunehmen, da eine Haftung für Beschädigungen oder Verlust ausgeschlossen ist. Für die Akademie für Malerei Berlin besteht keine Aufbewahrungspflicht von Arbeiten. Zurückgelassene Arbeiten oder Materialien werden jeweils zum Semesterende entfernt. Ein Schadenersatzanspruch besteht nicht.
3. Die Akademie für Malerei Berlin übernimmt keine Haftung für den Verlust von mitgebrachten Sachen, wie z. B. Kleidungsstücken, Geld und anderen Wertgegenständen.
4. Storniert der Kursteilnehmer seine Kursanmeldung bis 30 Tage vor Beginn, wird eine Stornogebühr in Höhe von 30,00 € fällig. Nach dieser Frist wird die gesamte Kursgebühr berechnet.

6) SONSTIGES

Sollten Teile des Vertrages unwirksam sein oder werden, so bleiben die restlichen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen tritt die gesetzliche Regelung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.

Berlin, den 01.12.2004, Akademie für Malerei Berlin

1) Allgemeines

1. Jeder Kursteilnehmer/Student/Atelierplatzmieter ist gehalten, allen weiteren Anwesenden durch gegenseitige Rücksichtnahme eine möglichst störungsfreie Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.
2. Sachbeschädigungen an Einrichtungen oder Gegenständen der Akademie für Malerei Berlin werden auf Kosten dessen behoben, der sie verursacht oder bewirkt hat.
3. Rauchen ist aus Sicherheits- und Brandschutzgründen in sämtlichen Räumlichkeiten der Akademie für Malerei Berlin untersagt.
4. Fahrräder oder sperrige Gegenstände dürfen nicht mit in die Räume der Akademie für Malerei Berlin gebracht werden.
5. Den durch Dozenten und Mitarbeiter der Akademie erteilten Anweisungen ist Folge zu leisten.
6. Das Mitbringen eigener elektrischer Geräte ist nicht gestattet.
7. Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, entstandene Arbeiten nach Fertigstellung mitzunehmen, da eine Haftung für Beschädigungen oder Verlust ausgeschlossen ist. Für die Akademie für Malerei Berlin besteht keine Aufbewahrungspflicht von Arbeiten. Zurückgelassene Arbeiten oder Materialien werden jeweils zum Semesterende entfernt. Ein Schadenersatzanspruch besteht nicht.
8. Das Mitbringen von Haustieren ist nicht gestattet.
9. Beschädigungen von Geräten oder Einrichtungsgegenständen, Havarien und größere Schäden sind umgehend dem dafür genannten Mitarbeiter der Akademie persönlich oder telefonisch mitzuteilen.

2) Anwesenheit/Abwesenheit

1. Für Kursteilnehmer gelten folgende Atelierzeiten zusätzlich für die eigene freie Arbeit: Mo/Di/Do 12.00–14.00 Uhr, Mi 13.15–15.00 Uhr, soweit in dieser Zeit die Räume nicht anderweitig genutzt sind. Die Atelierplätze müssen zum Ende der Atelierzeiten geräumt sein.

2. Für Studenten mit eigenem Atelierplatz oder Atelierplatzmieter gelten die folgenden Regelungen:

Jeder Student/Atelierplatzmieter trägt seine Anwesenheit regelmäßig in das Anwesenheitsbuch ein, das heißt Ankunftszeit sowie die Uhrzeit des Verlassens der Räume. Bei Verlassen der Atelierräume hat sich derjenige zunächst zu vergewissern, ob außer ihm noch weitere Personen anwesend sind.

Für den Fall, die letzte noch anwesende Person in den Räumlichkeiten der Akademie zu sein, schafft derjenige die folgenden für das Verlassen notwendigen Voraussetzungen (Check-out):

- Alle Fenster sind geschlossen. Anderenfalls sind diese zu schließen.
- Sämtliche elektrischen Geräte wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Herdplatten etc. sind ausgeschaltet. Anderenfalls sind diese auszuschalten.
- Die Lichtquellen in den Atelierräumen sowie in allen weiteren Räumen sind ausgeschaltet. Anderenfalls sind diese auszuschalten.
- Alle Wasser- und Abwasseranschlüsse sind intakt und ausgeschaltet.
- Die Heizkörper sind auf * gestellt.
- Der durchgeführte Check-out wird im Anwesenheitsbuch quittiert.

Bei Verlassen der Akademie sind die Geschäftsräume sowie ab 20.00 Uhr die Gebäudetur abzuschließen. Schäden, die durch den unsachgemäß durchgeführten Check-out entstehen, gehen zu Lasten des Verursachers.

3) Sonstiges

Die Akademie behält sich erforderlichenfalls die Änderung / Ergänzung dieser Hausordnung vor. Auch diese sind nach Bekanntgabe an den Vertragspartner Bestandteil der geschlossenen Vereinbarung. Der Kursteilnehmer/Student/Atelierplatzmieter erkennt die Hausordnung als für ihn verbindlich an. Ein Verstoß gegen die Hausordnung kann in schwerwiegenden Fällen oder bei Wiederholung zur fristlosen Kündigung der jeweiligen Vereinbarung führen.

Berlin im Mai 2007, Akademie für Malerei Berlin

IMPRESSUM

Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | Vorderhaus, 2. Stock links
10623 Berlin
Leiterin: Ute Wöllmann
U 2 Ernst-Reuter-Platz | Bus X 9, 145, 245, M 45
Tel./ Fax: +49 (0)30 45 08 61 00
a-f-m-b@web.de
www.a-f-m-b.de
www.akademie-fuer-malerei-berlin.de
www.facebook.com/akademie.fuer.malerei.berlin
www.kindermalkurse-berlin.de
www.utewoellmann.de
www.galerie-root.de
www.facebook.com/galerieroot



Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag von 9.30–12.30 Uhr + 14.30–17 Uhr
Mittwoch + Freitag von 9.30–12.30 Uhr

Kursprogramm 2017 | 1.1.–31.12.2017

Berliner Winterferien: 28.1.–5.2.2017

Osterakademie in den Berliner Osterferien: 8.4.–18.4.2017

Ferien über Himmelfahrt: 24.5.–28.5.2017

Pfingstferien: 3.6.–11.6.2017

Sommerakademie in den Berliner Sommerferien: 20.7.–3.9.2017

Ferien über Tag der Deutschen Einheit: 30.9.–3.10.2017

Herbstakademie in den Berliner Herbstferien: 21.10.–5.11.2017

Berliner Weihnachtsferien: 21.12.2017–2.1.2018

Achtung!

Die Akademie bleibt zu folgenden Zeiten komplett geschlossen:

5.8.–25.8.2017

20.12.2017–3.1.2018

Bankverbindung:

Kontoinhaberin: Ute Wöllmann

Kreditinstitut: Berliner Volksbank eG

IBAN: DE59100900007273071002

BIC: BEVODE33

Stand: Dezember 2016 | Änderungen vorbehalten

Gestaltung: ultramarinrot, Berlin

Fotos: Künstler/-innen

Copyright bei Ute Wöllmann und den Künstler/-innen

Gerstaecker

Das Beste für Ihre Kunst

- Europas größter Versandhändler für Künstlermaterial
- Mehr als 65.000 Artikel ständig auf Lager
- Online-Shopping rund um die Uhr
- Attraktive Aktionsangebote zu günstigen Preisen



5 Euro
Gutschein*

Gutschein-Code einfach online einlösen:

AFMB2017

www.gerstaecker.de

* Der Gutschein ist pro Kunde und Bestellung nur einmal einlösbar. Ohne Mindestbestellwert. Gültig bis einschließlich 31.12.2017 ausschließlich für Online-Bestellungen auf www.gerstaecker.de. Der Kauf von Geschenkgutscheinen ist von diesem Gutschein ausgenommen. Aktionsgutscheine sind untereinander nicht kombinierbar. Eine nachträgliche Verrechnung oder Auszahlung ist nicht möglich.



Akademie für Malerei Berlin · Hardenbergstraße 9 · 10623 Berlin
Tel./Fax: +49 (0)30 45 08 61 00 · www.akademie-fuer-malerei-berlin.de